

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Verlagsort: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 662-53.

8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Verlagsort: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt 360 Millionen M., in den Ausgabestellen 380 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Deutsche Anzeigen 200 Millionen M., auswärtige Anzeigen 300 Millionen M., örtliche Reklamen 800 Millionen M., auswärtige Reklamen 1200 Millionen M. für die einseitige Raionierung oder deren Raum. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend, Schaltungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Vereinbarung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 18 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 260.

Samstag, 8. November 1924.

72. Jahrgang.

## Neue Fortschritte im Wiederaufbau

Den Erfolgen unserer bisherigen Politik auf außenpolitischem Gebiet, die besonders in der fortschreitenden Räumung des Ruhrgebietes ihren Ausgang finden, gesellen sich von Tag zu Tag neue Fortschritte in der Gesundung unserer innerpolitischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu. Es geht wieder vorwärts und aufwärts. Das ist die Feststellung, die sich einem jeden angesichts der letzten wichtigen Beschlüsse der Reichsregierung aufdrängen muß. Unser Staatshaushalt ist in Ordnung gebracht und die finanziellen Einkünfte des Reiches weisen einen Überschuß auf, der sich noch vermehren wird, wenn sich die Wiederherstellung der Verwaltungshoheit im besetzten Gebiet, die Rückgabe der dortigen Eisenbahnen an die Reichsbahn, die Aufhebung der Zollschranken und alles, was sonst die Durchführung der Londoner Abmachungen an Erleichterungen bringen wird, voll auswirkt. Wir sind ja noch weit von einer wirklichen Gesundung unseres Volks- und Wirtschaftskörpers entfernt, denn die Schäden, die der Krieg und die Nachkriegszeit, besonders der furchtbar opferreiche Ruhrkampf verursacht haben, haben sich zu tief eingegraben, als daß sie von heute auf morgen gemacht werden könnten. Aber der Gesundungsprozeß macht doch unverkennbare Fortschritte und es hängt lediglich vom deutschen Volk selbst ab, von dieser erfreulichen Entwicklung Störungen fern zu halten, um dadurch ihren Enderfolg zu sichern.

Unter diesen Umständen ist die Reichsregierung in der Lage gewesen, erhebliche Steuererleichterungen schon jetzt ins Auge zu fassen, durch die die Gesamtsteuerlast, die das deutsche Volk noch bis zum Ende dieses Finanzjahres aufzubringen hätte, um weit über hundert Millionen Mark verringert wird. Das ist eine gewaltige Summe, die nunmehr der deutschen Wirtschaft wieder erhalten bleiben können. Sie wird sicher erheblich zur Belebung des Wirtschaftsprozesses beitragen. Nachdem die Festigkeit unserer Währung gesichert und durch die Gründung der Goldnotenbank und den großen Erfolg der 400-Millionen-Anleihe auch für die Zukunft verbürgt worden ist, sollen die Steuern mit der Tragkraft des deutschen Volkes in Einklang gebracht werden. Die Notverordnung der Reichsregierung kann nur ein erster Schritt dazu sein und es wird eine der wichtigsten Aufgaben des neuen Reichstags sein, die Steuern in zweckmäßiger und erträglicher Weise umzuarbeiten. Von dem Ausfall der Wahlen wird es ganz wesentlich abhängen, ob die Last der Staatsausgaben im wesentlichen von den großen Massen der Arbeiterschaft und des Mittelstandes getragen werden muß, oder ob ein gerechter Ausgleich zwischen allen Schichten der Bevölkerung erfolgt.

Neben den Steuerfragen hat die Reichsregierung noch auf einer Reihe von anderen Gebieten Vorarbeiten getroffen, deren Ausführung sofort in Angriff genommen werden soll, wenn die künftige Regierung auf der gleichen Grundlage wie bisher gebildet werden kann. Insbesondere sollen in der Aufwertungsfrage die berechtigten Forderungen der durch die Geldentwertung Geschädigten in erhöhtem Maße berücksichtigt werden. Wir haben von jeher auf dem Standpunkt gestanden, daß die Aufwertung ihre obere Grenze lediglich in der finanziellen Leistungsfähigkeit des Reiches und der anderen Schuldner finden dürfe. Daß diese obere Grenze infolge der bisherigen vorläufigen Finanzpolitik jetzt erheblich höher gezogen werden kann, ist eines der erfreulichsten Ergebnisse unserer finanziellen Gesundung. Daß bei der Aufwertung spekulative Gewinne ausgeschlossen sein müssen und daß dabei vor allem die wirtschaftlich Schwächsten, die Kleinrentner usw., zu berücksichtigen sind, ist eine selbstverständliche Forderung. Wenn man sich bei der Aufwertung nicht auf die bedürftigen Kreise allein zu beschränken braucht, so ist dies doppelt zu begrüßen, weil dadurch der Wiederherstellung von Treu und Glauben, die die Grundlagen alles wirtschaftlichen Lebens sind, in hervorragendem Maß gedient wird. Nur wenn das allgemeine Vertrauen vollständig zurückkehrt, können wir in dem wirtschaftlich unentbehrlichen Kreditverkehr zu erträglichen Zinssätzen kommen.

Darüber hinaus hat die Reichsregierung vor allem der anderen großen Gruppe der Inflationsoffer gedacht, nämlich der Beamtenschaft, deren Besoldung bisher im Interesse der Sanierung der Staatsfinanzen auf einem niedrigen Maße gehalten worden ist. Nicht nur um der Beamtenschaft willen, sondern um des Gesamtwohls willen ist es zu begrüßen, daß die Beamtengehälter wieder ungefähr den Friedenssätzen angepaßt werden sollen. Denn ein schlecht bezahltes Beamtenum kann die ihm zufallenden Aufgaben nicht erfüllen. Eine unzureichende Besoldung der Staatsdiener muß auf die Dauer geradezu zu einer öffentlichen Gefahr werden. Es ist aber auch die höchste Zeit, daß das Damoklesschwert der Abbauperiode von den Köpfen der Beamten entfernt wird.

Die reaktionäre Presse beißt sich, die Vorarbeiten

der Reichsregierung für die Arbeit des künftigen Reichstags als Wahlmandat hinzustellen. Derartige Unterstellungen sind um so ungerechtfertigter, als jedermann weiß, wie die Deutschnationalen ihre Wahlversprechungen auf dem Gebiet der auswärtigen Politik bei der Abstimmung über die Dawes-Gesetze verleugnet haben. Wenn irgendwo, so darf man wohl in diesem Fall sagen, daß die Herrschaften von sich a. andere schließen. Die Wählerchaft weiß genau, daß die Parteien der Mitte bei den letzten Wahlen eher zu wenig als zu viel versprochen haben und daß deshalb ihre Zusagen ein ganz anderes Gesicht haben als diejenigen der Radikalen von rechts und links!

## Rücktritt der österreichischen Regierung.

Wien, 7. Nov. (Meldung der amtlichen Nachrichtenstelle.) Die Verhandlungen zwischen der Bundesbahndirektion und den Organisationsvertretern wurden bis 10.30 Uhr abends weitergeführt. Da auch ein neuer Inverhalt des Rahmens der bisherigen finanziellen Zugeständnisse gemachter Vorschlag des Präsidenten Günstler abgelehnt wurde, scheiterten die Verhandlungen endgültig. Infolgedessen überreichte der Präsident Günstler dem Bundeskanzler sein Rücktrittsgesuch. Die Regierung trat nochmals zu einem Ministerrat zusammen und unterbreitete dem Bundespräsidenten ihre Demission. Sie führt einseitig die Geschäfte weiter.

### Der Streik der österreichischen Eisenbahner.

Wien, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Streik der Eisenbahner ist um Mitternacht ausgebrochen. Die um diese Zeit noch auf den Strecken befindlichen Züge wurden an ihren Bestimmungsörter weitergeführt. Von 12 Uhr nachts ab wurden keinerlei Passagiere mehr zu den Zügen gelassen. Lebensmittelzüge werden vorläufig ohne Einschränkung verkehren. Auch gilt die Kohlenversorgung zunächst als gesichert. Man glaubt nunmehr, daß der Versuch gemacht werden soll, ein Beamtenkabinett durch den Nationalrat wählen zu lassen, jedoch hätte ein Beamtenkabinett wahrscheinlich keine Aussicht, die Schwierigkeiten beseitigen zu können. Vielmehr wird der frühere Bundeskanzler und jetzige Polizeipräsident von Wien, Schöber, als kommandierender Mann genannt.

### Kein rasches Ende.

Wien, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Präsident der österreichischen Bundesbahnen erklärte in einer Unterredung u. a.: „Ich habe mir bei den Verhandlungen eine Grenze gesetzt, über die nicht hinausgegangen werden konnte. Die Differenz, die im letzten Stadium der Verhandlungen noch vorhanden war, betrug nicht einmal zehn Milliarden, also eine keineswegs bedeutende Summe. Allein ein Nachgeben in solchen Fragen ist präjudizierlich. Ich möchte die Ansicht bekämpfen, daß ich unter dem Druck der Regierung gestanden hätte. Die Regierung hat sich von vornherein mit mir solidarisch erklärt. Ich habe meinen Entschluß in voller Freiheit unter eigener Verantwortung gefaßt. In eine rasche Beilegung des Streiks glaube ich nicht.“

### Angedachte Waffenkunde in Deutschland.

Paris, 8. Nov. (Drahtmeldung eines Pariser Berichters.) Die Agentur Fourrier veröffentlicht nachstehende Berliner Depesche: Wir erfahren aus gut unterrichteter Quelle, daß die Nachforschungen der internationalen Kontrollkommission im Verlaufe der letzten Tage zur Entdeckung großer Vorräte von Waffen und Munition geführt haben, was beweist, daß Deutschland weit davon entfernt ist, abgerüstet zu haben.

### Die bayerische Regierung bedauert den Zwischenfall von Ingolstadt.

München, 7. Nov. Wegen des Vorfalls in Ingolstadt, wo Ententeoffiziere von der Renac angegriffen wurden, hat der bayerische Ministerpräsident Dr. Feld dem Chef der verhandlungsständigen Diktatorkommission München schriftlich das Bedauern der bayerischen Staatsregierung ausgedrückt.

### Zur Verhaftung des Generals v. Nathusius.

Paris, 7. Nov. Havas berichtet aus Vittel, daß Legationssekretär v. Rintelen, der im Auftrag der deutschen Botschaft nach Vittel gereist ist, um den in Vorhaft verhafteten General Nathusius zu besuchen, heute vormittags im Besitze eines offiziellen Dolmetschers im Gefolge eine Unterredung mit dem deutschen General hatte. Die Unterredung hat 1/2 Stunde gedauert. In ihrem Verlaufe hat Legationssekretär v. Rintelen einige Ausführungen geäußert. General v. Nathusius hat erklärt, unter welchen Umständen er verhaftet wurde und hat bestätigt, daß man ihn auf behandelt habe. Der von General v. Nathusius gewählte Advokat Nicolas werde aus Reu in einigen Tagen einreisen. Legationssekretär v. Rintelen sei zur Berichterstattung nach Paris zurückgekehrt.

### Wülfrath noch nicht geräumt.

Wülfrath, 7. Nov. Entgegen anderslautenden unrichtigen Nachrichten ist Wülfrath noch nicht geräumt. Die französischen Truppen rücken zwar am Samstag ab, jedoch bleibt ein Gendarmeriekommando noch hier und der Ort gehört nach einer Auskunft des Blatkommandanten weiter zum besetzten Gebiet bis die letzten Truppen aus Wülfrath weggezogen sind. Über das Schicksal des Bahnhofs ist noch nichts bekannt.

## Finanzfragen.

as. Berlin, 8. Nov. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In Österreich ist es sozusagen über Nacht zu einer schweren politischen Krise gekommen. Das Kabinett Seipel, das seit dem 31. Mai 1922 im Amte und damit das bisher längstlebige Kabinett des neuen Österreichs ist, hat demissioniert. Die Vorgänge, die zu dieser Demission geführt haben, sind noch nicht ganz klar zu übersehen. Doch läßt sich immerhin soviel sagen, daß es

die unerfüllten Gehaltsforderungen der Eisenbahner waren, die diese Krise auslösten. Im Zusammenhang mit der österreichischen Sanierung wurden seinerzeit die österreichischen Bundesbahnen in ähnlicher Weise wie jetzt die deutsche Reichsbahn in einen staatseigenen Privatbetrieb verwandelt, an dessen Spitze Dr. Günstler steht. Infolge der wachsenden Teuerung traten nun in der letzten Zeit die österreichischen Eisenbahner mit recht beträchtlichen Lohnforderungen hervor, und die Leitung der Bahnen war bereit, diese Forderungen zu einem Teil zu erfüllen. Sie wollte Erhöhungen zubilligen, die Mehrausgaben in Höhe von rund 30 Milliarden Kronen (1,8 Millionen Goldmark) verursacht hätten, während die Forderungen der Eisenbahner rund 40 Milliarden Kronen (2,4 Millionen Goldmark) erfordert hätten. Dr. Günstler erklärte, diese Forderungen im Interesse der Sanierung der auf sich selbst gestellten Bundesbahnen unter keinen Umständen bewilligen zu können und drohte mit seinem Rücktritt für den Fall, daß eine Einigung nicht möglich sein werde. Das Kabinett erklärte sich mit dem Leiter der Bahnen solidarisch, und obwohl man die Eisenbahner nicht im unklaren darüber ließ, daß die Regierung zurücktreten würde, wenn der Streik nicht vermieden werde, scheiterten doch die Verhandlungen. Der Streik wurde proklamiert und

### Das Kabinett demissionierte.

Damit ist für den österreichischen Staat eine außerordentlich schwierige Lage entstanden, besonders wenn es sich bewahrheiten sollte, daß die Italiener entschlossen sind, den Verkehr zwischen Italien und Deutschland auf der nordtirolischen Zwischenstrecke Brenner-Kufstein unter allen Umständen, wenn nötig durch militärische Besetzung, aufrechtzuerhalten. Dadurch würde

### ein außenpolitischer Zwischenfall

herbeigeführt werden, der für Österreich außerordentlich peinlich wäre. Zudem gibt es aber auch in Österreich weder eine politische Persönlichkeit noch eine parlamentarische Konstellation, die das bedrohte Land Seipels mit einiger Aussicht auf erfolgreiche Weiterarbeit anzutreten vermöchte. Man nimmt deshalb auch vielfach an, daß die Demission Seipels

### nur eine Demonstration

ist und hofft, daß dieser Mann, der sich um Österreich so verdient gemacht hat, auch weiterhin die Geschicke des Landes leiten wird, zumal der Anlaß für den Rücktritt doch verhältnismäßig geringfügiger Natur zu sein scheint. Offenbar befürchtet aber die Regierung, daß, wenn sie den Eisenbahnern umfangreiche Lohn erhöhungen zugestehen würde, sehr bald auch die anderen Staatsbeamten mit neuen Forderungen kommen würden, die dann billigerweise nicht abgelehnt werden könnten, wodurch das ganze Sanierungswerk gefährdet würde. Für die Regierung handelt es sich also um eine grundsätzliche Frage, und nur so ist es verständlich, daß sie so schweres Geschick, wie die Demission, aufsucht.

Die Finanzfragen, die der Reichsregierung im Augenblick Schwierigkeiten machen, sind, man kann wohl sagen erfreulicherweise, anderer Natur. Steuererminderungen, allerdings auch die Aufnahme von Anleihen im Auslande durch die Länder und Gemeinden, sind die strittigen Punkte, die auch gestern auf der

### Konferenz der Finanzminister der Länder

mit dem Reichsfinanzminister ausführlich behandelt worden sind. Zu einer Einigung ist man noch nicht gekommen. Zur Klärung der Anleihefrage wurde ein Ausschuß eingesetzt, der Richtlinien ausarbeiten soll, die das Gegeneinanderarbeiten der Länder und Gemeinden bei der Aufnahme von Anleihen im Auslande verhindern sollen, die also praktisch das gleiche erstreben, wie die von verschiedenen Länderregierungen, besonders von Bayern, so heftig bekämpften Verordnungen, die der Reichspräsident auf Grund des allerdings sehr auslegungsfähigen Artikels 48 der Reichsverfassung erlassen hat. Auch in der

### Frage der Steuererminderungen

ist gestern noch keine Übereinstimmung erzielt worden. Die Verhandlungen werden heute fortgesetzt, und es wird versichert, daß Aussicht besteht, heute zu einer Einigung zu gelangen. Wie verlautet, sollen auch die Finanzminister der Länder auf dem Standpunkt stehen, daß Steuererminderungen jetzt durchaus am Platze sind.

nur soll man sich nicht über den einzuschlagenden Weg im klaren sein. Die Länder haben sich sehr nachdrücklich dagegen ausgesprochen, auch hier den Artikel 48 der Verfassung anzuziehen. So wird denn jetzt der Vorschlag gemacht, der Reichsfinanzminister soll auf Grund der Paragraphen 105 und 108 der Reichsabgabenordnung

generelle Steuerfindungen

erlassen. Damit würde an den Steuergesetzen und dem Finanzausgleich nichts geändert werden. Vielmehr würde es dem künftigen Reichstag vorbehalten bleiben, hier die erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen zu treffen. Welchen Weg man einschlägt, dürfte dem deutschen Staatsbürger und vor allem auch der deutschen Wirtschaft ziemlich gleichgültig sein. Sie verlangen nur, daß die Steuerkrabe nicht schärfer angezogen wird, als es unumgänglich erforderlich ist!

Reichswirtschaftsminister Hamm über den Dawes-Plan.

Hamburg, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Einfluß des Dawes-Planes auf Handel und Industrie bildete das Thema des Vortrags, den der Reichswirtschaftsminister Hamm im Überseeclub hielt. Er führte u. a. aus: Wir sind jetzt wieder in die Lage eines wirtschaftlich jungen Volkes gekommen. Alles, was Spararbeit von Generationen aufgespart hat, ist dahin. Wir müssen uns in den Jahren füllen. Schuldverschreibungen für einzelne deutsche Werke den Gegnern zu geben. Die eigentliche Leistung der Arbeit der Sachverständigen in London liegt in der Lösung des Problems der Übertragung, die aber nur möglich ist, wenn die deutsche Wirtschaft gesund und leistungsfähig erhalten bleibt. Der Recovery-Act ist ein plumper Nachschuß, der die deutsche Wirtschaft schädigt, ohne den anderen zu nützen. Das gilt auch für die Sachlieferungen. Seine weiteren Ausführungen widmete der Minister dann den wirtschaftlichen Veränderungen, die die Nachkriegsjahre für ganz Europa mit sich gebracht haben, und streifte in diesem Zusammenhang die Frage der Schutzzölle, die er nicht für notwendig hält, um die Konsumkraft im Innern zu stärken. Wir müssen auf dem Wege der Handelsverträge mit der Welt wieder in Austausch kommen. Es gebe keine Trennung von Wirtschaft und Staat. Hieraus ging der Redner auf die letzten Aufgaben der Regierung ein und kündigte an, die Einfuhrzölle würden bis auf einige wenige demnächst aufgehoben. Die gegenwärtige Steuerungsweise dürfe man nicht hoch kommen lassen. Trotzdem sei die Beilegung der Zwangsverhältnisse notwendig.

Die Regelung der Sachlieferungen.

Paris, 7. Nov. Seit gestern tagt das Londoner Protokoll vorgelebte deutsch-alliierte Komitee zur Regelung der Sachlieferungen, die auf Grund des Dawes-Plans und der Bestimmungen des Londoner Abkommens zu liefern sind. Dieses Komitee, das unter dem Vorsitz des Belgiers Beldmans steht, hat sich bis jetzt mit dem Arbeitsplan beschäftigt und bestimmt, daß fünf Unterkommissionen gebildet werden, die sich mit der Art und der Ausführung der Lieferungen, mit der Lieferung von Rohstoffen und Stoffen sowie mit den Transportfragen beschäftigen. In jeder Unterkommission ist jedes Land durch mindestens einen Sachverständigen vertreten; jedoch steht es den einzelnen Staaten frei, noch weitere Experten zu bestimmen, die sich an der Diskussion beteiligen können.

Die Besprechung der Finanzminister.

Berlin, 7. Nov. In der Besprechung der Finanzminister der Länder, die heute im Reichsfinanzministerium stattfand, wurde nach eingehenden Beratungen ein Ausschuss zur Ausarbeitung von Richtlinien für die Aufnahme von auswärtigen Anleihen durch die Länder und Gemeinden gewählt. Der Ausschuss leitet sich aus Vertretern des Reiches, der Reichsbank, von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Hamburg und Bremen zusammen. Die Beratungen über die geplanten Steuerermäßigungen werden morgen vormittag fortgesetzt.

Die Neugestaltung der steuerfreien Abzüge.

Berlin, 7. Nov. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat an das Reichsfinanzministerium das dringende Ersuchen gerichtet, anlässlich der bevorstehenden Änderung gewisser Steuerbefreiungen auch die Neugestaltung der steuerfreien Abzüge in allen Steuergruppen nach der Richtung herbeizuführen, daß der Wertsteuereinsatz von 50 auf 75 M. heraufgehoben wird und die prozentualen Kinderabzüge herabgesetzt werden, daß bei vier Kindern und einem monatlichen Einkommen von 150 M. keine Abzüge vorgenommen werden.

Hellpach Staatspräsident von Baden.

Karlsruhe, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der badische Landtag trat heute vormittag um 11 Uhr zusammen. Der Minister für Kultus und Unterricht Dr. Hellpach, Mitglied der Demokratischen Partei, wurde mit 61 von 71 abgegebenen Stimmen zum Staatspräsidenten, und der Minister des Innern Kemmle (Soz.) mit 60 Stimmen zu seinem Stellvertreter gewählt. Zum Präsidenten des Landtags wurde der bisherige Inhaber dieses Amtes, Zentrumsgewählter Baumgartner, mit großer Mehrheit gewählt.

Hellpach ist von Geburt Sächse. Seit 1903 wohnt er in Karlsruhe als Arzt. 1909 habilitierte er sich an der Technischen Hochschule Karlsruhe für Biologie und Pathologie. Seit 1911 ist er ordentlicher Professor der Technischen Hochschule. 1922 wurde er als Nachfolger Dr. Summels zum Unterrichtsminister für Baden gewählt. Bemerkenswert ist, daß Dr. Hellpach dem Landtag nicht als Mitglied angehört.

Auflösung des braunschweigischen Landtags.

Braunschweig, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der braunschweigische Landtag hat heute seine Auflösung zum 6. Dezember beschlossen. Gegen die Auflösung stimmten nur drei Abgeordnete, unter denen sich auch der frühere Ministerpräsident Deterer befand, der heute keiner Partei mehr angehört. Der Landtag soll mit den Reichstagswahlen am 7. Dezember neu gewählt werden.

Der 2. Hermann-Projekt.

Weimar, 7. Nov. Im Proseß gegen den ehemaligen Staatsminister Hermann wurde mit der Zeugenerhebung fortgefahren. Regierungsrat a. D. Kopf hatte sich wegen Krankheit entschuldigen lassen. Der ehemalige sächsische Innenminister Liesmann, der sich zu dem Wahneinlaß des Freitags Sachens von der thüringischen Regierung äußern sollte, wies darauf hin, daß er keine Vollmacht besitze, Auslagen zu machen und daß hierzu erst Informationen aus Dresden eingeholt werden müßten. Infolgedessen wurde nach Vernehmung einer weiteren Anzahl von Zeugen die Verhandlung auf den 12. November vertagt.

Nichtbestätigung kommunistischer Stadträte.

Berlin, 7. Nov. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat die Wahl des Kommunisten Forstner zum unbesoldeten Stadtrat von Berlin nicht bestätigt und die des Kommunisten Pfeiffer zum Stadtrat von Köpenick einseitig beanstandet.

Bayern und das Reich.

München, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident Dr. Held betonte in vertraulicher Aussprache im Haushaltsausschuß die Notwendigkeit einer engeren föderalistischen Politik Bayerns. Es wäre bedauerlich, daß nach in der letzten Zeit die Zweigstelle Bayern des Reichsverkehrsministeriums in ihren Zuständigkeiten ausgedehnt wurde. Die bayerische Regierung werde dem Reich gegenüber die Steirigkeit bewahren, wie sie im Interesse des bayerischen Volkes notwendig sei. Die Novemberereignisse des Vorjahres hätten leider den Einfluß Bayerns auf das Reich empfindlich geschädigt. Die eigentümlichen Hoheitsrechte, besonders auf dem Gebiete der Finanzverwaltung, könnten, ohne daß das Reich geschädigt wird, wieder ausgetan werden. Je weiter man in der Verständigung mit den Einzelstaaten gehe, um so stärker werde der innere Zusammenhang des Reiches.

Ministerpräsident Held über den Journalistenberuf.

München, 7. Nov. Im Staatshaushaltsausschuß des bayerischen Landtags erklärte auf Anregungen aus dem Hause, dem Journalistenberuf nicht länger die unbedingt notwendige Altersversorgung vorzuenthalten, der Ministerpräsident Held wegen des Journalistengesetzes, daß er bei einer Aussprache mit Vertretern der Presse kein Hehl aus seiner Auffassung gemacht habe, daß für den freien Beruf des Journalisten eine Sicherheit für Krankheit und Invalidität sowie eine Fürsorge für die Hinterbliebenen festgelegt werden müsse. Leider sei das in dem Entwurf des Journalistengesetzes nicht vorgezogen. Es werde Aufgabe der sachverständigen Mitglieder des Reichsrats und des Reichstags sein, zu sorgen, daß dieser Mangel in dem Entwurf beseitigt wird. Der Ministerpräsident äußerte sich auch über die Stellung der Regierung zu der Presse im allgemeinen und drückte den Wunsch aus, daß die amtliche Pressestelle allen Pressevertretern ohne Unterschied der Partei für die Weitergabe wichtiger Nachrichten zur Verfügung stehe. In der Aussprache würden die vollen Auswirkungen des Parlamentarismus gerade auf dem Gebiete der Presse nicht immer berücksichtigt.

Eine Erklärung Ludendorffs.

München, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In der Versammlung der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung gab General Ludendorff gestern zu seinem Konflikt mit dem Kronprinzen Rupprecht Erklärungen ab. Er habe als deutscher Mann während des Krieges in Treue zu seinem kaiserlichen Herrn gestanden und verfinke dennoch nicht in Sozialismus vor dem König. Das, was in Bayern vor sich gehe, sei Reaktion der schlimmsten Art. Von Herzen wünsche er Hitler, sich von neuem eine Arbeiterbefreiung zu verdienen. Solange er widerrechtlich im Gefängnis sitze, müßten andere Männer dieselbe Rolle spielen.

Dr. Frid freigesprochen.

München, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Börsliche Courier“ meldet, hat der Disziplinarkhof für richterliche Beamte den Oberamtmann Dr. Frid wegen der Disziplinarkammer wegen seiner Verurteilung im Hitler-Proseß auf Dienstentlassung erkannt hatte, freigesprochen und damit das Urteil des Volksgerichts gegen Dr. Frid als Fehlurteil bezeichnet. Dr. Frid ist also wieder voll in sein Amt eingetret.

Englischer Botschafterwechsel in Berlin?

London, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Abreise des englischen Botschafters in Berlin, Lord d'Albarnon ist abermals verschoben worden. Während einige Blätter seine Stelle rufen nennen andere bereits als seinen Nachfolger Sir William Tyrrell, den gegenwärtigen Abteilungschef im Auswärtigen Amt.

Die Personalordnung der Reichsbahn.

Berlin, 7. Nov. Gestern wurden in der Direktion der Reichsbahngesellschaft die Verhandlungen mit den Beamtenvertretern über die Personalordnung der Reichsbahn zu Ende geführt. Laut der „Germania“ hat auch die letzte Form der Personalordnung die Zustimmung der Beamten- und Arbeitervertreter nicht gefunden. Die Personalordnung bezieht sich auf die unteren und mittleren Beamten und auf die Angestellten und Arbeiter, während für die oberen Beamten eine besondere Verordnung erlassen werden wird, deren Wortlaut allerdings noch nicht feststeht.

Wegen Vorbereitung zum Hochverrat verurteilt.

Leipzig, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Staatsgerichtshof verurteilte den Schriftleiter der „Roten Fahne“ in Hamm, Duddina, und den Kaufmann Leopold Heimberg wegen Vorbereitung des Hochverrats zu 2 Jahren Gefängnis und 200 M. Geldstrafe, unter Anrechnung von 10 und 8 Monaten Untersuchungshaft.

Zeitungsbeschlagnahme.

Hamburg, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Generalstaatsanwalt hat die Ausgaben der „Hamburger Volkszeitung“ vom Donnerstag, den 6., und Freitag, den 7. November wegen Aufforderung zum Hochverrat beschlagnahmt.

Eine Verzögerung des Beginns der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 7. Nov. Wie wir erfahren, wird der Beginn der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen wegen Erkrankung des zum Leiter der deutschen Delegation ausersehenen Ministerialdirektors v. Stockmannern eine Verzögerung erfahren. Nach Warschauer Meldungen ist als Leiter der polnischen Delegation der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bank für Erwerbsgenossenschaften in Polen, Dr. Stanislaus Karłowski, in Aussicht genommen.

Eine Völkerverbundsentscheidung zugunsten Danzigs.

Danzig, 8. Nov. Der Kommissar des Völkerverbundes Macdonell hat folgende Entscheidung getroffen: Der Senat der Freien Stadt Danzig erlaube mich, eine Entscheidung dahingehend abzugeben, daß die polnische Regierung verpflichtet ist, die Freie Stadt Danzig als vertraglich gebundene Partei dem Abkommen über den Durchfuhrverkehr zwischen Polen und Ober-Schlesien und dem übrigen Polen durch Deutschland anzuschließen, das am 24. Juni 1922 in Breslau zwischen der deutschen und der polnischen Regierung abgeschlossen wurde. Der Durchfuhrverkehr zwischen Danzig und Polen durch Deutsch-Ober-Schlesien bildet einen Teil dieses Abkommens, und der Senat betont, daß die Freie Stadt Danzig als Vertragspartei unmittelbar ihre Verpflichtungen, wenn solche vorliegen, übernehmen und die Vorteile dieses Abkommens genießen müsse. Ich entscheide, daß die polnische Regierung verpflichtet war, dem Erlaß der Freien Stadt Danzig als Vertragspartei dem Breslauer Abkommen vom 24. Juni 1922 anzuschließen, zu werden, nachzukommen.

Chamberlain im Amt.

London, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Austen Chamberlain hat gestern das Auswärtige Amt übernommen.

Die Interpellationsdebatte in der französischen Kammer.

Paris, 7. Nov. Die Deputiertenkammer begann heute die Interpellationsdebatte über die Lebensmittelsteuerung. Im Verlauf der Sitzung wies Herriot mit Nachdruck die Angriffe der Rechten auf die Finanzpolitik der Regierung zurück. Die von der linken Regierung geplante neue Anleihe dürfe in keiner Weise mit den vorausgegebenen Anleihen verwechselt werden. Nach seiner Ansicht dürfe man dem Lande nichts verheimlichen; man müsse es vielmehr in weitestgehendem Maße über die augenblickliche Lage aufklären, um so mehr, als das einzige Mittel, das zu einer wirklichen Bekämpfung der Lebensmittelsteuerung führen könne, die Sanierung der Finanzen sei. Man habe den Budgetausgleich dem Lande zu oft verprochen, aber niemals habe man sein Versprechen gehalten. (Die Rechte protestiert so lärmend, daß es dem Ministerpräsidenten lange nicht möglich ist, sich Gehör zu verschaffen.) Er spreche im Interesse des Landes, aber nicht, um sich zu verteidigen. Seine Regierung werde nichts preisgeben. Ihre finanziellen Anträge hätten eins und allein zum Ziele, das Land vor der finanziellen Anarchie und deren Folgen zu bewahren. Seine Regierung werde auch beitreten, die Zölle auf den notwendigen Bedarfsartikeln zu verringern. Aber wie könne man von ihr verlangen, daß sie in einigen Wochen die Wirkungen einer vieljährigen schädlichen Politik beilegte. Der Ministerpräsident wurde wiederum von der Rechten förmlich unterbrochen, erklärte aber ausdrücklich, daß ihn nichts aus der Ruhe bringen und verhindern werde, seine Meinung offen zum Ausdruck zu bringen.

Nachdem es zu einem Zwischenfall mit dem kommunistischen Abgeordneten Lemire gekommen war, trat eine Pause ein. Nach Wiederaufnahme der Sitzung begründete der Kommunist Faure keine Interpellation über die Lebensmittelsteuerung. Er forderte eine Erhöhung der Einkommensteuer. Ministerpräsident Herriot erklärte, ehe man daran denke, den Steuerfuß zu erhöhen, müsse der Einkommen der jetzt bestehenden Einkommensteuer verbessert werden. Wenn man das nicht tue, dann vergrößere man die Ungerechtigkeit gegen diejenigen, die die Angewohnheit hätten, regelmäßig ihre Steuern zu bezahlen. Dann brachte der rechtsstehende Abgeordnete Bonnetou eine Interpellation des Nationalen Blods ein, in der er auf die Absichten der Regierung hinsichtlich der Schaffung einer Kapitalrentensteuer geordnet wird. Ministerpräsident Herriot forderte die Vertagung dieser Interpellation und stellte die Vertrauensfrage. Mit 333 gegen 117 Stimmen wurde gemäß seinem Antrag beschlossen.

Dann wurde die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen. Nach Wiederaufnahme wurde von dem rechtsstehenden Abgeordneten Goy die Anfrage an die Regierung gerichtet, ob anlässlich der in den Reihen der Kriegsbekämpften bestehenden Erregung die Regierung nicht eine Erhöhung der Pensionen in Erwägung ziehen wolle. Ministerpräsident Herriot erklärte, es ständen nicht mehr wie insgesamt 600 Millionen Franken zur Verfügung und er könne darüber hinaus vorerst nicht geben, ohne das Gleichgewicht des Budgets in Frage zu stellen. Die Regierung bleibe aber bemüht, darüber hinaus, wenn möglich, den Wünschen der Kriegsbekämpften entgegenzukommen.

Hierauf wurde die Beratung abgebrochen und die weitere Diskussion auf den kommenden Freitag vertagt.

Die Bekämpfung des Wuchers in Frankreich.

Paris, 8. Nov. Die Gelehrtenkommission der Kammer hat den von der Regierung eingebrachten Gesetzentwurf zur Bekämpfung des Wuchers mit Lebensmitteln in seiner letzten Gestalt abgelehnt und zwei ihrer Mitglieder beauftragt, einen neuen Text auszuarbeiten, der den Grundgedanken des Regierungsentwurfs übernimmt, aber einen juristisch korrekten Begriff für die Beträugung schaffen soll. Die Kommission ist der Ansicht, daß der Begriff des Verkaufs über den Preis des Waren als handlungsähnlich für ein Gelees ausfallen lie wie der lauschartige Begriff eines übertriebenen Wuchers.

Ein Meinungsaustrausch über Elah-Vorkbringen.

Paris, 8. Nov. Gestern abend hat unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten eine Konferenz mit Deputierten und Senatoren aller Parteien aus Elah und Lothringen stattgefunden. Nach dem „Depute“ handelte es sich um einen allgemeinen Meinungsaustrausch über Fragen, die im Zusammenhang stehen mit der Beilegung des Generalkonferenzialrats und des konsultativen Rates, der vorgelesen ist. Das Blatt erklärt, Herriot habe keine Absicht kundgegeben, in aller Kürze dem Parlament einen Gesetzentwurf vorzulegen, der gewissermaßen als Statut für Elah-Vorkbringen hinsichtlich seiner künftigen Anlehnung an den Staatsverband dienen soll. Während der Konferenz wurde auch die Frage der Schule und der Religion aufgeworfen. Der Ministerpräsident hat erklärt, er habe nach dieser Richtung noch keine Entscheidung getroffen, er wolle, bevor er sich entscheide, noch die Ansicht anderer Persönlichkeiten aus Elah und Lothringen hören.

Keine Adelstitel mehr in Frankreich.

Paris, 8. Nov. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der Justizminister hat der Kammer einen Gesetzentwurf gegeben, der die Abschaffung der adeligen Titel verlangt und nach dem in Zukunft in offiziellen Schriftstücken usw. diese Titel nicht mehr gebraucht werden dürfen.

Aus dem Völkerverbundsbericht der Saarregierung.

Genf, 7. Nov. Das Völkerverbundssekretariat veröffentlicht einen ausführlichen Auszug aus dem letzten Vierteljahresbericht der Regierungskommission des Saargebietes, der den Zeitabchnitt vom 1. Juli bis 30. September 1924 umfaßt. Der Bericht erwähnt zunächst die Maßnahmen, die aus Anlaß der Arbeiterentlassungen in einem großen französischen Stahlwerk notwendig wurden, teilt ferner mit, daß die Regierungskommission eine grundsätzliche Verordnung über den Arbeit und den Tag ausgearbeitet hat und alle Vorpläne für die Schaffung einer Arbeitskammer der Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen unterbreitete, und verweist auch auf die neue Verordnung vom 15. Juli über die Streikpolizei.

Ferner wird erwähnt, daß das Abkommen zwischen der Regierungskommission und Deutschland über die Regelung der Postkassenschulden und -aufgaben von den interessierten Regierungen ratifiziert wurde. In dem Abschnitt über das Unterrichtswesen weist die Regierungskommission auf die Einführung des Schematogrammbuchs in den Schulen — und zwar bis jetzt in 200 Schulen — hin. Nach weiteren Angaben des Berichtes hat die Einfuhrkontrollbehörde die zollfreie Einfuhr deutscher Waren für den örtlichen Verbrauch erleichtert. Der Abschnitt über die Arbeitsbeschaffung macht darauf aufmerksam, daß das Departement für Sozialversicherung die jüngste deutsche Gesetzgebung auf diesem Gebiet im Hinblick auf ihre etwaige Einführung im Saargebiet geprüft und eine Verordnung für die Sozialversicherung der ausländischen Lohnempfänger ausgearbeitet hat, sowie daß Verhandlungen eröffnet wurden von dem französischen Generalkonferenzialrat in Straßburg zum Zweck des Abschlusses eines französisch-saarländischen Abkommens über gegenseitige Anwendung der Sozialversicherungsbestimmungen im Saargebiet und im elsaß-lothringischen Departement über die Wiederaufnahme der Rentenschulden durch elsaß-lothringische Einrichtungen an die im Saargebiet anliegenden Rentenempfangsberechtigten.

Der Bericht hebt endlich hervor, daß das Reichssekret über die Versorgung der Kriegsbekämpften im Saargebiet mit rückwirkender Kraft vom 1. 12. 1923 an eingeführt wurde.

Wiesbadener Nachrichten.

Zwischen den Seelen.

Wer von uns fühlt nicht, daß uns zuviel Seele bei un-

serem gewöhnlichen Leben verloren geht. Wir haben uns

Das müßte alles so anders sein! Sagen wir nicht un-

Mancher wird betäubt den Blick lenken und sagen, ich

Aber die Ruhe hat er nicht gefunden. Dieser fluge

Wer hier Wandlung will, für den gibt es nur einen

Die Eingemeindung.

(Ein Protokoll der Rektgemeinden.)

Im Sitzungssaal des Kommunallandtags für den Re-

In der anschließenden Diskussion verteidigte der Kreis-

Die heute im Landeshaus in Wiesbaden versammelten

Milton.

(Zum 250. Todestag des Dichters am 8. November.)

John Milton ist unstreitig einer der interessantesten Er-

Milton ist am 9. Dezember 1608 in der Londoner St-

Sonnenberg nach Wiesbaden ausgemittelt wird, ohne daß die

Aus diesem Grund ist es eine zwingende Notwendigkeit,

- 1. die Auseinandersetzung zwischen dem Landkreis Wiesbaden und der Stadt Wiesbaden...
2. endgültig Klarheit darüber geschaffen wird, wie die Interessen der Rektgemeinden...

Bei Durchführung des Kreisratsbeschlusses ist zu befürchten,

Die Wetterlage. Der hohe Luftdruck über Nordwest-

Allgemeine Ortskrankenkasse. Im Anzeigenteil dieser

Wiesbadener Fremdenverkehr. Die Zahl der vom

Sausinssteuer. Der Mieterschutzverein Wiesbaden,

Handwerkskammer. Am 6. d. M. hat der Oberprä-

Der Großhandelsindex. Die am 5. November,

Kommunallandtag. Der Landesausschuß für den

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. In der ersten

hinten geführt, sondern die Führer, die wir bis 1918 hatten,

Die deutsche Notbilfe veranstaltet, wie aus Ber-

Ermäßigung der Verzugszuschläge. Nach Mitteilung

Für einen besseren kaufmännischen Nachwuchs. Die

Mehr Licht! Der Mieterschutzverein Wiesbaden, E. B.

Ich bald in holdste romantische Verwahrtheit verlor, bald

Das Kurorchester, das beim Klavierkonzert nicht

Kurhaus.

Das 3. Konzerts am Freitag brachte zwei be-

**Stadterband für Handwerk und Gewerbe.** In einer am Freitagabend im Saalbau Turnerbund stattgefundenen Mittagsbesprechung des Stadterbands für Handwerk und Gewerbe machte der Vorsitzende des Stadterbands, Ingenieur Hans J. anlässlich Ausführungen über die Auswirkung der von der Stadtverordneten-Versammlung beschlossenen Gewerbesteuer auf das Handwerk, wobei der Referent besonders betonte, daß die Gewerbesteuer heute eine unangenehme Belastung des Handwerks darstelle, während sie in der Vorkriegszeit leicht vom Handwerk zu tragen gewesen sei. Nach der neuen Gewerbesteuerordnung werde nicht nur der Ertrag, sondern auch das Kapital besteuert, und zwar nicht nur das Betriebskapital, sondern auch ein finanziertes Kapital in Gestalt der Verteuerung der von den einzelnen Handwerkern gemieteten Büroräume. Nach dem Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung werde heute das Biersteuern der Friedensgewerbesteuer erhoben. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kritisierte Ingenieur Hans J. die neuen Schulbeiträge für die gewerbliche Berufsschule, wobei er verlangte, daß das Defizit der Berufsschulverwaltung unbedingt aus dem Ertrag der neuen Gewerbesteuer gedeckt werden müsse, um eine weitere schwere Belastung des Handwerks zu vermeiden. — Als zweiter Redner sprach dann Stadtverordneter Fritz R. eingehend über die Erhebung von Schulbeiträgen für die gewerbliche Berufsschule. Während bisher für einen Schüler pro Jahr 6 M. Schulgeld verlangt worden sei, bedeute die Erhöhung des Schulgeldbeitrags auf 45 M. pro Schüler und Jahr eine unumgängliche Belastung des Handwerks. Gleich dem Vorredner verlangte Stadtverordneter Fritz R. die Deckung des Defizits dieser Schule aus dem Ertrag der neuen Gewerbesteuer. Im übrigen sei die Gewerbeschule eine handliche Zwangsschule, so daß also billigerweise vor allem der Staat für die Unterhaltung dieser Schule beizutragen hätte. Auch stehe die neue Schulgebäudeerhöhung in keinem Zusammenhang mit den gebotenen Leistungen. In der sich anschließenden Diskussion verwies Stadtrat Meier auf die Bildung einer Handwerkerkammer innerhalb des Stadtverordnetenkollegiums und bot hierzu seine Mitwirkung an. Daraus gab Ingenieur Hans J. bekannt, daß bezüglich der Deckung des Defizits der Gewerbeschule durch den Ertrag der Gewerbesteuer ein entsprechender Antrag dem Magistrat zugehen werde, welchem Vorschlag die Versammlung zustimmte. Im weiteren Verlauf der Sitzung sprach dann Landtagsabgeordneter Fink über die Hauszinssteuer. Trotz eines Beschlusses des Landtags, im besetzten Gebiet von einer Erhebung der Hauszinssteuer für die Monate Mai und Juni Abstand zu nehmen, sei das preussische Staatsministerium darüber einfach hinweggegangen und habe die sofortige Erhebung der Steuer für die beiden genannten Monate angeordnet. Somit bleibe also vorerhand nichts übrig, als dem Verlangen nachzukommen und für die Monate Mai und Juni die Hauszinssteuer zu entrichten. Hierbei betonte der Redner auf das nachdrücklich, daß die Schriftleitung des Stadterbands durchaus forciert gehandelt habe, da der Landtag tatsächlich einen solchen Beschluß gefaßt habe. Daraus wurde einstimmig folgende Entschliessung angenommen: „Mit lebhaftem Befremden hat die Versammlung davon Kenntnis genommen, daß das Staatsministerium dem Beschluß des Landtags in Bezug auf den Erlass der Hauszinssteuer für Mai und Juni nicht gefolgt ist. Sie empfiehlt ihren Mitgliedern, die nicht in der Lage sind, die Hauszinssteuer nachträglich zu entrichten, die Einbringung der Steuer zu beantragen. Dem Spitzenverband, Gewerbeverein für Nassau, spricht die Versammlung ihren Dank aus für die energische Vertretung der Interessen des Handwerks in Bezug auf die Hauszins- und Grundvermögenssteuer.“ Nachdem dann noch die Kandidatenliste für die Neuwahlen am Ortstrantentale sowie die von den einzelnen Parteien mit Ausnahme desentrums beantworteten Anfragen des Reichsverbands zur Vertretung angenommen waren, wurde die Versammlung geschlossen.

**Einbruchsdiebstahl.** Am Freitag, in der Zeit von 1 bis 3 Uhr nachmittags, wurde in einem Ladenlokal in der Maurerstraße eingeschlagen, wobei der Täter vom Hofe aus nach Öffnung zweier Türen in den Laden eindrang, in dem sich zu dieser Zeit niemand befand. Gestohlen wurden aus der Ladenkasse lediglich zwei Markstücke, ferner eine Gummitasche und drei Rollen blutstiftende Watte. — Einmalige Mitteltungen erbitte die Kriminalpolizei auf Zimmer 19. — In der Nacht zum Mittwoch wurden durch Einbruch aus einem Bureau in der Moritzstraße 2550 Zigaretten, 430 Zigaretten und 40 297 Zigaretten, ferner ein Paar Lederhandschuhe, ein silbernes Zigarettenetui (bes. C. B.), vier Stück Doppelpfeife, eine Dose Beilagenfleisch, drei Schüsseln und ein Korzenzuber gestohlen. — Zweifelhafte Mitteltungen, die auf Mordtrena vertraulich behandelt werden, erbitte die Kriminalpolizei auf Zimmer 20.

**Wohnungsfrage nach Übersee.** Es empfiehlt sich, Wohnungsverträge nach überseeischen Ländern, namentlich auch nach den Vereinigten Staaten von Amerika, schon Anfang November bei der Post einzuliefern, damit die rechtzeitige Ausständigung an die Empfänger gesichert ist.

**Die Fa. J. Stamm,** das bekannte Tuch-, Manufaktur- und Weißwarengeschäft in der Großen Kurstraße, wird nach dem kürzlich erfolgten Ableben des Inhabers von der Witwe des Verstorbenen weitergeführt. Durch Schaffung einer Interessengemeinschaft mit einer bedeutenden Firma der

gleichen Branche war es, wie uns mitgeteilt wird, möglich, dem Geschäft eine erweiterte Grundlage zu geben.

**Geschäftsumbau.** Die Firma Schloß u. Co. das bekannte Damen- und Mädchenbekleidungsbaus in der Langgasse, hat ihre Erweiterungsbauten beendet und eröffnet die vergrößerten Geschäftsräume am Montag, den 10. November, mit einer besonderen Verkaufs-Ausstellung. Sämtliche Umbauarbeiten wurden von ersten Wiesbadener Firmen ausgeführt.

**Über „Amerita in der Weissagung“** wird am Sonntagmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr Herr Knecht im Vortragsaal Rheinstraße 64 sprechen.

**Esperanto.** Montag, den 10. November, abends 8 Uhr, Michaelsberg 2, eine Treppe: „Universala Esperanto-Oficio und seine Bedeutung“.

**Eine Revolutions-Gedenkfeier** veranstaltet die sozialdemokratische Partei morgen Sonntag, den 9. November, abends 7 1/2 Uhr, im „Gewerkschaftsbaus“, Wellstr. 49.

**Kirchliches.** Am Sonntag findet um 10 Uhr in der Bergkirche ein liturgisch erweiterter Gottesdienst statt, in welchem unsere Kirchenorgel der Gemeinde diejenige Bestandteile des Gottesdienstes vorführen werden, durch welche der Gottesdienst erweitert werden könnte. Wer sich für Reformen auf dem liturgischen Gebiet und dessen musikalischen Teil interessiert, hat also Gelegenheit, sich ein eigenes Urteil in dieser Frage zu bilden. — Die Kirche ist geheizt.

**Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Der Spielplan der Woche.**

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 10. Novbr.	Geschlossen.	Abends 7 Uhr: „Torine und der Zufall“. Stammreihe VI.	4 und 8 Uhr: „Konnen. - Konjert.“ 1 Uhr 11. Saal: Langtee (Jazzband).
Dienstag, 11. Novbr.	Abends 7.30 Uhr: „Madame Butterfly“. Stammreihe B.	Abends 7 Uhr: „Romöle der Verführung“. Stammreihe III.	4 und 8 Uhr: „Konnen. - Konjert.“
Mittwoch, 12. Novbr.	Abends 7 Uhr: „Zum ersten Male: „Der Vogelhändler“. Stammreihe G.	Abends 7.30 Uhr: „„Arbei 1.“. Stammreihe II.	4 Uhr: „Kon. - Konjert.“ 8 Uhr gr. Saal: „Einiges Konjert.“ Georg Ballanoff.
Donnerstag, 13. Novbr.	Abends 7 Uhr: „Cavalleria rusticana.“ „Der Bajazzo“. Stammreihe A.	Abends 7.30 Uhr: „Zum ersten Male: „Wer weint um Judenan?“ „Belaufig. Stamm.“	4 und 8 Uhr: „Konnen. - Konjert.“ 1 Uhr 11. Saal: „Vortrag des Graphologen Sanoi.“
Freitag, 14. Novbr.	Abends 7 Uhr: „Kathar der Weite“. Sonderdarstellung für d. Bühnenvolksf. „Der Wilschlag“. Stammreihe IV.	Abends 7 Uhr: „„Arbei 1.“. Stammreihe II.“	4 und 8 Uhr: „Konnen. - Konjert.“
Sonntag, 15. Novbr.	Abends 7 Uhr: „Der Vogelhändler“. Stammreihe G.	Abends 7.30 Uhr: „Wer weint um Judenan?“ Stammreihe I.	4 und 8 Uhr abends In Saal. Mämen Herbst-Ball.
Sonntag, 16. Novbr.	Abends 7. Uhr: „Das Rheingold“. Stammreihe E.	Abends 7.30 Uhr: „Die deutschen Rheinländer“. „Belaufig. Stamm.“	4 u. 8 Uhr: „Konnen. - Konjert.“ 1 Uhr 11. Saal: „Vortrag Dr. phil. Alfred Koepen.“

**Staatstheater.** Über die japanische Sängerin Teiko Kawa in „Madame Butterfly“, die im Staatstheater, Großes Haus, am kommenden Dienstag, den 11. d. M., als „Madame Butterfly“ in Uccini's gleichnamiger Oper ein einmaliges Gastspiel ableisten wird, schreibt der „Zürcher Anzeiger“ über das dortige Gastspiel folgendes: „Wie dieses kleine niedliche Veröndchen die Rolle beherzigt, wie rührend sie spielt, wie glänzend sie als solches hervortritt, das zu schildern, ist mit einfachen Worten kaum möglich.“ Die Vorstellung findet bei der üblichen Opernreihe und in Stammreihe B statt. Der Vortragsauf hat bereits begonnen. — Die erste Aufführung der Selteneren Operette „Der Vogelhändler“ ist auf den 12. November festgesetzt. Das zweite Stück, das aus den beliebtesten Werken der klassischen Operette gehört, legt Bernhard Herrmann in Szene, musikalisch bereitet es Dr. Richard Tanner vor. — Als nächste Premiere nach der Einführung des „Erdbein“ bereitet das Schauspiel „Wer weint um Judenan?“ Trauomödie von Hans Jole Rehfisch vor.

**Kurhaus.** Ludwiga Wagner, der morgen Sonntagabend im kleinen Saal des Kurhauses einen heiteren Abend gibt, hat den Abend betitelt: „Lachen ist Leben.“ — Der nächste Tanatee ist für Montag, den 10. November, nachmittags 4 Uhr, im kleinen Saal des Kurhauses anberaumt. — Die Kurverwaltung macht darauf aufmerksam, daß der Kartenverkauf zu dem Konzert Georg Ballanoff bereits begonnen hat. Der Künstler gibt hier sein letztes Gastspiel vor seiner Reise nach Amerika. — Am Donnerstag kommender Woche gibt der Graphologe Sanoi im kleinen Saal des Kurhauses einen Experimentalsabend über Graphologie, Handleskunst, Handformen und Handliniendeutung.

**Wiesbadener Veranstaltungsbühnen und Lichtspiele.**

**Walsalla-Theater.** Diesen Wänden entsprechend wird der Zepelin-Film „Im 3. R. 3“ nach Amerika“ auch in dieser Spielwoche noch vorgeführt.

Theatralischen ist in den Hintergrund gerückt, es geht um die Sache, nicht um die Wirtin. Als hätte der Dichter sich im „Dobureau“ von seiner „Kühnheit“ überquert, stellt er sich nun zum inneren Kampf. Nicht „Was tut Chaplin?“, sondern „Wer ist Chaplin?“ ist hier die Frage. Die Handlung — sie hätte als solche schärfer herausgearbeitet sein müssen, um auch als Theaterstück die letzte Wirkung zu erzielen — ist das Problem, auf folgende Weise: Chaplin ist Landstreicher, sein Ideal ist das Ingenieur-Amerika in letzter Notens. Da kommt ein Filmmanager und engagiert Chaplin in seiner Filmreihe wegen für einen Defektfilm. Chaplin stimmt todernt, mit seinem Ernst; anfangt die Diebe, die durchbrechen, zu verhaften, läßt er sie fahren und — grüßt die Lokomotive. Der Manager rast. Bleibt nur ein Ausweg, eine gute Idee: Grotesk! Das Publikum soll lachen. Aus der Not wird eine Tugend. Chaplin wehrt sich, es hilft nichts, er ist nun ein für allemal der Filmstar, der Filmstar, der jeden amüsiert. Nun wissen wir, wer Chaplin ist. Aber die Form des Stückes ist wohl daselbst so sagen, was Fischer unter den Text seines neuen Dramas schreibt: „Für die alte Welt eine Tragödie, für die neue Welt eine Komödie.“ Nur keine Sentimentalität! Das Leben lebt, und „Zeit ist Film!“ Chaplin selbst ist Amerikaner genua, um aus seiner „Tragödie“ Kapital zu fördern. Also ein modernes Stück, das mit beiden Beinen auf der Erde steht. Die Aufführung im Lübecker Stadttheater traf den Ton des Stückes mit keinen Regieeinfällen. Karl Poemmerberg ist ein durchaus begabter moderner Regisseur. Alfred Walsalla ein ausgezeichneter Bühnenmacher. L. S. S.

**Kleine Chronik.**

**Theater und Literatur.** Frau Stephan Towns end, unter dem Namen Frances Eliza Hobalon Burnett als Verfasserin des Romans „Der kleine Lord“ bekannt, ist wie aus London gemeldet wird, im Alter von 75 Jahren gestorben. Die reisende Geschichte von dem kleinen Lord Fauntleroy hat nicht bloß in keiner erzählenden Urform, sondern auch als Bühnenstück und schließlich als Film in Deutschland wie in seiner Heimat die Gemüter gerührt und ihrer Verfasserin ein freundliches Andenken gesichert. — Zwischen neu und neu“, Trauomödie in sieben Bildern nach Leo Perus gleichnamigem Roman von Hans Sturm, gelangt Anfangs des nächsten Jahres im Theater National de l'Obson in Paris zur Aufführung. — „Tangan II“, ein neues Modelspiel von Hans Lind, wird Sonntag, den 9. November, abends 10 Uhr, im Rahmen einer Nachvorstellung im kleinen Haus des Deutschen Landestheaters in Darmstadt in Szene gehen. — Der Intendant des

**Aus dem Vereinsleben.**

Das diesjährige Vereinskonzert des Männergesangsvereins „Friede“ am 16. November im Saale des Rath. Gelellensbaues, Dohbeimer Straße, findet unter Mitwirkung von Heinrich Schöen (Pfeifer zur Laute) und Kammermusiker Franz Danneberg (Violine) statt. An Männerchören gelangen am Vortag: „Morgenlied“ von Rich. Waldweber von Weber, „Kaiser Karl in der Johannisnacht“, „Feldweiligkeit“ von Wendel, „Abendfahrt“ von Geis sowie Volkslied von Kern und „Die schöne Schäferin“ von Spangenberg. Anschließend hieran Ball.

Der Männergesangsverein „Liederkunst“ feiert am Sonntag, den 9. November, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Saale des katholischen Gelellensbaues sein 15jähriges Stütunastfest, verbunden mit Konzert und Ball.

Am Sonntag, den 9. November, nachmittags 5 Uhr, veranstaltet der Männergesangsverein „Hilda“ im großen Kasinoale, Friedrichstraße 22, sein Konzert. Zum Vortrag gelangen Chöre von Schubert, Remter, Härtel, P. Andre, Clarus, Jungst, Kirchl, Heune, Sturm (Schwedentritt) u. a. Solisten: Frä. Paula Gilles (Messaioptan), Herr Selmar Victor (Violine) und Herr Kammermusiker Wendler. Leitung der Chöre: Herr Hermann Stillaer.

Anlässlich des 17jährigen Bestehens veranstaltet die Privatgesellschaft „Siegfried“ 1907 am Samstag, den 15. November, ab 8 Uhr abends, im großen Festsaal des Rath. Gelellensbaues, Dohbeimer Straße, eine große Abendunterhaltung mit Ball.

Die Arbeitsgemeinschaft der Meister und Gehilfen des Friseurgewerbes in Wiesbaden, die kürzlich eine Fachschule eröffnete, veranstaltet morgen Sonntagnachmittag 4 Uhr ein großes Schaufest, verbunden mit Ball, Tombola und Unterhaltung.

**Aus Provinz und Nachbarschaft.**

**Bierstädter Gemeindevorsetzung.**

z. Bierstadt, 7. Nov. Seitern abend fand eine dringliche Sitzung der Gemeindevorsetzung statt, zu welcher eine große Zahl Zuhörer erschienen waren. Bezüglich des Haushaltsvoranschlags von 1925 wurde die Überführung verschiedener Titel genehmigt. — Für die Erhebung der Gewerbesteuer wurde ein letzter Termin festgesetzt. Das Hauptinteresse nahm ein Antrag des hiesigen Erwerbslosenrates um Gewährung von Sonderbeihilfen ein. Es wurde u. a. gefordert: für jede Familie 100 M., für Ledige 75 M., für jedes Kind 20 M., Zahlung der Rente, Gas-, Wasser-, Lichtrechnung, Zahlung von Rente, Gas-, Wasser- und Lichtschulden. Es lehte eine lebhaft Diskussion ein, an welcher sich fast alle Mitlieder beteiligten. Die Antragsteller bestanden auf ihrer Forderung, die bürgerlichen Parteien lebten diese Forderung ab. Die herrschende große Kette in vielen Familien wurde allgemein anerkannt. Von bürgerlicher Seite aus wurde dabei der Vorstoß gemacht, alle Bedürftigen sollen sich sofort auf der Bürgermeisterei anmelden und den eigens zu diesem Zweck geschaffenen Fragebogen ausfüllen. Die Bedürftigkeit soll dann geprüft werden. Am Schluß der Verhandlungen teilte der Bürgermeister die Lohnliste mit, welche die Reiterung für die demnächst beginnenden Kanalisationsarbeiten festsetzt hat. Da diese Arbeiten als Notstandsarbeiten getätigt werden sollen, betragen die Löhne 70 Proz. der Tariflöhne. Gegen diese Festsetzung erklärten sich die Vertreter der kommunistischen Partei.

Erbenheim, 7. Nov. Der am 31. Mai 1878 hier geborene und in Bierstadt wohnhafte, verheiratete Milchhändler Georg Feiger hat sich am 28. Oktober in der Guitan-Freizeitstätte zu Wiesbaden, wofür er mit Milchstragen beschäftigt war, von seinem Milchwagen entfernt und ist bis heute nicht zu seiner Familie zurückgekehrt. Man nimmt viel an, daß er sich selbst ein Leid zugefügt hat. Der Vermittler ist von mittlerer Statur, hat eine rötliche Gesichtsfarbe und dunkelblondes Haar. Wahrscheinlich trägt er keinen Trauring mit dem Zeichen L. S. 1903.

Sicht a. M., 8. Nov. Am 3. November vormittags gegen 10 Uhr, wurde hier die Leiche eines unbekanntes Knaben im Alter von 12 bis 14 Jahren gefunden. Die Leiche hat etwa vier bis sechs Wochen im Wasser gelegen. Größe etwa 1.30 Meter, dunkelblondes Haar, Zähne vollständig. Bellerbeid war die Leiche mit blauem Rod, kurzer Hose, weißem Hemd, genauesten schwarzen Schürchen (Abzüge mit Eisen beschlagen), schwarzen Strümpfen mit braunen Gummihändern. In den Kleidern befanden sich ein neuer gelber Bleistift und ein Radiergummi. Zweifelhafte Mitteltungen erbitte die Kriminalpolizei in Wiesbaden auf Zimmer 37.

**Hilfe für die überschwemmten Gebiete.**

Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Reichstabinett hat sich am Donnerstag auch mit dem Notruf des Rheinlandes zur Vinderung der Hochwasserstände beschäftigt. Endgültige Beschlüsse sind noch nicht gefaßt worden. Vielmehr sind die lokalen Behörden angewiesen, erst den Umfang der Schäden zu ermitteln. Man glaubt, daß den Ländern ee-

**Aus Kunst und Leben.**

Zum Tod Hans Thomas richtete der Reichspräsident an die Schwelger von Hans Thomas folgendes Beileidstelegramm: „Jenen, der Schmeitler und Pflieger Hans Thomas, spreche ich beim Hinscheiden des Meisters meine aufrichtige Anteilnahme aus. Mein badisches Heimatland verliert mit Hans Thomas den Meister, der kein inneres Wesen erlakt und darstellt hat, aus Deutschland einen der größten und würdigsten Verkünder unleres Volkstums, die Kulturwelt einen der Ersten im Reich der bildenden Kunst.“ — Aus Karlsruhe wird berichtet: In der anlässlich des Todes von Hans Thomas einberufenen außerordentlichen Stadtratsitzung wurde beschlossen, in dankbarer Ehrung des Heimgegangenen dessen Beileidung als händliche Angelegenheit zu behandeln, einen Kranz in den Farben der Stadt an der Bahre niederzulegen und dem Entschlafenen als Ruhestätte einen Ehrenplatz auf dem Hauptfriedhof einzuräumen, dessen Schmuck und dauernde Unterhaltung die Stadt übernimmt.

Warum Gerhart Hauptmann den Volkstheaterpreis nicht bekommt? In langer Beratung hatte das Preisrichterkollegium des Wiener Volkstheaterpreises beschlossen, Gerhart Hauptmann als Autor des „Weißen Heiland“ den diesjährigen Volkstheaterpreis zuerzennen. In den nächsten Tagen sollte eine entsprechende Mitteilung an die Öffentlichkeit ergehen. Ein Mitglied des Preisrichterkollegiums kam aber bei Durchsicht des Statuts nachträglich darauf, daß der Volkstheaterpreis an solche glückliche Autoren, die bereits mit dem Grillparzer- oder Schillerpreis ausgezeichnet sind, nicht vergeben werden dürfe. Bei der Überprüfung dieses Punktes stellte sich nun heraus, daß Gerhart Hauptmann bereits beide Preise besitzt, weshalb ihm der Volkstheaterpreis nicht zuerkannt werden kann. Das Preisrichterkollegium sieht sich daher genötigt, nochmals zusammenzutreten und einen würdigen Kandidaten für die Verleihung des Volkstheaterpreises aufzustellen.

Rechtler Fischers „Chaplin“. (Aufführung im Lübecker Stadttheater.) Rechtler Fischers „Chaplin“ hatte bei seiner Lübecker Aufführung einen sehr umfrittenen Erfolg. Beifall und Protest wollten nicht enden. „Chaplin“, Fischers zweites Drama, unterscheidet sich von seinem Erstling „Dobureau“ wesentlich durch die Tiefe, mit der das im Grunde gleiche — Bajazzo — Problem hier behandelt wird. „Dobureau“ war Theater im besten Sinne des Wortes, famole Technik im Szenenbau, keine Tapfierung, Rollen, Rhythmus und Stimmungseffekte — ein Edelreiser. „Chaplin“ ist eher Drama als Theaterstück. Die Technik des

Lübecker Stadttheaters, Dr. Hartmann, verläßt Lübeck nach Ablauf der Spielzeit, um seinen Intendantenposten in Dessau anzutreten. — Einer der bekanntesten Theaterdirektoren Deutschlands, Martin Klein, ist im 60. Lebensjahr in Berlin an einem Herzschlag gestorben. — Arthur Kraußneck, das verdienstvolle Mitglied des Staatlichen Schauspielhauses in Berlin, begibt am 25. November die Feiertage seines 50jährigen Schauspielereubiliums. — Dem Übersetzer von Goethes und Schillers Briefwechsel, Lucien Herr, ist von der französischen Akademie der Prix Langlois verliehen worden.

Bildende Kunst und Musik. Die Einriichtung eines baltischen Schlosses wird durch eine Auktion beim Kunstauktionshaus Rath. Lemper's (Köln) am 20. bis 22. Nov. unter den Hammer kommen. Alles Kunstgewerbe aus fürstlichem Besitz sowie Dublettenbestände eines Museums sind hinzugekommen, um das Ganze abzurunden. Die städtische Reihe von ca. 170 Möbeln bietet treffliche Beispiele für den ostdeutschen Möbelstil von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum ausgehenden Klassizismus. Am zweiten Auktionsstag werden kostbare Silber- und Goldschmiedearbeiten aus dem 16. bis 18. Jahrhundert ausgestellt, sowie eine Anzahl guter Porzellane von Meissen, deutsche Enghalstrüge aus Torgau, Naeren, Wetterwald. Der dritte Auktionsstag umfasst eine Kollektion von ca. 350 ostasiatischen Kunstwerken. — Das neue Werk von Paul Hindemith, ein Konzert für Cello und Orchester, kommt als Aufführung in Bochum heraus, wo es der Bruder des Komponisten, Rudolf Hindemith, mit dem städtischen Orchester aus der Taufe hebt.

Wissenschaft und Technik. Der 21. deutsche Geographentag findet in der Winterwoche des nächsten Jahres in Breslau statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Forschungsreisen, Örtlichkeiten einisch, Schließens, Meereskunde mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Meere, die Bedeutung der Geographie für Volktr, Wirtschaft und Kultur, endlich die Schulgeographie. — Der in Paris gegründete Internationale Verband der Vereinigungen der Intellektuellen, eine Schöpfung des österreichischen Prinzen Karl von Koblenz, hat einen aus 5 Mitgliedern bestehenden Vorstand gewählt, dem angehören: für Deutschland Professor Hans Driehs, für Frankreich Professor Emil Borel, für England Professor Gilbert Murray (Oxford), für Italien Professor Federico Enriques (Rom) und für die Schweiz Professor Gonsage de Aetholod. Die Verhandlungen des Verbands wurden durch ein Heimabli unter dem Vorsitz des Kammerpräsidenten Bainsled abgeschlossen. Im Namen der deutschen Vertretung sprach Kurt Wolff (Leipzig).

Während Mittel zur Verfügung stehen, um die erste Hilfe zu leisten. Die Verteilung der Hilfselder zwischen Reich und Ländern wird später geregelt werden.

Mains, 7. Nov. Infolge der anhaltenden trockenen Witterung ist das Hochwasser des Rheins des Mains und auch des Neckars auf der ganzen Linie im Zurückgehen.

Köln, 7. Nov. Der Wasserstand hat sich gegen gestern um etwa 1 Meter gehoben; das Fallen hält an.

Homburg, 7. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ein belastetes Kanalschiff wurde durch treibende Baumstämme von der Verankerung losgerissen und trieb Stromaufwärts.

Sport.

Fußball. Der kommende Sonntag bringt für die Bezirksliga den Abschluss der Vorrunde.

Handball der D. L. L. u. Sp. Ver. Eintracht Wiesbaden benutzt einen verbotswidrigen Sonntag, um allen Handballfreunden als willkommenes Geschenk in der Stadt nach den Punkten mit einem Freundschaftsspiel aufzuwarten.

L. A. Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, E. R. Me Wandler- und Naturfreunde werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Turm auf der hohen Wurzel (Gustav-Victor-Turm) bis auf weiteres nur Samstags und Sonntags geöffnet ist.

Der Gau 5 (Raffan) vom Hell- und Nass-Radfahrer-Club trat am vergangenen Sonntag zu seiner diesjährigen

Gauverbirgerammlung im Gasthaus 'Zum Löwen' in Erbenheim zusammen. Der Gauverbirger Birr-Dokheim erlangte Bericht über das vergangene Jahr.

Der Turnerbund Wiesbaden unterhielt am Sonntag, 9. November, eine Turnfahrt über Chausseehaus, Schlagenbad, Daulen (Höhe), Sallaarter Janne, Johannishöhe, Geilenheim.

Schwimmverein 'Nattiacum'. Der wöchentliche Vereins-Abend findet an jedem Mittwoch im städtischen Schwimmbad statt.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Table with columns for Bank-Aktien, Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Bank-Aktien', 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Table with columns for Eisen-Aktien, Industrie-Aktien, and Transport-Aktien. Includes sub-sections like 'Eisen-Aktien', 'Industrie-Aktien', and 'Transport-Aktien' with various stock names and prices.

Wirtschaftsbewegung fort. Kurz vor Beginn des Börsenverkehrs erfolgte dann noch einmal ein Rückschlag, der aber an der Börse selbst bald wieder einer starken Daulle weichen mußte.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Die Besetzung der Entscheidung über die Börsenreform wird naturgemäß an der Börse eine gewisse Bestimmung hervorgerufen.

Advertisement for Alex Schupler Spezial-Bettwarenhaus, featuring metal beds and other bedding products. Includes a logo and contact information.

Advertisement for 'Puppenklinik' (Doll Clinic), stating it is now open and offering repairs for dolls. Includes contact information and a list of services.

macht sich stärker als bisher geltend. Die Umstellung der Aktienkapitalien auf Goldmark hat in letzter Zeit wenig Abweichungen gebracht...

dem ein Aktienkapital von insgesamt 375 000 000 M. (Stamm- und Vorzugsaktien) gegenübersteht. Die Differenz zwischen Aktienkapital und Goldmark-Reinvermögen soll durch Verabreichung des Aktienkapitals beilegt werden.

Weinbau und Weinhandel.

m. Vom Mittelrhein, 8. Nov. In der Gemartung Oberdiebach ist die Weinlese in den letzten Tagen beendet worden. Da kein nennenswerter Schaden durch Hagel...

Aus unserem Leserkreise.

(Nichterwünschte Zusendungen werden weder zurückgeschickt, noch aufbewahrt)

Der Kriegerverein Germania - Germania, gegründet 1872 und nur aus Kriegern aus den Feldzügen 64, 66 und 70/71 bestehend...

Berliner Börse. Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, Industr.-Aktien, and various sub-categories like Reichsanleihe, Berlin Handelsges., etc.

8 Berlin, 7. Nov. Die Regierungserklärung über die beabsichtigten inanzpolitischen Reformen witzten auf die Unternehmungskraft der Börse ermügend...

Berliner Devisenkurse.

Table showing exchange rates for various countries like France, Japan, London, New York, etc., with columns for Gold and Devisen.

Banken und Geldmarkt.

Die ersten Umsätze in der neuen Reichsmark an der New Yorker Börse. Daraus meldet aus New York: Am Freitag wurden an der Börse die ersten Umsätze...

Industrie und Handel.

König-Rottweil, N. G., Berlin. Laut Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrats der König-Rottweil N. G. zu Berlin über die Goldmark-Eröffnungsbilanz...

Pikant, überleg's Seelberg Keks. Includes a logo of a bear and the brand name in a stylized font.

Brennstoffversorgung der Zentralheizungen. Vielfach stößt man noch auf die Annahme, daß das städtische Gaswerk weder in der Lage noch berechtigt sei...

Defektiv Institut DECKER Kriminalbeamter a. D. WIESBADEN Kirchgasse 17, II. Et. Fernruf: Tag 1396, Nacht 4471. Täufigkeit in allen Kriminal- und Zivil-Prozessen. AUSKUNFTE. la Referenzen. Streng korr. Bearbeitung aller Fälle!!

Geschlechtsleiden (Hautleiden, Frauenleiden) ohne Quecksilber, ohne Berufsstor, spezialärztl. Behandlg. - Spezialarzt Dr. med. G. Hollaenders Amb., Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56. F 114

Die deutsche Ausgabe umfaßt 32 Seiten und die „Unterhaltungsbelletr.“. Hauptredakteur: Hermann Lellich. Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lellich...

äußerst preiswertes Sonder-Angebot. B.K.CO logo with a bird.

Damenwäsche

B K Co Wäschegarnitur im eigenen Atelier angefertigt, solide gediegenste Verarbeitung. Taghemd Beinkleid Nachthemd 2.90 2.90 4.90

Elegante Wiener Wäschegarnitur aus feinstem Balist mit kunstvollen Handarbeiten. Taghemd Beinkleid Nachthemd 9.50 9.50 18.75

Prüfen Sie bitte ohne Kaufzwang die auf Extra-Tischen ausgelegten äußerst günstigen Sonderangebote.

Herrenwäsche

Herren-Oberhemden farbig mit Kragen, la Perkal, in vielen modern. Mustern 8.50, 6.90, 5.75. Elegante Zefirhemden mit 2 Kragen, aparte Streifen, in großer Auswahl 12.-, 10.50. Weiße Oberhemden mit la Pique-Einsatz, für Frack und Smoking 12.-, 10.50. Nachthemden la Hemdentuch mit eleganten Besätzen 8.50, 5.90. Pyjamas in eleganter Ausführung 12.-, 9.50.

Elegante Maßanfertigung Tadelloser Sitz. Erstklassige Ausführung. Alle Preislagen. Hervorragende Auswahl.

Wir bitten um geßl. Besichtigung unserer Schaukasten in der Kirchgasse u. Friedrichstraße.

Beckhardt Kaufmann & Co. Das größte Spezialhaus Mitteleuropas für Leinen u. Wäsche-Ausstattungen. 1497

# Gesunder Schlaf verlängert das Leben!



Was der gesunde Schlaf für das Leben, ist das gute Bett für den gesunden Schlaf; Beides ist zur Erhaltung des Wohlbefindens unerlässlich.

Mein großes Spezialhaus ist in der Lage, auf Grund seiner ausgedehnten eigenen Fabrikation, alle besonderen Anfertigungen schnellstens zu erledigen. Jedem besonderen Wunsch wird Rechnung getragen.

Meine Leistungsfähigkeit — Lieferung bester Qualitäten zu äußerst niedrigen Preisen — setze ich als bekannt voraus. Meine Angebote geben nur einen ganz kurzen Überblick über die zum Verkauf gelangenden Waren.

Bei Bedarf bitte ich um zwanglose Prüfung meiner Angebote.

**Ein gutes Bett verbürgt gesunden Schlaf!**



Aus meiner unerschöpflichen Auswahl einige Preisangaben

Deckbett, garantiert echt rot, mit 5 Pfd. Federn gefüllt . . . 24.50, <b>19.<sup>50</sup></b>	Matratzen, 3teilig mit Kopfteil, Seegrassfüllung . . . 30.—, 21.—, <b>17.<sup>75</sup></b>	Steppdecken, vorzügl. Satins, gute Einlage, 24.—, 21.—, <b>16.<sup>50</sup></b>
Deckbett, garantiert echt rot, mit 5 Pfd. Halbdaunen gefüllt . . . <b>33.—</b>	Matratzen, 3teilig mit Kopfteil, Wollfüllung, 50.—, 46.—, 40.—, 33.50, <b>27.<sup>50</sup></b>	Steppdecken, la Wolle-Einlage, bester Satin . . . . . 45.—, 39.—, <b>28.—</b>
Deckbett, garantiert echt rot, mit Daunen gefüllt . . . 71.50, 56.50, <b>49.<sup>75</sup></b>	Matratzen, 3teilig mit Kopfteil, Capokfüllung . . . 105.—, 98.—, 94.—, <b>87.—</b>	Steppdecken, la Schafwoll-Einlage, 63.—, 59.—, <b>48.—</b>
Kissen, mit Federn, gut gefüllt . . . 10.75, 8.50, <b>6.<sup>50</sup></b>	Matratzen, 3teilig mit Kopfteil, Rohhaarfällung . . . 195.—, 140.—, <b>125.—</b>	Daunendecken, garantiert daunendicht, hervorrag. preisw., 95.—, <b>78.—</b>
Kissen, mit Halbdaunenfüllung . . . 16.50, 13.50, <b>12.—</b>	Messingbetten, bestes Fabrikat, 150.—, 110.—, 92.—, <b>82.—</b>	Daunendecken, das Beste . . . 120.—, <b>105.—</b>
Bettfedern . . . . . 2.90, 2.25, <b>1.<sup>15</sup></b>	Metallbetten mit Zugfedermatratze, 48.—, 36.—, 32.—, <b>24.<sup>50</sup></b>	Daunendecken, in Seide . . . 180.—, 165.—, <b>145.—</b>
Halbdaunen . . . . . 6.50, 4.75, <b>3.<sup>90</sup></b>	Kinderbetten, Holz und Metall, 60.—, 48.—, 35.—, 29.—, 22.—, <b>17.<sup>50</sup></b>	Wolldecken, la Qualitäten, 68.—, 45.—, 35.—, <b>29.<sup>50</sup></b>
Daunen . . . . . 19.50, 14.50, <b>10.<sup>50</sup></b>	Kindermatratzen . . . 16.50, 14.50, 12.50, <b>8.<sup>50</sup></b>	Wolldecken, äußerst preiswert 23.50, 19.50, <b>11.<sup>50</sup></b>
Füllung auf Wunsch im Beisein des Käufers Reinigung von Bettfedern und Daunen	Eigene Matratzenfabrikation Aufarbeitung von Matratzen	Aufarbeitung von Steppdecken und Daunendecken

Kamelhaardecken, außerordentlich reichhaltiges Sortiment, Mk. 88.<sup>00</sup>, 75.<sup>00</sup>, 58.<sup>00</sup>, 48.<sup>00</sup>, 42.<sup>00</sup>, 39.<sup>00</sup>, 36.<sup>00</sup>

Weißlack-Schlafzimmer / Töchterzimmer / Garderobenschränke / Waschkommoden / Wickelkommoden

# Betten-Spezialhaus Buchdahl, Langgasse 25

**T**

**IUFUMA  
BATSCHARI**

*ist die  
volkstümliche  
Cigarette*

**Bienenhonig**  
garant. rein in feinsten Qualität Versand in 10-Pfd.-Kistchen Br f. eine Dose 12.90 irto p Postnachn. b Postalis 12.30  
Wiederverkaufes woller Off. fobern Landwirtsch Einkaufs-Zentrale. Darnau (Schl.)

**Bolle feste Büste!**  
Geben umsonst einfaches Mittel zur Erlangung einer solchen bekannt. F112  
Frau. Irene Müller  
Stuttgarter D. 78.  
Sannerstraße 5.

**Vornehme Damenhüte u. Pelze zu billigen Preisen. Kuß**  
Rheinstr. 43. Tel. 3873.  
**Umarbeiten und Fassonieren**  
nach neuesten Herbst-Modellen.

**DAPOLIN**

Wirtschaftlichster Betriebsstoff für alle Kraftfahrzeuge  
Landwirtschaftsmotoren usw.  
der  
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft

**Liter = 33 Pfg.**  
in Wiesbaden bei:

**Karl Eickelmann**, Auto-Reparatur, Aarstraße 15, Fernruf 571.  
**Glaser & Co.**, Drogen, Friedrichstr. 16, Fernruf 746  
**W. Gies**, Vulkanisier-Anstalt, Schwalbacher Straße 41  
**Jacob Intra**, Adolfsallee 44, Fernruf 3437  
**Schäuffele & Co.**, Auto-Reparatur, Mainzer Straße 88, Fernruf 4077  
**R. Wentzel**, Auto-Garage, Sonnenberger Straße 82, Fernruf 4677

1406

# ZUR GROSSEN ÖFFNUNG

NACH ERFOLGTEM UMBAU  
UNSERES GESCHÄFTSHAUSES  
**BRINGEN WIR**  
GROSSE WAREN-MASSEN  
**FABELHAFT BILLIG!**

Ziegenfuchse 26<sup>50</sup>  
schwarz und grau . . .

Pelz-Jacken 39<sup>00</sup>  
von . . . an

Pelz-Mäntel 275<sup>00</sup>  
versch. Fellarten . . . von . . . an

Echte Stier- und Weißfuchse 275<sup>00</sup>  
zum Ausschneiden . . .

Elegante pelzbesetzte Jackenkleider u. Mäntel 59<sup>00</sup>

Seal-Plüsch-Mäntel 79<sup>00</sup>  
ganz gefüttert . . .

Jumper-Bluse 1<sup>25</sup>  
warm . . .

Oberhemd-Bluse 2<sup>75</sup>  
Baumw.-Flanell . . .

K.-Selden-Trikot-Jumper 3<sup>75</sup>  
mit farbigen Besätzen . .

1/2 Tuch-Unterröcke 2<sup>90</sup>

Kleiderröcke 1<sup>75</sup>  
aus Donegal-Stoffen . . .

Crepe de chine-Kleider . . . 19<sup>75</sup>

K.-Selden-Trikot-Kleider . . . 6<sup>95</sup>

Moderne Schottenkleider 3<sup>75</sup>

ca. 2000 Wintermäntel . von 8<sup>50</sup> an

ca. 1000 gestr. Wollwesten 6<sup>90</sup>



# SCHLOSS

# WIESBADEN

## Die Rückkehr zur Goldwährung.

Die Währungspolitik hat jetzt Deutschland zur Goldwährung zurückgeführt. Deutschland müsste diesen Weg gehen, da es ein Glied der Weltwirtschaft ist, die auf Goldwährung sich basert oder auf dem Wege dazu ist, die Goldwährung wieder einzuführen, und da es von der internationalen Finanzwelt Kredite laugt, die nur dann nicht nur für die Exportindustrien sondern auch landwirtschaftlich für die Landwirtschaft um vom Auslande werden gegeben werden, wenn die Rückzahlung in Gold gesichert ist und nicht durch Scheine, die ein Anrecht auf Sachwerte geben und daher schwer realisierbar sind. Und wenn der Reichsbankrasident große Anstrengungen macht, um den Goldbestand der Reichsbank zu vermehren, so wird man dieses Vorhaben als in den Verhältnissen hereditär anerkennen müssen, als eine Bereitschaft für die Zukunft für den Fall, das die Reichsbank bei Erhöhung der Produktion zu einer Vermehrung des Notenumlaufs uhren müsste. Denn im Reichsbankgesetz ist ausdrücklich vorgeschrieben, das die 40 Proz. Golddeckung des Notenumlaufs zu  $\frac{1}{2}$  in effektivem Gold bestehen müssen. Devisenreserven haben den Nachteil, das sie in gewisser Abhängigkeit von der Währung und Wirtschaftspolitik ihres Ursprungslandes stehen, das als Goldwechsel in strengem Sinne des Wortes nur Dollarwechsel oder Wechsel auf schwedische Kronen gegenwärtig gelten können, das aber selbst bei Wechsel reiner Goldwahrungslander eine Stabilität wie beim Golde nicht verbürgt ist, weil die Kurse zwischen oberem und unterem Goldpunkt schwanken. Durch das neue Munzgesetz sind die verschiedenen Spielarten der Mark, die vor und nach der Stabilisierung nebeneinander herrschten, in ein geordnetes Verhältnis zum Golde gebracht. Das gilt nicht nur für die Billion Mark, deren Einlosbarkeit 1:1 durch das Bankgesetz gewährleistet ist, es gilt auch für die Rentenmark durch das Gesetz über die Liquidierung des Umlaufs von Rentenbankscheinen und für die Silbermark, die durch das neue Munzgesetz erst eindeutig in der deutschen Währung verankert ist. Daneben werden die alten Goldmünzen wieder ihre Gleichberechtigung erlangen. Denn unsere neue Währung basert weder wie die rechnerische Goldmark der Goldbilanzverordnungen auf dem Dollar, noch ist sie gleich der Goldmark, die nach dem jeweiligen Preise von

1/2790 Kilo Feingold auf der Grundlage des Londoner Goldpreises, s. B. für Goldhypothesen errechnet ist, sondern entspricht der freien Relation wie sie vor dem Kriege vorzuliegen war, d. h. 1:2790 Kilo Feingold, aber ohne Anrechnung an eine bestimmte ausländische Börse. Aus einem Kilo Feingold können demnach wie vor dem Kriege 279 Reichsmarktitel geprägt werden. Solange die Einheitsnotierung besteht, ist allerdings kaum damit zu rechnen, das eine Abweichung zwischen der so definierten Goldmark und der Reichsmark in Frage kommen könnte. Mit dem Vereinfachen von Devisen aus den Zeichnungen auf die 800 Mill. Goldmarktitel wächst die Deckungsgrundlage der Reichsbank, die nach dem zweiten Ausweis der neuen Reichsbank aus rund 630 Millionen Goldmark und 210 Millionen Devisen, die aus dem Devisenfonds der Reichsbank abgezweigt sind, besteht, auf 1640 Millionen Goldmark, d. h. mit anderen Worten, der Notenumlauf, also einschließlich der Rentenbankscheine, der zurzeit etwa 3 Milliarden Reichsmark beträgt, würde zu mehr als 50 Proz. in Gold gedeckt sein. Die Rentenbankscheine sind innerhalb 10 Jahren einzulösen und zu vernichten. Zu diesem Zweck wird bei der Reichsbank ein besonderer Tilgungsfonds gebildet, an den die Rentenbank alle ihr vom 1. Oktober 1924 ab von den Grundschuldverpflichteten zufflieenden Einnahmen, von denen die Reichsbank 25 Millionen der zu gründenden landwirtschaftlichen Kreditanstalt zur Verfügung zu stellen hat, wenn die Leistungen der Rentenbank 60 Millionen übersteigen, das Reich 80 Millionen Rentenmark in gleichen vierteljährlichen Raten abzuführen hat. Außerdem kommt der dem Reiche auf Grund des Bankgesetzes jährlich zufflieende Gewinnanteil in den Tilgungsfonds. Die amtliche Währung für Reichsmark wird zur Unterscheidung von der Rentenmark (Rent-Mark) und der Billionen-Papiermark (Bill-Mark) sowie der früheren Reichsmark (RM) die R-Mark sein. Da alle Abarten der Mark der Reichsmark gleichwertig angesehen werden kunften bei der Reichsmark und den Banken nur noch R-Marknoten geführt werden. Die Entwertungsklausel kommt sowohl für Einlagen wie für Vorzuhle nicht mehr in Anwendung.

## Sport.

\* Sandball. Die 2. Mannschaft des Turnerbundes spielt am Sonntag, den 9. November, im Verbandsspiel gegen die Spielkarte 1. Mannschaft des T. B. Langenschwalbach. Die Jugend trägt gegen die 2. Mannschaft ein Freundschaftsspiel aus. Die Spiele beginnen um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr und  $\frac{1}{2}$  12 Uhr auf dem Platz an der Kaisertrasse.

\* Abendsabende des Schwimmklubs Wiesbaden 1911. E. B. Durch die Verlegung der Frauen-Badstage im Aquana-Viktoriabad ist auch eine Verlegung der Abendsabende des hiesigen Schwimmklubs 1911 notwendig geworden. Diese sind nun wie folgt festgelegt: für Jugendliche unter 15 Jahren: Dienstaas von 6 bis 7 Uhr und Freitags von 7 bis 8 Uhr; für Jugendliche von 16 bis 18 Jahren: Dienstaas und Freitags von 7 bis 8 Uhr; für Erwachsene: Dienstaas und Freitags von 8 bis 9 Uhr; für Angehörige der Wettkampfmannschaften: Montags von 8 bis 9 Uhr.

\* Schwimmport. Bei den am vergangenen Samstag und Sonntag in Saarbrücken stattgefundenen Jubiläum-Wettkämpfen konnten auch die Vertreter Wiesbadens wieder schöne Erfolge erzielen. Den dorthin entsandten Mitgliefern des hiesigen Schwimmklubs 1911 gelang es, 7 Kreise mit nach Hause zu bringen, die sich wie folgt verteilen: Kurt Schellenberg im Strohentauchen 1. (vor dem bekannten Schwimmer Borbers, Nikar Heibelberg), und im Senior-Rüden 2.; Arthur Maier im Knabenbrunn 2.; Hermann Laterner im Jugendbrunn 3. und Hermann Schmitt im Jugend-Bellebis 5. Bei den Mannschaftskampfen belegte die Mannschaft Richter (Paul), Sieger und Schellenberg im Vereinsmehrkampf (Schwimmen, Springen und Tauchen) hinter Stuttgart und Saarbrücken den 3. und die Mannschaft Laterner (Hermann), Maier (Karl Theodor), Bohles und Schmitt (Hermann) in der Jugend-Lagenstaffel ebenfalls den 3. Platz.

\* Boxen. Der Rehrundenkampf zwischen dem australischen Schwergewichtsmeister Georges Cool und dem deutschen Schwergewichtsmeister Samson Körner im Berliner Sportpalast endete unentschieden. Samson Körner, der in den ersten acht Runden im Nachteil war, konnte in den beiden letzten Runden die verlorenen Punkte wieder einholen. Der Schiedspruch wurde mit großem Beifall aufgenommen.

# Für den Weihnachtsbedarf!

In

# Leinen, Weißwaren

und

# Wäsche

führen wir die seit Jahrzehnten eingeführten und bestens bewährten Fabrikate.

Wir empfehlen vor jedem Einkauf sich von unserer großen Auswahl und den besonders billigen Preisen zu überzeugen.

Wir übernehmen Anfertigungen jeglicher Art für Braut-Ausstattungen, Hotels, Pensionen, sowie für den Hausbedarf.\*

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit. ♦ Besichtigen Sie unsere Auslagen und Innen-Ausstellung ohne Kaufzwang.

# Hamburger & Weyl

Marktstraße 28, Ecke Neugasse.

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen.

# Gaskoks der gute Brennstoff

Bestgeeignetes Heizmaterial für

**Mk. 1.50** je Ztr. ab Werk. **Herd- u. Ofenfeuerungen**  
**Mk. 1.65** je Ztr. in Säcken frei Keller. **sowie Zentralheizungen.**

Kostenlose Beratungen in Heizungsangelegenheiten sowie Unterweisungen durch Lehrheizer an Ort und Stelle vermitteln die Verkaufsstellen Mainzer Straße 142, Neugasse 8 und das Städt. Maschinenbauamt Kleine Wilhelmstraße 1-3.

F346b

## Städtisches Gaswerk.

### Wettbewerb.

Die Kreisverwaltung in Limburg an der Lahn schreibt zur Erlangung von Ideenplänen für ein neues Kreishaus in Limburg an der Lahn einen Entwerbewettbewerb aus. Er ist offen für reichsdeutsche Architekten, welche in der Provinz Hessen-Kassel ansässig oder geboren sind, oder ihre Hauptgeschäftsstelle, oder auch nur eine ständige Zweigniederlassung in der genannten Provinz haben.

- Höhe der Preise und Entwürfe 6200 G.M.
- Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren:
1. Landrat oder dessen gesetzlicher Vertreter Limburg a. d. Lahn.
  2. Professor Roth, Techn. Hochschule, Darmstadt.
  3. Regierungs- und Baurat Bird, Wiesbaden.
  4. Regierungsbaumeister a. D. Geh. Arch. B. D. A., Wiesbaden.
  5. Stadtbaumeister Gollhofer, Limburg a. d. Lahn.
  6. Bürgermeister Graf, Niederleuters.
  7. Kreisbauamtsmitglied Dernbach, Camberg, und als Stellvertreter die Herren:
1. Kreisbauamtsmitglied Busch, Limburg a. d. Lahn.
  2. Professor Meißner, Technische Hochschule, Darmstadt.
  3. Stadtbaumeister a. D. Kauter, Limburg a. d. Lahn.
  4. Kreisbauamtsmitglied Bölling, Limburg a. d. Lahn.
  5. Kreisbauamtsmitglied, Amtsgerichtsrat Kuppel, Camberg.
  6. Kreisbauamtsmitglied, Fridhofen.
  7. Hoppe, Architekt B. D. A., Wiesbaden.
- Einreichungstermin für die Einlieferung der Arbeiten an die Adresse des Kreisbauamtes (Abteilung Kreisbauamt) in Limburg a. d. Lahn, bis zum 31. Januar 1925.
- Die Unterlagen können vom Bauamt gegen Einzahlung von 5 G.M., welche auf Antrag bei Einreichung eines Wettbewerbsentwurfs zurückerhalten werden, bezogen werden. F 288a
- Limburg, den 30. Oktober 1924.
- Namens des Kreis-Ausschusses:  
Der Vorsitzende.

Projektierung und Errichtung von Landhäusern u. Siedlungsbauten. Ausführung von Umbauten, Garagen usw. Instandsetzungen. Auf Wunsch schlüsselfertige Übernahme.  
**Wilh. Weygandt, Architekt**  
Albrechtstraße 21. Telephon 3146.

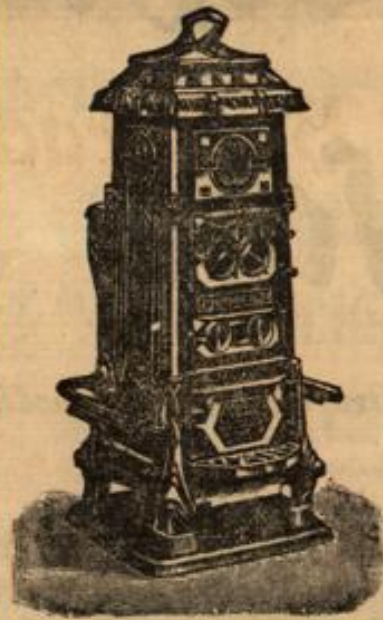
**Grave Haare** erhalten ihre ursprüngliche Farbe schon nach einmaliger Anwendung waschecht, zurück durch Dr. Uderstädt's Haar-Pigment. Jeder Versuch eine Anerkennung! Zu haben in Apotheken und einschlägigen Geschäften. Depot: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. Fabrikat: Dr. Uderstädt & Co. G. m. b. H. Berlin SW 48, 1.

### Die Wiedereröffnung

meines **Korsett-Spezialgeschäftes** verbunden mit erstklassiger Maßanfertigung zeige ergebenst an und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

**Kranzplatz 1** **Geschw. Oppenheimer**  
Inh. Käthi Scappini.



### Riessner-Ofen

sowie andere bewährte Fabrikate verschiedener Systeme.

### Kessel-Ofen

komplett, mit Kupferkessel.

### Gas- u. Kohlenherde

von Junker & Ruh und Riessner.

Große Auswahl zu ermäßigten Preisen.

### M. Frorath Nachf.

Kirchgasse 24. 1409

### Theater- und Maskenkostüme

Leihweise für Theater, Vereine, Private. Größtes und ältestes Verleih-Institut Mitteldeutschlands.  
**Friedr. Loew** F119  
Frankfurt a. Main, Beil 27. Tel. Ganja 4551.

### Tapeten

zu billigen Preisen. **Wagner, Rheinstraße 79**  
Bestellte Beständigerin empfiehlt sich  
Bertramstraße 18, Bari.

### Martin Decker, Wiesbaden

Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft  
Neugasse 28, Ecke Marktstr.  
**Nähmaschinen**  
**Fahrräder**  
**Strickmaschinen**  
**Bequeme Teilzahlung**  
Bei 30 Mk. Anzahl. und 5 Mk. Abzahl.  
Reparaturwerkstatt im Hause  
Fernsprecher 4630



### Privat-Fechtunterricht

ital. Method: In Florett, Säbel u. Degen  
Einzelunterricht und Kurse für Herren, Damen und Kinder in den Räumen von Sauer's Tanzschule, Adelheidstraße 33, Telephon 6010.

Auf Wunsch kann der Unterricht in der Wohnung des Schülers stattfinden.

### Johann Sowarsch

Diplomierter Fechtmeister des ehem. K. u. K. Lehrinstituts Wiener No 5 adt. Österreich.  
Fechtmeister d. Wiesbadener, Mainzer u. Rüdesholmer Fechtclubs.

### Sauer's Tanzschule

Adelheidstraße 33 Telephon 6010

### Moderne Tänze

Unterricht einzeln und in kleinen Gruppen jederzeit, auch im Hause der Schüler.

**Frau Friedel Sauer,**  
Inh. und Leiterin der Schule.



### Beachten

Sie

meine Schaufenster!

Große Auswahl praktischer Geschenke für

Haus und Küche.

### Erich Stephan

Kleine Burgstraße  
Ecke Häfnergasse.

1484

### Drei Beweise unserer Leistungsfähigkeit

Eichen  
**Schlafzimmer**  
Bz. Ausführung, kompl.  
**550.-**

Nüchliches  
**Herrenzimmer**  
Bibliothek 180 cm, reich gelb.  
**750.-**

Eleg. Eichen  
**Speisezimmer**  
Schwere, solide Ausf., kompl.  
**850.-**

Zwanglose Besichtigung unserer Ausstellung höflichst erbeten. 1323

### Unsere alten Prinzipien

Nur erprobte, solide Qualitäten. Großer Umsatz, niedrigste Spesen, billige Preise. Reelle und kulante Bedienung.

## Möbelhaus Gebrüder Leicher

Gegründet im Jahre 1873.

6 Oranienstraße 6.

Gegenüber dem Realgymnasium.

# Ein Waggon Steingut zu ganz besonders billigen Preisen!



Waschgarnituren  
4teilig, creme . . . . . 2.35

Waschgarnituren  
4teilig, creme, mod. Formen, 3.25

Waschgarnituren  
5teilig, mit hübschem Dekor 4.20

Teller, glatt, tief und flach . . . . . -15  
Teller, gerippt, tief und flach . . . . . -18  
Obertassen, groß, weiß . . . . . -12  
Obertassen, groß, bunt . . . . . -15  
Schüsseln □ . . . . . -20 -30 -40 -60  
Schüsseln, rund . . . . . -18 -30 -35  
Bols, weiß . . . . . -10 -13 -15  
Bols, bunt . . . . . -15

Satz Schüsseln 6 Stück im Satz . 1.50  
Satz Schüsseln 7 Stück im Satz . 2.10  
Heringskasten, gelb . . . . . 1.50  
Gewürztönnchen, 6 im Satz . . .90  
Salz- u. Mehlmetzen, weiß . . .75  
Fleischplatten . .20 -25 -30 -35  
Milchtöpfe, weiß . . .40 -50 -60  
Nachtöpfe, creme . . . . . -55

Tonnengarnituren  
16teilig, mit Randdekor . . . 9.25

Tonnengarnituren  
22teilig, mit Delftmuster . 12.25

Eßservice  
23teilig, mit Goldrand . . . 8.50

Eßservice  
45teilig, mit apertem Muster 16.75

Waschgarnituren  
5teilig, mit Goldband . . . 5.50

Waschgarnituren  
5teilig, modernes Muster . 5.25

Toiletteimer  
weiß . . . . . 2.95

Toiletteimer  
creme . . . . . 3.50

Ein großer Posten verzinkte Eimer 28 cm = 1.25 30 cm = 1.65

1000 Emaille-Eimer 28 cm . . 1.25

Große Emaille-Wannen 1.50

BESICHTIGEN SIE UNSERE SPEZIALFENSTER!

Neugasse 11. **Kaufhaus Württemberg, Wiesbaden** Neugasse 11.

## Weihnachtsbackkursus.

Beginn am 15. November, bis Weihnachten.

Durchgenommen wird: Rheinisches Weißbrot, Sandmasse, Blätter-, Mürbeteig, Biskuitmasse, Waffeln, Obst-, Käsekuchen, Pasteten mit Füllung, Gewürz-, Honig-, Lebkuchen, Marzipan, Spekulatius, Christstollen, Schaumgebäck, kleine verzierte Tee-, Kaffeetellchen, Zimtsterne, Pfeffernüsse, Makronen, Waffeln, Nougatbogen, Baumkonfekt, Pralines, Aachener Printen, Cremes, Füllungen und Verzierungen, kalte und warme Getränke, Liköre usw.

Die Damen können auf Wunsch für ihren Bedarf arbeiten.

Anmeldungen von 3-5 Uhr.

**Villa Paulinenstraße 1.**  
Haushaltungs- und Gewerbeschule.  
**A. Elbers.**

## Mechanische - optische - elektrische Spielwaren und Lehrmittel



Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Motoren, Kinos  
Laterna magica, Projektionsapparate  
Metall- und Steinbaukasten  
RADIO-SPIELE.

**Heinrich Kneipp Nachf.**

Goldgasse 9 - Telephon 6090.

Zahlungserleichterung.

Annahme von Reparaturen. 1498

Beachten Sie meine Ausstellung.

## J. Bacharach

4 Webergasse 4

**Pelz-Mäntel  
Pelz-Jacken**

in eigener Werkstätte hergestellt

Modern geschnitten  
Ausgesuchte Felle  
Leichte Verarbeitung

K 186



Verkaufs-Gesellschaft des

## Eschweiler Bergwerks-Vereins m. b. H.



Marktplatz 5 Fernruf 731 Lager: Güterbahnhof „West“

empfiehlt stets vorrätig:

**Anthrazit-Würfel** in verschiedenen Körnungen von „Kohlscheid“  
**Anthrazit-Eiforbriketts** von „Kohlscheid“  
**Halbfett-Würfel** (nicht rußend u. nicht backend) von „Mariagrube“

ferner alle Sorten **Fettnüsse** und **Stückkohlen**  
sowie **la Brechkoks** für Ofen- u. Zentralheizung

**Union-Briketts** — **Brennholz**  
zu den billigsten Tagespreisen bei bester Aufbereitung.

Bestellungen werden auch in den von uns errichteten Annahmestellen:

**Rheingau-Drogerie** Rheingauer Straße, Ecke Eltviller Str.

**Albrecht-Dürer-Drogerie** Emser Str. 64, Ecke Seerobenstr.

entgegengenommen.

1502

# Puppenkönig

Marktstraße 9



# Größte Auswahl in Spielwaren

Billigste Preise — Puppenklinik im Hause.

Die vortheilhafteste Bezugsquelle für  
**GARDINEN**  
 Stores / Madrasgarnituren  
 Dekorationsstoffe, Tulle, Mull, Etamine  
 In solider Qualität, größter Auswahl. / Fachmännische Bedienung.

Vertrieb von Erzeugnissen  
 sächs. Gardinen-Fabriken  
 RICHARD HERWEGH

Schulgasse 8<sup>1</sup>

Oefen schwarz, vernickelt und  
 emailliert, stets vorrätig  
**W. & E. Kirchhan**  
 10 Hochstättenstraße 10  
 Telefon 3141 1467

## Ladenlokal — Existenz!

Wegzugshalber verkaufe ich mein  
**Damenwäsche- etc. -Geschäft**  
 ff. Genres in bester Kurlage mit Ware, Einrichtung und  
**Ladenlokal**

zum Ausnahmepreis von Gm. 10000.— an schnellentschlossenen  
 Käufer. Gefl. Angebote unter W. 246 an den Tagbl.-Verlag.



## Das erste Gebot

für ein richtiges Waschen ist die richtige Wahl des  
 Waschmittels. Nehmen Sie

# PERSIL!

Hier haben Sie das ideale Waschen. Die Wäsche wird  
 einfach kurze Zeit gekocht und ist sauber und flecken-  
 rein! Nur müssen Sie, um eine vollendet schöne Wirkung  
 zu haben und nicht unnütz Geld auszugeben, Persil allein  
 und ohne Zusatz verwenden und folgendes beachten:

1. Kalt auflösen; ein Paket auf 2 $\frac{1}{2}$ —3 Eimer Wasser.
2. Die Wäsche in die kalte Lauge legen und langsam kochen lassen; eine Viertelstunde Kochdauer genügt.
3. Gründlich ausspülen, zuerst gut warm, danach kalt.

## Der Erfolg:

halbe Arbeit, billiges Waschen und eine  
 blütenweiße, frischdustende Wäsche!

Der Vertreter: **Rudolf Haas**, Emser Straße 48.

## Zur Aufklärung!

Um Irrtümern in Bezug auf ähnlich lautende Firmen vorzubeugen, gestatten wir uns darauf hinzuweisen, daß unsere Firma keinerlei Änderungen erfahren hat und unser Büro nach wie vor sich nur Herderstraße 7 befindet. Wir halten uns zur Lieferung aller Brennstoffe, insbesondere unserer Spezialitäten, der bekannten

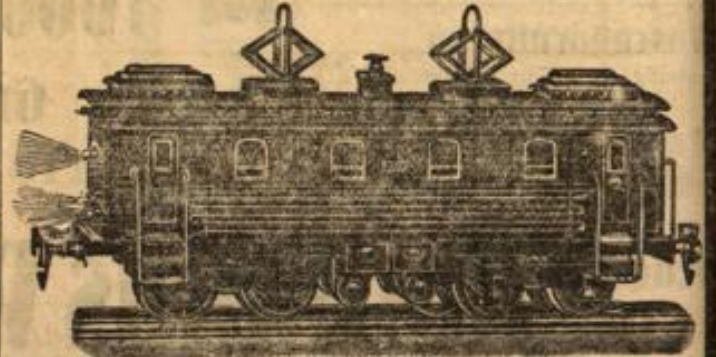
**Langenbrahm - Anthrazitkohlen**  
**Langenbrahm-Anthrazit-Eiform-Briketts**  
 (hochwertigster Brand für Dauerbrenner)

und **Ruhr-Zedenkoks** bestens empfohlen. **Bock, Hack & Co.**

Läger: Westbahnhof u. Dotzheimer Str. 119 b.  
 Fernsprecher 961 u. 5987.

**Kohlen-Groß- u. -Kleinhandlung**  
 Büro: Herderstr. 7. 1509

Größte  
 Auswahl  
 in  
 Spielen  
 u. Spiel-  
 waren  
 Spezialit.:  
 „Märklin“  
 Bahnen  
 Metall-  
 baufahrer  
 Dampf-  
 maschinen  
 Kochherde  
 etc.



**Wiegel Co.**  
 Al. Burgstraße 1.



## Hühneraugen beseitigt sicher Lebewohl

das Radikalmitte  
 Horn ut auf der Fußsohle verschwindet durch  
**Lebewohl-Ballen-Scheiben.**  
 Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. — In Drogerien u. Apotheken.  
 Man verlange ausdrücklich „Lebewohl“ F59

## Taunus-Restaurant

Rheinstr. 19/21 (Taunus-Hotel) neb. d. Hauptpost

Taglich bei guten musikalischen Darbietungen  
 der **JANOWSKY-KAPELLE**

Großer

Mittags- und Abendtisch  
 DINERS und SOUPERS

in vorzügl. Qualität, wie sehr mäßigen Preisen  
 (im Abonnement 10 Karten 10%, Ermäßigung).

Reichhaltige Tageskarte

mit diversen Spezialitäten  
 pro Portion von Mk. 1.— an.

Spezial-Ausschank der Orig. Siechen-Biere  
 Siechen-Doppel-Bock :: Nürnberger Reifbräu  
 sowie Pilsner Urquell.

Samstag, den 8. November:

Familien-Abend u. Tanz  
 verbunden mit

Großem Schlachtfest!

wozu ergebenst einladet

Gg. Pätzold.

Durch ausserordentlich preiswerte neue Lieferungen in Mänteln / Jacken-Kleidern / Kasacks / Nachmittags- und Abend-Kleidern biete ich eine ganz besonders günstige Kaufgelegenheit. / Auch in den billigen Preislagen sind Ausführung und Stoffe erstklassig. ∴

Damenmoden

# J. Hertz

Langgasse 20

K187

Ludolf Müller

Dekorations-Malerei  
Sackiererei

Schilder-Malerei

20 Moritzstraße 20



Spaz.: Pelz-Jacken  
und Mäntel

**PELZWAREN  
SEHR BILLIG**

G. Trabsky aus Rußland (Charkow)  
Wiesbaden, Rheinstraße 68. Part. Telefon 6179

Billigste Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer!

Bett-, Tisch-, Leib- u. Küchenwäsche  
Taschentücher.

Wegen Aufgabe verschiedener Art.  
besonders billige Preise.

**Jtzinger & Steinlauf**

Textil-Großhandlung  
Bärenstraße 2. Telefon 4594.

**Schreibstube**

Deutsches Haus • Taunusstraße 56, 4 (Aufzug)

Stenotypie: dtsh., frz., engl.  
kaufm. Korresp., wissenschaftl. Arbeiten,  
Übersetzungen, Eingaben.

Bürostund.: 9-1, nachmittags nach Anmelde. • Tel. 6107

Gez. v. Laquer • Dr. rer. pol.

**Möbel**

Schlafzimmer, Speisezimmer,  
Herrenzimmer, Küchen sowie  
einzelne Bücherschränke, Schreib-  
tische, Plurstände, Rauchtische, Stühle in Rohr  
und Leder, auch nach Angabe in eigener  
Werkstatt kaufen Sie gut und billig bei  
reeller fachmännischer Bedienung, lang-  
jähriger Garantie nur bei

**Anton Maurer, Schreinermeister**  
Inh.: A. Maurer  
Dotzheimer Str. 49, Ecke Bismarckring.  
Zahlung nach Übereinkunft.

Empfehle zur Eindeckung  
für den

## Winterbedarf

Ruhe-Brechfoks I, II, und III  
für Zentral- und Ofenheizung,

Ruhe-Außfoklen I, II, und III  
Als Ersatz für Anthrazit:

Ia Anthrazit-Eisformbriketts  
sowie

kleinen Zechen- und Gasfoks.

Feuer für Küchenbrand:

Stückfoklen, Bestmellerte,  
Steinkohlenbriketts, Grudofoks  
und Unionbriketts,  
außerdem

Schmiedenußfoklen IV und Holzfoklen  
in jeder Menge, ferne

Brenn- und Anzündholz

Ia trockene Ware, alles wie bekannt in nur bester  
Qualität zu den billigsten Tagespreisen.

Richtige Anlieferung mittelst eigenen Fuhr- und  
Autoparks durch scharfe Kontrolle gewährleistet.

Spezialität: Belieferung v. Zentralheizungen.

**Wilhelm Fischer**

Friedrichstr. 29 Kohlenhandlung Friedrichstr. 29

Fernsprecher 291 und 3030.

Gründungsjahr 1900.

Montag, den 10. November,  
eröffne ich Taunusstraße 16,  
direkt am Kochbrunnen ein

## KORSET-ATELIER

mit Spezialität Maßenfertigung  
für jede Figur und bitte um  
geneigtes Wohlwollen.

**H. R. ALBER**

frühere langjährige Leiterin der  
Kalasiris-Filiale Wiesbaden.

Für die neue Mode: Moderne Hüftformer, Brusthalter,  
Spezialmodelle für starke Figuren.

Hüte, Mützen, Schirme

Krawatten

reiche Auswahl,  
billigste  
Preise.

**Strickwesten**

f. Herren,  
Damen und  
Kinder  
solid u. preiswert.

Lina Hering, Wwe.

Ellenbogengasse 10.

1 kl. Rest Pelzwaren sehr preisw.



Unser alleiniger Anruf  
für Autodroschen ist

**4285**

Tag und Nacht offen.

**Verein Wiesbadener  
Kraftdroschenbesitzer E. V.  
Wiesbaden**

Eigene Geschäftsstelle Wilhelmstraße  
neben der alten Kolonnade. F350a

**H. KIEFER & Co.**

TUCHGROSSHANDLUNG  
WIESBADEN, NIKOLASSTRASSE 6

BESTE BEZUGSQUELLE  
FÜR SCHNEIDER.

**Mk. 1.90**

Seidenflor- mit à jour-Zwickel  
Strümpfe.. - la Qualität -  
fehlerfrei.

1610

**Carl Goldstein**

Webergasse 18.

Telephon 605.

**Großer Schuhverkauf**

Die noch vorhandenen Einzel-Restpaare sind im  
Preise nochmals reduziert und gelangen zu sehr  
billigen Preisen zum Verkauf. Sport-, Arbeits-  
und Berufstiefel in größter Auswahl. Was Sie  
wegen Raummangel im Fenster nicht sehen,  
finden Sie in meinen Verkaufs-Räumen.

**Neugasse 22** Part. II.  
1. Etod.

1446

# Aus ersten sächsischen Fabriken billige Kleiderstoffe.



Gemeinsame Großeinkäufe ermöglichen uns direkten Bezug vom Fabrikanten unter Ausschaltung des Zwischenhandels.

Wir führen nur Waren erster Fabriken, deren Renommé für Güte einsteht.

Minderwertige Qualitäten — die den Schein der Billigkeit erwecken sollen — führen wir nicht.

Wir offerieren:

In großen Mengen  
**Hochmoderne Schotten** 1<sup>95</sup>  
besonders geeignet für Kinderkleider . . . . . Mtr.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Schotten** 3<sup>25</sup>  
solide in Qualität, hübsche Muster . . . . . Mtr.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Schotten** 4<sup>25</sup>  
aparte Ausmusterung, dunkler Fond . . . . . Mtr.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Schotten** 6<sup>50</sup>  
extra schwere, starkfädige Winterware,  
für solide jugendliche Straßenkleider, reine Wolle . . . . . Mtr.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Schotten** 8<sup>75</sup>  
beste reinwollene Qualitäten (Plaidmusterung)  
auf Foulé, Kammgarn und Tuchfond . . . . . Mtr.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Streifen** 1<sup>25</sup>  
dunkelgrundig, für praktische Kleider . . . . . Mtr. 1.95 u.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Streifen** 4<sup>25</sup>  
solide reinwollene Qualitäten, Cheviotcharakter . . . . . Mtr.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Streifen** 5<sup>50</sup>  
in Gabard.-Bind., solide Ausmust., f. prakt. Röcke u. Kleid., Mtr.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Streifen** 7<sup>50</sup>  
130 cm breit, Foulé, „Die große Mode“,  
aparte, vornehme, bräunliche Töne . . . . . Mtr.

In großen Mengen  
**Hochmoderne Streifen** 9<sup>75</sup>  
130 cm breit, Velour de laine,  
in römischen und feinen Nadelstreifen . . . . . Mtr.

➡ Weit unter Preis: Ein Posten **Sportflanell** Mtr. 95 Pfg. ➡

# S. GUTTMANN

Kom.-  
Gesellsh.

München — Nürnberg — Augsburg — Würzburg — Frankfurt — Köln — Duisburg — Wiesbaden / Scharfes Eck.

**Auto- u. Handelsbenzin** anerkannt vorzüglicher Betriebsstoff für Motorräder u. Personenkraftwagen

**Motorenbenzin Heracilin** Spezialbetriebsstoff für Lastwagen u. landwirtschaftliche Maschinen

liefert zu äußerst günstigen Preisen in jeder Menge

**Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft**

Lager: Wiesbaden.

Verwaltung: **Glaser & Co., Wiesbaden, Friedrichstr. 16**  
Telephon Nr. 746.

Restaurant  
**Mutter Engel**

Langgasse 52      Telephon 400

In der ersten Etage  
Wein- und Bier-Abteilung  
**KUNSTLER-KONZERT**  
Ersiklassige Küche.

**Weinbrand** 1410

Verschnitt per Fl. 2.—  
\*\*\* . . . per Fl. 2.20  
\*\*\* . . . per Fl. 2.50

**Fritz Henrich**  
Bücherstr. 24. Tel. 1914.

**Café-Restaurant**  
**Schlaferskopf-Turm**

Geelegte Räume mit Ausblick auf den Rhein.  
Im Winter täglich geöffnet.  
Von Wiesbaden über Passauerie 1/2 St.



# Winter-Mäntel

Neuheiten.

Reichste Auswahl.



# Heinrich Schaefer

Webergasse 11.

1505



## Wiesbadener Bank

### für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder ein, die am **Montag, den 17. Nov. 1924, abends 8½ Uhr,** im Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstraße 22, stattfindende **außerordentliche Generalversammlung** zahlreich zu beehren.

#### Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Verwendung des nach der Eröffnungsbilanz vom 1. Januar 1924 ausgewiesenen Vermögens der Genossenschaft (Regelung der Aufwertungsfrage),
2. Abänderung der Firma in „Wiesbadener Bank, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ und dementsprechende Satzungsänderung.

Wiesbaden, den 7. November 1924.

## Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Palm.

Schulze.

F 281a

## Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Eigenes Geschäftsgebäude: **Mauriliusstraße 7.**

Laut Beschluß des Vorstandes und Aufsichtsrates findet am **Montag, den 17. Nov. 1924, abends 8 Uhr,** im großen Saale der „**Loge Plato**“, Friedrichstr. 35, 1. St., eine **außerordentliche Hauptversammlung**

statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiche Teilnahme ein.

#### Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über die Abänderung des § 48 der Satzungen.
2. Beschlußfassung über das in der Go'dmark-Eröffnungsbilanz ausgewiesene Vermögen der Vereinsbank (Regelung der Aufwertungsfrage).

F 328

Wiesbaden, den 7. November 1924.

## Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Mergenthal. Michel. Schönfeld. Schneider. Müsebeck.

## Baltische Schloß-Einrichtung

Deutscher

## Fürsten- und Museums-Besitz

Fournier- u. Intarsienmöbel des Barock u. des Klassizismus; großer flandrischer Gobelin; Silber- und Goldschmiedearbeiten des 16.-18. Jahrhundert; Porzellane; Deutsche Fayence- und Seizeugkrüge; Ostasiatische Kunst (China, Japan, Indien)

## Versteigerung: 20.-22. November

Katalog mit 14 Lichtdrucktafeln 2 Mark

F 200c

## Kunstauktionshaus Math. Lempertz

Inh. P. Hanstein & Söhne, Köln a. Rh. Neumarkt 3.

## Bevor Sie Korbmöbel kaufen

besichtigen Sie unverbindlich meine große Auswahl in zirka 50 verschiedenen Formen.

Sessel von 10.- Mk. an.

Heerlein, Goldgasse 16.

## Gelegenheitskäufe

in Perser und Deutschen

## TEPPICHEN

Deutsche Smyrna 2x3, Mk. 58.— / Bettvorlagen Mk. 8.50 / Brücken Ottomanedecken / Wanddekorationen, alles in prachtvollen Mustern sowie kunstgewerbliche Gegenstände zu billigsten Preisen abzugeben.

Merkur, Kleine Burgstraße 6.

## In 1 Jahr

kann sich F 117

1 Ratte auf 400 St.

1 Maus „ 50000 „

1 Wanze „ 20000 „

1 Kleeblätter „ 500000 „

vormehren. Darum vernichten sie, je eher — je besser nur durch das erprobte chem. Präparat

**Dinol** mit der Kralle.

Erhältl. b. B. Becker; Me lath

Samenh.; Schnellg. Samenh.

## Reinrassen

Befr. sof. Alter und Geschlecht angeb. Auskunft umsonst! F 118

Institut Engbrecht, München B 116, Maistr. 10.

Zu R.-Mk. 17.50 und R.-Mk. 18.—

## Halbstores

mit breitem Handilet-Fries und Klöppel-Spitzen

Louis Franke, Wilhelmstr. 28

Spitzen- und Gardinen-Manufaktur.

# FORD

AUTOMOBILE  
TRAKTOREN  
ERSATZTEILE.

Offizielle Verkaufsstelle:

1375

## Automobil-Centrale Wiesbaden

Bahnhofstraße 20 — Telephon 61 0, 6161, 6162.



Vertreter: Ernst Linkenbach, Rüdeshheimer Str. 42. Tel. 799.

## „Rapidmethode“, Englisch in 30 Stunden.

Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat ein Grundjahr langer Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittelst

### brieflichen Fernunterrichts

in interessanter und leichtfaßlicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben gesäufig zu machen erlernt. Erfolg garantiert. 500 Referenzen. Man verlange Prospekt mit zahlr. Anerkennungs-schreiben gegen Rückporto. Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 54 (Schweiz.) F 200c



## Flügel u. Pianos

In Qualität — Große Auswahl  
Günstige Bedingungen  
Belangreiche Garantie.

H. Schüffen

Wiesbaden, Wilhelmstr. 16.  
Telephon 5003. F 30

Niederlage:  
C. Bechstein.

## 1. Deutsche Automobil-Fachschule

Rain, Fernruf 940.

### Ausbildung als Herrenfahrer und Berufs-Chauffeur.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. F 164a  
Beginn der Kurse am 1. u. 15. jed. Monats.

### Unsere Tees

sind sorgfältig ausgewählt und fachmännisch zu apart schmeckenden Mischungen ergänzt. Sie finden bei uns alles, was Sie suchen, die milde russische, die aromatische indische und die kräftige ostfriesische Mischung oder einzelne Sorten wie die herrlichen Ceylon, Darjeeling usw.

Überzeugen Sie sich beim Einkauf selbst von der hervorragenden Qualität unser Tees.

Emmericher Waren-Expedition  
Marktstraße 26.

# Wie seit 42 Jahren

Ich führe die neuesten Stoffarten für Kleider, Kostüme und Mäntel in Wolle, Seide, Sammete, Plüsch usw., Herren-, Anzug-, Ulster- und Paletotstoffe, deutsche und englische Fabrikate, Baumwollwaren, Wäschestoffe, Leinen, Weißwaren, Tisch-, Bett- und Leibwäsche.

So wie bisher, nur Qualitätswaren zu billigsten Preisen.

Gr. Burgstr. 7 **J. Stamm** Gr. Burgstr. 7

1491

**100% Fettzucker!**

*uninnes Pflanzenfett*

*Liebt sie  
Durst ihren Gipsman  
Süßigkeit in der Küche gar  
wie sein Tafelgeschmack  
anwonnend, ist billiger  
und hat kein Ölgeruch wie  
Linsöl, Lardier Linsöl usw.  
Liebt sie*

**Nuss-Schmalz**  
Philipp L. Fauth  
AKTIENGESELLSCHAFT  
Speiseölfabrikanten-  
Nährmittelfabrikanten  
Dotzheim-  
Wiesbaden  
reines  
Cocospfaisfett  
geruchlos

**Bitte aufheben!**  
Von Sonntag, den 9., bis Mittwoch, den 19. November 1924:  
**Öffentliche Vorträge**  
des Herrn Evangelisten K. RAQUET-Forsheim  
in der Aula der Mädterschule am Schloßplatz (Eingang Röhlgasse).

Sonntag, 9. Nov.,  
5 Uhr nachm.: „Teuer erkaufte.“  
8 1/2 Uhr abends: „Drei wichtige Heilandsworte.“

Montag, 10. Nov.,  
8 1/2 Uhr abends: „Die Hirtenliebe Jesu.“

Dienstag, 11. Nov.,  
6 Uhr abends: „Eine verhängnisvolle Bitte.“

Mittwoch, 12. Nov.,  
8 1/2 Uhr abends: „Knechtschaft oder Freiheit.“

Donnerstag, 13. Nov.,  
8 1/2 Uhr abends: „Wonach es sich lohnt zu ringen.“

Freitag, 14. Nov.,  
6 Uhr abends: „Christus unsere Gerechtigkeits.“

Samstag, 15. Nov.,  
8 1/2 Uhr abends: „Die wichtigste Lebensfrage.“

Sonntag, 16. Nov.,  
5 Uhr nachm.: „Auf was für einem Weg wanderst Du?“  
8 1/2 Uhr abends: „Suchende Bruderliebe.“

Montag, 17. Nov.,  
8 1/2 Uhr abends: „Auf welcher Seite wirst Du einst stehen?“

Dienstag, 18. Nov.,  
6 Uhr abends: „Eine heilsame Einklehr.“

Mittwoch, 19. Nov.,  
5 Uhr nachm.: „Buße und Befehrung.“  
8 1/2 Uhr abends: „Im Vaterhause.“

erner: Jeden Wochentag (außer Dienstage und Freitage) 5 Uhr nachmittags Bibelstunden. Thema: „Was hat der Gläubige an seinem Herrn?“ (Nach Psalm 23.) — Eintritt frei! Jedermann, ohne Unterschied der Konfession, herzlich willkommen!

**Christliche Gemeinschaft.**

Unverwüsthche  
**Metallbettstellen**  
Garantie für jedes Stück  
Preise einschl. Stahlmatratze:  
Mk. 30.—, 33.—, 40.—, 50.— u. höher.  
**H. & H. Rehwinkel,** Albrecht-  
straße 10, I.

**Transporte**  
mit Lastauto und Fuhrwerk  
bei billigster Berechnung.  
**Wiesbadener Eiswerke**  
Friedrichstraße 39, Telefon 217.

**Deutschnationale Volkspartei**  
Montag, den 10. Nov. 1924, abds. 8 Uhr:  
**Öffentl. Versammlung**  
in der Aula des Lyzeums 2 (Boselplatz).  
Geh. Ober-Regierungsrat Dr. von Dryander spricht über:  
„Die politische Lage u. die kommenden Wahlen.“  
Der Vorstand.

## Die wirtschaftliche Neuordnung der Welt.

Die deutsche Delegation, die die Aufgabe hat, die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zu führen, ist wie wir gemeldet haben, wieder in Paris eingetroffen und die Verhandlungen sind erneut aufgenommen worden. Begreiflicherweise hat man auf französischer Seite alles Interesse daran, bis zum 10. Januar 1925 zu einer Klärung der Frage zu kommen, denn mit diesem Tage findet die handelspolitische Einigung, die uns durch den Versailler Vertrag auferlegt war, ihr Ende. Aber nicht Frankreich allein drängt, sondern auch die übrigen Staaten, mit denen wir noch zu einer Regelung unserer handelspolitischen Beziehungen kommen müssen, haben es sehr eilig. Im Reichswirtschaftsministerium und in den zuständigen Ressorts des Auswärtigen Amtes herrscht deshalb Hochbetrieb, und die Regierung ist kaum in der Lage, so viel Delegationen auszurüsten und zusammenzustellen, wie jetzt gewünscht werden. Man ist auf deutscher Seite ebensowenig in der Lage, jetzt überall endgültige Regelungen vorzunehmen, sondern es kann sich im wesentlichen nur um Übergangsverträge handeln, die den Zweck haben, am 10. Januar einen vertragslosen Zustand zu vermeiden.

Aus diesem Drängen nach Handelsverträgen mit Deutschland ergibt sich mit aller Deutlichkeit das eine, daß überall der Wunsch und Wille lebendig ist, aus dem europäischen Wirtschaftskrisis und aus dem Wirtschaftskrisis der Welt herauszukommen. Die allierten und assoziierten Mächte haben sich durch die Kriesszeit und Nachkriegszeit zweifellos große wirtschaftliche Vorteile verschaffen können. Eine Reihe von Industrien hat unter Ausschaltung Deutschlands die Absatzmärkte unter sich verteilt, aber schließlich hat sich doch gezeigt, daß eine Ausschaltung und bewußte Niederhaltung der deutschen Wirtschaft der großen Weltwirtschaftsmaschine selbst Schaden zugefügt hat, die jetzt unbedingt repariert werden müssen. Man hat im Versailler Vertrag Garantien formuliert und hat geglaubt, man könne dadurch die Wirtschaft in die Bahnen lenken, die man sich ausgedacht hatte. Diese Hoffnungen haben sich aber als falsch erwiesen. Eines der treffendsten Beispiele dafür bieten jene Bestimmungen über die zollfreie Einfuhr der elass-lotbringenden Kontinente nach Deutschland. Herr Clemenceau und seine Berater glaubten in Versailles, es bedürfe nur einer gewissen Übergangszeit, dann würde sich das Wirtschaftsleben

elass-lotbringens von selbst umstellen können. Diese Berechnungen waren unrichtig, da die natürlichen Wirtschaftsfräfte und die natürlichen Wirtschaftsbeziehungen unrichtig eingeschätzt waren. Man glaubte, sich damit helfen zu können, daß man eine rein mechanische Lösung erstrahle und eine Verlängerung der Kontingente über den 10. Januar hinaus forderte. Mit diesen Methoden kann jedoch das große Problem der deutsch-französischen Handelsbeziehungen nicht gelöst werden. Bei dem ersten Zusammentritt der Delegationen ist von beiden Seiten die Barriere der Gegenseitigkeit zum Ausdruck gebracht worden, und nur unter diesem Zeichen dürfte auch ein Interessenausgleich durch einen Zollausgleich möglich sein. Vor wenigen Tagen gina durch die Presse die Nachricht über Verhandlungen zum Zweck der Schaffung eines deutsch-französischen Stabtariffs. Diese Berichte sind zwar sowohl von französischer als von deutscher Seite dementiert worden, aber es kann keinem Zweifel unterliegen, daß auch solche Verhandlungen in irgend einer Form eines Tages kommen werden. Sie dürfen sich freilich nicht nur auf Deutschland und Frankreich erstrecken, sondern auch Belgien und England werden aller Voraussicht nach in den Kreis dieser Verhandlungen aus politischen und wirtschaftlichen Gründen einbezogen werden müssen.

Handelsvertragsverhandlungen mit Belgien und England stehen gleichfalls bevor. Was Belgien anlangt, so sind neuerdings hier gewisse Befürchtungen laut geworden. Man glaubt, daß wenn Deutschland gleichzeitig mit den großen europäischen Staaten verhandelt, das kleine Belgien an die Wand gedrückt werden könnte. Man versucht deshalb, sich vorerst einmal eine günstige Position zu verschaffen. Wenn in dem loeben erlassenen belgischen Zolltarif die Behandlung der deutschen Waren die ungünstigste ist, so darf das vielleicht als faktisches Mittel bewertet werden. Die Haltung Englands muß noch abgewartet werden, bis Äußerungen des Kabinetts Baldwin über diese Frage vorliegen. In den Verhandlungen mit England wird, ebenso wie in den Verhandlungen mit Frankreich, die von England zuerst wieder erhobene *drozentia* Reparationsabgabe eine erhebliche Rolle spielen.

Aber nicht nur im Westen, sondern auch im Osten muß die wirtschaftliche Neuordnung durchgeführt werden. Mit Rußland haben wir bis jetzt nur einen Rahmenvertrag abgeschlossen, dem Inhalt gegeben werden muß. Die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen werden wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit vorerst nur provisorisch geregelt werden können!

## Die deutsch-schweizerischen Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 8. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Anlaß und Gegenstand der jetzigen deutsch-schweizerischen Verhandlungen bilden nicht Zolltariffragen, sondern lediglich die Frage des Abbaues oder der Wölderung der noch bestehenden Einfuhrverbote. Diese Einfuhrverbote erstrecken sich auf 219 Positionen des aus 900 Positionen bestehenden deutschen Tarifs. Mit Recht konnte Deutschland darauf hinweisen, daß die Schweizer Einfuhrverbote eine mit dem bestehenden Meißbeuntigungsvertrag nicht zu vereinbarende Benachteiligung Deutschlands darstellen, die um so härter empfunden werden muß, als Frankreich und Italien nach Stabilisierung der deutschen Währung ungehindert durch schweizerische Einfuhrverbote die deutschen Waren durch eine Dumpingkonkurrenz verdrängen könnten. Gegenüber diesem deutschen Standpunkt will die Schweiz ihre Einfuhrverbote nicht einseitig und nicht früher abbauen, als dies in Deutschland geschieht. Erstreulicherweise will man aber auf beiden Seiten nicht so lange mit der Begräumung der untraglich gewordenen Einfuhrverboten warten. Das wird die Aufgabe der kommenden Verhandlungen sein, die bei beiderseitigem guten Willen jedenfalls zu einem günstigen Ergebnis führen werden.

## Zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Paris, 6. Nov. Das französische Kriegssgericht in Nancy verhandelte heute, einer Davasmeldung zufolge, gegen den Elässer Lohmann, einen französischen Staatsangehörigen, der beschuldigt wird, während des Krieges als Krankenträger des 168. Infanterieregiments einen vermundeten französischen Soldaten durch einen Revolverstich getötet zu haben. Als Hauptbelastungszeuge gegen Lohmann trat ein Elässer namens Müller auf, der mit ihm gedient hat und jetzt ebenfalls französischer Staatsangehöriger ist. Lohmann behauptet, er habe aus Ebers in die Luft geschossen. Lohmann ist in einer Fabrik in Herbisheim beschäftigt und soll übel beleumundet sein. Das Kriegssgericht verurteilte ihn wegen Erschießens eines französischen Verwundeten zu 20 Jahren Zwangsarbeit.

# Seidenhaus Marchand

Das gesamte Warenlager eines

## Liquidation

getretenen Fabrikanten habe ich **weit unter Preis** übernommen und soll in **kurzer Zeit**

# zu außergewöhnlich billigen Preisen

ausverkauft werden.

Ich offeriere in **großen** Farbsortimenten:

- 1a Cachemire, 100 cm breit . . . . . Gmk. **7<sup>50</sup>**
- Crêpe Romain, 100 cm breit, Gmk. **10<sup>50</sup>**
- Crêpe Georgette, 100 cm breit, Gmk. **8<sup>50</sup>**
- Crêpe de Chine, bedruckt, 100 cm breit Gmk. **7<sup>50</sup>**
- Crêpe Marocain, reine Seide, 100 cm breit, Gmk. **10<sup>50</sup>**
- Vel. Chiffon, 100 cm breit . . . . . Gmk. **12<sup>50</sup>**
- Cachemire, faç., 90 cm breit . . . . . Gmk. **9<sup>50</sup>**

- 1a Crêpe de Chine, 100 cm breit . . Gmk. **6<sup>75</sup>**
- Charmeuse, 100 cm breit . . . . . Gmk. **10<sup>75</sup>**
- Taffet, 90 cm breit . . . . . Gmk. **6<sup>50</sup>**
- echte Japon-Waschseide, weiß, 90 cm br. Gmk. **5<sup>00</sup>**
- 1a Voll-Voile, ca. 115 cm breit . . . . . Gmk. **1<sup>85</sup>**
- Damassé für Futter, 85 cm breit, in schönen Dessins . . . . . Gmk. **4<sup>25</sup>**
- gemusterte Waschstoffe, 100 cm breit Gmk. **1<sup>50</sup>**

1 Grundmark - 1 Billion.

Mengenabgabe vorbehalten.

1503

**Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe**



# Das 8/40 PS. Heim-Automobil

deutsche Hochleistungsmaschine, Idealstes Fahrzeug für Sport- und Geschäftswelt, unbedingte Betriebssicherheit, äußerste Wirtschaftlichkeit.

**Preiswert! Kulante Zahlungsbedingungen!**

Vorführungswagen bei der Generalvertretung:

## TAUNUS-AUTOVERKAUFSGESELLSCHAFT

RUDOLF WEIS & CO., Wilhelmstraße 58. Telefon 566.

### Achtung! Billige Woche

- Damen-Westen
- Damen-Hemden
- Damen-Beinkleider
- Damen-Unterröcke
- Erstlings-Wäsche
- Herren-Westen
- Herren-Hemden
- Herren-Unterhosen

in billiger und großer Auswahl. Sämtliche Wäsche nach Maß.

Julius Licht, Michelsberg 28  
Telephon 4831, vis-à-vis d. Haupt-Synagoge.

### Neu! RACO Neu!

Große Ersparnis an Zeit und Geld!

Mit dieser bereits mit deutschem Reichs-Patent ges. h. Erfindung kann jeder selbst zu Hause Herren-, Damen- und Kindergarderoben, Gewebe aus Wolle, Baumwolle, Seide, Filz, Flanelle, Teppiche, Möb.-bezüge, Filzhüte, Mützen, Decken usw. reinigen, ohne zu waschen, nur durch einfaches Bürsten.

### RACO

greift die Stoffe nicht an, verangert die Gewebe nicht. Macht alte Sachen wieder wie neu! Flecken mit etwas RACO gebürstet verschwinden sofort. Preis je Schachtel, enthält, 12 Stück RACO 90 Pfg.

Ein Versuch wird Sie überzeugen! Wo noch nicht zu haben sende man Rm. 1.- an die Generalvertretung Robert Mann, Niederwalluf bei Wiesbaden, worauf 1 Schachtel RACO postfrei zugesandt wird.

Wiederverkäufer wollen sich mit der Generalvertretung in Verbindung setzen.

## Lastauto-Transporte

aller Art führt aus

### A. Brezing

Bertramstraße 15      Telephon 3016.

### Radio Vitra Radio

Elstville Straße 14      Telephon 3427.  
**Vertretungen**  
erster Firmen in Radio-Apparaten und den dazu gehörigen Ersatzteilen n. Freigabe durch die D. S. E. L. R. Coblentz. Einzelteil. Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen im Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk.

### Die überragende Wirkung



Der echten R. Brodmann's „Zwerg-Marle“ al Futterzusatz bei Mast u. Aufzucht aller Tiere ist auf ihre sorgfältige Herstellung zurückzuführen.

Echt nur u. gelten Orig.-Packungen mit nebenstehender Schutzmarke - nie Iose!

R. Brodmann Chem. Fabr. n. S. O., Leipzig-Eutz. Zu haben in Wiesbaden bei: Cto Siebert, Apotheke a. Schloß; H. Kollath, Samenhandlung, Michelsberg 14; Klaiel & Reichert, Samen- und Futtermittelhandlung, Wehrig- und Delenstraße; W. G. Peter, Niederwallufstr. 4; H. Schindling jun., Marktstr. 13; J. G. Kollath Nachf. J. Wibling, Samenhaus, Marktstraße 32. F 2000

## Ich suche einen Menschen, der hierfür sich eignet

Küherhalb d. Rahmens d. neuzeitl. hastend. Geschäftsart biete ich Gelegenheit i. ein geeig. Mittelmensch u. sinnig. erprieht u. erbauend. Mitarbeiter im eig. Heim. Es ist sicher, daß recht viel Geld verdient wird. Ich will aber nicht, daß bloße Mammonier die Triebfeder ist; mein Partner (oder Partnerin) soll auch Zeiten und Sinn haben für Sonne und Licht, innen und außen. Ein saghaft. Weichling kommt allerdings ebenso wenig in Frage. Frei verfügb. Vermittel von 2-5000 Mark sind erforderlich. Vorerst gegenseitig anonym Briefwechsel. (Postlagernd.) Zuschriften unter S. 244 befördert der Tagbl.-Verlag.

**Electromophon**  
Alleinvertreter  
**Ernst Schellenberg**  
Große Burgstraße 14.

Von 290 Mk. an      290 Mk. an  
Electromophon

Tisch- u. Divandecken  
Telle  
in schöner Auswahl zu besonders annt Preisen.  
Wagner, Rheinlstr. 79.

## Solide MÖBEL

zu billigsten Preisen  
verbürgt a. langen Jahren  
d. Ruf meines Geschäftes

**Schlafzimmer**  
in Eichen und allen mod. Holzarten m. Kristallglas und echtem Marmor, von 330.- bis 1275.- G.-M.

**Speisezimmer**  
sparte Modelle, Büffet, Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühle von 450.- bis 1000.- G.-M.

**Herrenzimmer**  
in reicher Auswahl von 550.- bis 1200.- G.-M.

**Küchen**  
lakiert u. naturlakiert von 155.- bis 450.- G.-M.

**Einzelmöbel**  
aller Art.  
Metallbettstellen, Holzbettstellen, Polstermöbel. B-sichtigung gerne gestattet. - Zahlungs-einlagenkommen!

**Möbelhaus Marx Nachf.**  
Kirchgasse 22.



### Otilie Okrongle Damenmodensalon

Taunusstraße 24

Neu eingetroffen:

Straßenkleider, Tee- und Gesellschaftskleider  
Mäntel

Casaks, Crepe de Chine-Blusen

==== Vornehme Maßanfertigung ====

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslage.



### Sessel-Lampen

in großer Auswahl

Beleuchtungskörper G. m. b. H.  
Wiesbaden, Mauritiusstraße 12.

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gef. Kenntnisnahme, daß ich meine Glasererei von Grabenstraße 26 nach

### Friedrichstraße 10

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch weiterhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Ernst Herrchen, Glasermeister.**

(früher Julius Müller.)

Werkstätte: Friedrichstraße 10.

Wohnung: Hellmundstraße 32.

## Tätige Beteiligung

ohne Domizilwechsel wird kleineren und größeren Kapitalisten von renommiertem Konzern geboten.

### Außergewöhnliches Einkommen.

Übergabe der Bezirksdirektion am Wohnort.

Angebote unter Angabe des verfügbaren Kapitals unter W. 109 an Gerstmann's Annoncen-Büro, Berlin W 9. F200c

# Dr. Thompsons Seifenpulver

spart Arbeit,



Zeit und Geld

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

F182



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein **Grudeherd ohne Staubplage**  
2-4 Mark Heizkosten im Monat

**WILH. HÜCKER**

Schillerplatz 2 Fernspr. 6424  
Haus- und Küchengeräte. 1297

**Brautleute! Hausfrauen!**

Bei Anschaffung einer KÜCHENEINRICHTUNG darf nicht nur der Preis berücksichtigt werden, sondern ist auch die Qualität ausschlaggebend.

**Kücheneinrichtungen**

in bekanntester Qualitätsarbeit bei äußerster Preiswürdigkeit finden Sie in der größten Auswahl i. Spezialgeschäft

**Schellenbergs Küchenmöbelhaus**

Friedrichstraße 48 WIESBADEN Fernsprecher 3010  
Kein Kaufzwang // Zahlungserleichterung.

Maßschneiderei für vornehme Damen-Moden  
Taunusstraße 13  
Tel. 1071

## WIEGAND

Ausstellung

hervorrag. Modelle, in Mäntel, Nachmittagskleider  
Abendkleider in meinen neuen Verkaufsräumen

**3 1/2 To. Benz-Gaggenau Lastkraftwagen**  
neuwertig, mit elektrischem Licht

**3 1/2 To. Daimler-Lastkraftwagen**  
in tadellosem Zustande

**3 1/2 To. Adler-Lastkraftwagen, fahrbereit**  
**1 To. Nord-Lieferwagen, Carbidbeleucht.**

**1 To. Audi-Lieferwagen**  
mit elektrischem Licht und Anlasser

haben preiswert abzugeben

**Schäufele & Co., Vertreter der Benzwerke Gaggenau**

Mainzer Straße 88 Telefon Nr. 3885

Wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete und sonstiger vielen Geschäftspfeifen verkaufe

**pracht. Schlafzimmer**

wirkl. Qualitätsware, schöne Küchen-Einrichtungen, neueste Modelle, zu sehr billigen Preisen.

Meier, Adlerstraße 53.

**M. Stillger**, hÄmbergasse 10  
gegr. 1858.

Kristall - Porzellan  
Steingut - Luxuswaren.  
Ausstattungs-Magazin für  
Hotels, Pensionen, Restaur.  
Spez.: Brauhausausstattung.

**Defen** schwarz u. emailliert  
stets auf Lager.

**Heinr. Bessermann**, Drudenstraße 8,  
Telephon 1830.

## Scotts Emulsion



(Deutsches Fabrikat)

erfreut sich seit fünf Jahrzehnten in allen Kulturländern der Welt der ungeteilten Anerkennung der Herren Aerzte

**Stillende Mütter**

haben häufig nach einiger Zeit ein Gefühl von Schwäche und Erschöpfung. Hier wird oft Scott's Emulsion am Platze sein, weil sie in vielen Fällen den Verlust gewisser Stoffe, insbesondere der Phosphate, ersetzen kann. Dabei ist sie leicht verdaulich und gut zu nehmen. Man besterhe aber auf der echten Scott's Emulsion.

Scott's Emulsion dient zur Stärkung für Kinder und Erwachsene und enthält den besten norwegischen Lebertran in feinsten Verarbeitung mit knochenbildenden Kalksalzen und den sehr wirksamen Hypophosphiten.

Scott's Emulsion ist unentbehrlich als Kräftigungsmittel bei Skrophulose, englischer Krankheit, Diarrhoe und Lungenleiden.

Scott's Emulsion wird auch im-Sommer gern und mit bestem Erfolg genommen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, da diese oft an Stelle des Originalpräparates empfohlen werden.

Scott's Emulsion ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

Niederlagen: Drog. Ferd. Alexi, Michelsberg 9;  
Zentral-Drogerie Lindner, Friedrich-str. 4;  
Drogerie Lillie, F. Hörner, Moritzstr. 12;  
Löwen-Drogerie H. Krah, Wehrstr. 27;  
Ring-Drogerie Müller, Bismarckring 31;  
Schloß-Drogerie Siebert, Marktstraße 3.

Erstklassige gelbe

## Industrie

(Winterfahrstoffe).

Diese prima Ware, welche so großen Anklang gefunden hat, verkaufe ich weiter per Str. 4.50 Pfl. und empfehle ich, vor Eintritt des Frostes sich sofort eindenken zu wollen.

**Martin Sattemer**

Blatter Straße 56. Telefon 1811.  
Proben sind jeden Freitag (Vernischen Gelände) und bei Wilh. Sattemer, Kaiser-Friedrich-Ring 60, einzuliefern.

## DÜRKOPP



Zubehör  
Ersatzteile  
Berellungen  
Reparaturen

Fahrradhaus Lübke  
Wehrstr. 89, Telefon 1834.

Bestellen Sie jetzt Ihre  
Schneeketten



**Aug. Seel**  
Automobil-Zubehör,  
Schwalbacher Str. 27.  
Telephon 3921.

## Berliet 4-5-Tonner

neubereit, prima zuverlässig, vollständig neuwertig, mit erster Neuerung

## Benz 3-4-Tonner

in prima Zustande mit elektr. Dynamo-Beleuchtung

## Dürkopp-Lieferwagen, 10 Ztr.

stehen zum Verkaufe bei

**Karl Ochs jr.**, Mainz, Rheinallee 151  
Telephon 782 und 927.

Rein Baden! Die Restbestände  
meines Ladengeschäftes Taunusstr. 16  
werden zu jedem annehmbaren Preise

**Drudenstr. 5 p.**

abgegeben. Noch vorhanden:

Besten, Jumper, Kleider, Mäntel,  
Wäsche, Stidereien, Spitzen,  
Bänder, Handschuhe, Socken,  
Hosenträger,  
Tressen, Knöpfe, Kurzwaren.

**E. Bogeler.**

Verkaufszeit  
vorläufig 2-7 Uhr.



Generalvertreter und Fabriklager:  
Wilhelm Karl Schmitz / Wiesbaden  
Dracienstraße 29 / Telephon 4470

**Elektrische** 1267  
Speisezimmerlüster, Kerzenzimmerkronen,  
Seidenschirme und -Ampeln  
aus ersten Kunstwerkstätten.  
Ständer-, Tisch- und Nachttischlampen  
in reicher Auswahl billigst.  
**Alfred Flack**, Luisenstraße 25  
neben der Bonifatiuskirche. — Telephon 747.



**Wichtig! Mieter!**  
**Hauszinssteuer!**  
 Auf die für Mai und Juni zu zahlende Hauszinssteuer sind die vom Mieter gezahlten Beträge für häusliche Abgabe vom Grundvermögen anzuziehen. Weiter kann die Zahlung in drei Raten erfolgen. (1/2 sofort, 1/4 am 1. 12., letztes Viertel 1. 1. 25.) Alles Nähere durch die Geschäftsstelle, Karlsruherstr. 8, F 316  
 Mieterkassenverein Wiesbaden e. V.

**Jagdverpachtung.**  
 Samstag, den 22. November d. J., mittags 12 Uhr, wird die diesjährige Wald- und Feldjagd (zusammen 1200 Hektar groß) auf der Bürgermeisterei öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet. Pachtbedingungen sind daselbst ersichtlich. F 343 a  
 Bezirksamtsamt Taunus, den 1. November 1924.  
 Der Jagdvorsteher: Petrus.

**Montag, d. 10. Nov.,**  
 vormittags 9 Uhr  
 verweigert ich am

**Güterbahnhof West**  
 auf Rechnung dessen den es angeht  
**1 Waggon von 14200 kg**  
**pommerische Speisekartoffeln**  
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
 Bundesheim, Ober-Gerichtsvollzieher,  
 Wiesbaden, Seerabenstraße 14, 3.

**Neues Schützenhaus**  
 an der Fasanerie.  
**Morgen Sonntag Tanz**  
 und Unterhaltung.  
 Geheizte Räume.



**Restaurant Muckerhöhle**  
 Goldgasse 21. — Telefon 6141,  
 Sonntag, den 9. cr., ab 6 Uhr abends:  
**Künstler-Konzert**  
 Vorzüglicher Mittag- und Abendisch sowie Speisen nach der Karte zu mäßigen Preisen.  
 Gut gepflegte Exportbiere. Aussdank- und Flaschenweine.

**„Malepartus“**  
 Samstag und Sonntag  
**Moderner Tanz**  
 Langgasse 19  
 Eintritt frei!

**Palast-Hotel**  
 Jeden Sonntag von 4 1/2—6 1/2 Uhr:  
**Tanz-See**  
 Tee oder Kaffee mit Gebäck  
 Grundmark 2.—  
**American-Jazz-Kapelle.**

**MUSEUM**  
 Heute und folgende Tage  
 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends  
**Die Wunder des Amazonasstroms**  
 im Film  
 mit erläuterndem Vortrag.  
 Die vor einigen Jahren stattgefundenen Expedition des Professors **Properio De Mello Sariaiva** machte zum ersten Male einige sehr wichtige Aufschlüsse über dieses wunderbare Land.  
 Karten von 0.80 bis 2.50 bei Wolff, Stöppler, Rheinstr. 41, sowie eine Stunde vor Beginn im Museum. Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr Wolff, Friedrichstr. 39, I. Telefon 3225. K198

**Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.**  
 Die Arbeitgeber werden erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die von ihnen Beschäftigten binnen 3 Tage nach Beginn der Beschäftigung zur Kasse angemeldet werden müssen. Weiter werden dieselben sowohl, als auch die freiwilligen Mitglieder an die Zahlung der rückständigen Beiträge erinnert und darauf hingewiesen, daß, wer mit der Zahlung seiner Kassenbeiträge im Rückstand ist, sein Wahlrecht zu den Vertreterwahlen zum Ausschuss nicht ausüben kann. F 203 a  
 Wiesbaden, den 8. November 1924.  
 Der Kassenvorstand:  
 Franz Reumann, Vorsitzender.

Mittwoch, den 12. November, abends 8 Uhr:  
**3. Schülerkonzert**  
 der  
**Gesangschule Pagenstecher v. Hürter**  
 im „Kath. Leseverein“, Luisenstraße 29.

**Urania-Lichtspiele**  
 Bleichstraße  
 Nur Samstag, Sonntag, Montag  
**„Er“ im Paradies**  
 mit Harold Lloyd, der grösste Grotesken-Darsteller Amerikas.  
**Tragödie der Liebe**  
 II. Teil. Mia May — Emil Jannings.  
 Dazu das übrige Bei-Programm.  
 Anfang heute 4, 6 u. 8 Uhr, morgen Sonntag 2, 4, 6 u. 8 Uhr.

Unterzeichnete geben hiermit bekannt, daß sie am 1. November 1924 als Teilhaber aus der Firma Mehler & Schmitt geschieden sind. Gleichzeitig teilen wir unserer werthen Kundschaft ergebenst mit, daß wie im Hause  
**Bismarck-Ring 3**  
 eine Schildermalerei eröffnet haben. F 32  
 Hochachtungsvoll  
**L. Schmitt & M. Klein**  
 Bismarck-Ring 3 • Telefon 4955

**HUMOR! GAFE**  
**VÖLKERBUND**  
 Rheinstr. 17  
**STIMMUNG!**  
**Schirme**  
 Große Auswahl in einf. bis feinsten Ausführ. — Fabrikpreise — Modernisieren, Überziehen — Reparaturen —  
 Bender, Roonstraße 15  
 Kein Laden.

**Luftkurort Niedernhausen**  
 im Taunus  
**Pension „Schöne Aussicht“**  
 behagl. einger. beib. Zimmer mit u. ohne Pension, gute reichl. Verpflegung, Erholungsbedürft. finden freundl. Aufnahme, ärztl. empf.  
 Das ganze Jahr geöffnet. Mäß. Preise.  
**Hüte, Kleider u. Pelze**  
 Pelzmäntel werden nach neuesten Modellen angefertigt und umgearbeitet. Abend- und Gesellschaftskleider werden von 10 Mk. an schick angefertigt.  
**Frankf. Modosalon, Langgasse 9, 1.**  
 LYDIA BEINEMANN.

Sonntag, den 9. Novbr., ab nachm. 4 Uhr  
**BALL**  
 im „Café Ritter“, Unter den Eichen,  
 wozu wir alle früheren Schüler und Freunde unseres Hauses freundlich einladen.  
**Anton Deller u. Frau**

**Tanz-Institut Donecker**  
 Sonntag, den 9. November 1924  
 ab 4 Uhr nachmittags  
**„Loge Hohenzollern“**  
 Adelheidstraße 81  
**BALL.**

**Gefangverein „Neue Concordia“ 1866**  
 Sonntag, den 9. Nov., nachmittags 5 Uhr in den Räumen des „Schwalbacher Hof“  
**Unterhaltung mit Tanz**  
 (58 jähr. Gedenkfeier).  
 Mitglieder und Gäste freundlich einladend  
 Eintritt u. Tanz frei. Der Vorstand.

**Hotel Viktoria**  
 Schlangenbad i. T.  
 Restaurant, Café und Konditorei  
 den ganzen Winter durch geöffnet.

**Privat-Tanzunterricht**  
 erteilt jeder Tageszeit  
**W. Klapper und Frau**  
 Kleine Schwalbacher Straße 10.  
 (Zugang von Mauritiuststraße)  
 Jeden Sonntag ab 5 Uhr Tanz-Abend im eig. Saale.

**Weinhaus Traube**  
 Rheingauer Qualitätsweine  
 Weinverkauf • Telefon 130 (Amt Eltville)  
 Erbach (Rheingau).

**Cafe Dietenmühle**  
 Den ganzen Winter geöffnet

**Winzerfest**  
 zu  
**Neudorf i. Rheingau**  
 Am Sonntag, den 9. November in der **Winzerhalle.**  
 Für Unterhaltung im echten rheinischen Stile ist bestens gesorgt. Zum Ausschank kommt **Federweisser u. 1922er** in Glas und Flasche.  
 Es ladet freundlichst ein  
 Der Vorstand.

**Hotel-Restaur. „Zur Börse“**  
 Mauritiuststraße 8  
 Samstag Abend Spezialität Kalbsnierenbraten garn.  
 Menü für Sonntag à 80 Pfg.  
 Bouillon mit Einlage  
 Schweinebraten  
 Rosenkohl und Kartoffeln  
 Aprikosen-Kompott  
 Ab 6 Uhr abends folgende Spezialitäten  
 Rumpsteak garniert  
 Gänsebraten, Kartoffeln und Salat  
 Hasenbraten garniert — Hasenrücken garniert  
 Riesenkalbschachen, Salat  
 Wiener Salon-Goulasch, Makkaroni  
 Im Ausschank  
 Münchner Hofbräu — Kulmbacher Reichelbräu und Germania hell

**KURHAUS WIESBADEN.**

Sonntag, 9. November, 8 Uhr,  
im kleinen Saale:

weiterer Abend Ludwig Wagner  
**Lachen ist Leben!**

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Montag, 10. Nov., von 4—6 1/2 Uhr,  
im kleinen Saale:

**Tanztee (Jazzband).**

Eintrittskarte einschl. Tee, o. a. Gebäck, Bedienung usw.: 2.50 Bill. Mk. Zuschauerkarte (G. Jerie) 1 Bill. Mk., Gard-robe 0.20 Bill. Mk.

Mittwoch, 12. November, 8 Uhr,  
im großen Saale:

**Einziges Konzert**  
des berühmten russischen Baritonisten  
**George Baklanoff.**

Orchester: Städtisches Kurorchester.  
Leitung: Dr. J. Kitschin.

Eintrittspreise: 2, 3, 4, 5, 6 Bill. Mk.

Donnerstag, 13. November, 8 Uhr,  
im kleinen Saale:

**Vortrag des**  
**Graphologen Sanoj**

über  
Handlesekunst, Handformenkunde u.  
Handliniendeutung.

Eintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Bill. Mk.

Samstag, 15. Nov., ab 8 Uhr abds.  
in sämtlichen Räumen:

**Herbst-Ball**

Dekoration der Wandelhalle, Lauben u. Nischen.

**Lustige Lieder**

gesungen von dem

Quartett des Wiesbadener Männergesangsvereins.

Ab 10 Uhr:

**Film-Aufnahme!**

Ferner 2 Jazzkapellen und Ballochester.

In den festlich geschmückten Kellerräumen:  
Schrammelmusik! Buntes Leben und Treiben!

Eintrittspreis: 3 Bill. Mk.; Einwohnerabonnenten  
und Kurtaxkarteninhaber: 1 1/2 Bill. Mk. F3376

**Rhein- u. Taunus-Klub**  
**Wiesbaden & U.**

Donnerstag,  
13. November

abends punkt 8 1/4 Uhr im Klublokal  
„Einhorn“, Marktstraße 32:

**Heiterer Abend**

(in Hunsrück-  
Mundart).

Vortragender: Herr O. Weyrauch, a. Wessel.  
Eintritt frei! F299

**P.-G. „Siegfried“ 1907**

Mitglied des Verpnum.

Samstag, den 15. November 1924,  
ab 8 Uhr abends:

im Festsaal des Kath. Gesellenhauses  
Dotzheimer Strasse

**17. Stiftungsfest.**

Grosse Abend-Unterhaltung mit Ball  
unter dem Motto:

Als der Grossvater die Grossmutter nahm  
unter göttiger Mitwirkung des

Wiesbad. „Mandolinen- u. Lauten-Chor“

Ball-Leitung: Herr Tanzlehrer A. Donecker.

Eintrittskarten:

zum ermässigten Vorverkaufspreis einschl.  
Steuer u. Ball M. 1.50, Kassenpreis M. 2.—.

Vorverkaufsstellen:

Kohlen-Gess, Ellenbogengasse,  
Kath. Gesellenhaus, Dotzheimer Strasse  
Stumpe Tor, Schwalbacher Strasse 69.

Für

**Theater-**  
**Aufführungen**

empfehle meine

reichhaltige Auswahl  
in **Kostümen u. Perücken**  
jed. Art, in tadelloser sauberem Zustande

**Frau Anna Weyel**

Bücherplatz 6, 2. — Telephon 2896.

# Kinephon-Theater

Taunusstraße 1

am Kochbrunnen.

Der zur Vorführung im besetzten Gebiet jetzt freigegebene  
Ufa-Kulturfilm mit Gesang

»Der Rhein«

in Vergangenheit und Gegenwart  
7 Akte von Prof. Dr. F. Lampe und Dr. Zörn.

Die Gesangspartie hat Herr Opernsänger

**Viktor von Schenck**

freundlichst übernommen.

(Dieser Ufa-Kulturfilm lief in Berlin seit 9 Wochen in den Kammerlichtspielen  
vor täglich ausverkauftem Hause!)

Außerdem das vorzügliche Beiprogramm.

Anfang der Vorstellungen: 8, 8 1/4, 8 1/2 Uhr.  
Eintrittspreise: Mk. 0.75, 1.—, 1.50 2.—

# Walhalla-Theater

Der großen Nachfrage wegen. bringen wir auch in dieser Spiel-  
woche den unvergleichlich schönen

**Zeppelin-Film:** mit

**Z. R. III**

nach Amerika.

Hierauf: Der wunderbare Großfilm:

**DER GLÖCKNER**  
**NOTRE DAME**



8 Akte, nach dem berühmten Roman von Victor Hugo.

Die Fidelen

**Fix u. Fax**

als Polizisten.]

Harald Lloid in seiner neuen Komödie:

**Im Schlafwagen**

# Thalia-Theater

Der tollkühne Sensations-Artist

**Luciano Albertini**

in dem abenteuerlichen Filmroman

**Mister Radio**

Atemraubende Sensationen!

Als zweiter Schlager!

**Geborgen**

Ein Drama von Mutterleid u. Mutterfreud in 6 Akten  
mit **Pauline Frederick**

Anfang Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

# Wintergarten

-Lichtspiele

Sonntag, den 9. November

Das sensationelle  
Doppelprogramm!

**Die Hölle**  
**von Barbalo**

Film-Drama in 5 Akten.

**Der Kampf**  
**um die Goldmine**

Abenteuerfilm aus den Schneefeldern Alaskas in 5 Akten.

In der Hauptrolle:  
**Frank Mayo.**

Groteske

„Der Ehemann als  
Hausmädchen“

In der Hauptrolle  
**Harry Grillon.**

Die Vorstellungen beginnen um  
3, 5, 7, 9 Uhr.

**Café-Restaurant Neues Bahnhof**  
Jeden Sonntag ab 3 Uhr

**Künstler-Konzert**  
mit Tanzeinlagen.

Eigene Konditorei. Spez.: Obsttorte, Schlagsahne.

**Wilhelma-Diele**

Sonnenberger Str. 2. Tel. 2939.

Samstag, Sonntag,  
abends 9 Uhr:

**FAMILIEN-**  
**ABEND**

bei der

**DYMNIK**

-KAPELLE (Jazz).

Mokka in Könnchen 1.50  
Mokka mit Likör 2.—  
Weine von 5 Mk. an.

Wiesbadener Club Rheingold.  
B. C. G. 98.

Sonntag, den 9. November 1924,

ab 3 Uhr nachmittags,

im Saale zur Neuen Wollshöhe (Welter Meuchner)

**Humorist. Unterhaltung**  
mit Tanz.

Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Ver-  
eines sind freundl. eingeladen.

Der Vorstand.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Säuglings zeigen hoch erfreut an

Sehrer Philipp Höhn u. Frau Maria, geb. Kering.

Danden-Rhd., den 3. Nov. 1924.

Julius Fulda Grete Fulda geb. Ulrichsland

Vermählte

Mainz Wiesbaden den 10. November 1924.

Louis Boudier Georgette Boudier geb. Buchardt

Vermählte.

Wiesbaden, d. 11. 24. Elmoge (Frankfurt).

Ihre VERMÄHLUNG geben bekannt

Jean Düfour Lieselotte Düfour geb. Meisch, genannt Kuhn.

Rheinstr. 68, I WIESBADEN, Oranienstr. 31. den 8. Nov. 1924.

STATT KARTEN.

WILHELM LIED GRETEL LIED GEB. HULSMANN VERMAHLTE.

WIESBADEN, DEN 8. NOVEMBER 1924.

Fernand Barberot Renée Barberot geb. Grasser-Felkin Vermählte.

z. Z. Wiesbaden, Schloß Foussemagne (Elsch) Dom-Hotel. 8. November 1924.

Nähkurse! Zuschneidekurse! Geben Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter sachmännischer Leitung selbst anzufertigen. Pr.-Zuschneide-Lehranstalt A. Laurent-Florent, Herrngartenstraße 13. Fernruf 1971.

Danksagung.

Allen denen, die bei dem Hinscheiden meiner lb. Entschlafenen,

Frau Johanna Holl geb. Korn

so innigen Anteil nahmen, ihrer mit Blumen und Kranzpenden gedachten, meinen tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank Frau. Barret Dr. Ott für seine tröstlichen Worte und der Wagenwerkmeister für die Kranzpende.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Holl.

Wiesbaden, den 7. November 1924. Schiersteiner Straße 12.

Hausverwalter an. um übernimmt abgeh. Bankbeamter a. mähige Vergüt. Off. u. P. 238 an den Tagbl. Verlag.

Spezialgeschäft für Feuerbestattung Wiesbaden - Mainz

Lieferant des Feuerbestattungsvereins Wiesbaden e. B.

Bestand-Pietät Georg Gasser

Wellrigstraße 40. Telefon 2451.

Thermogene-Watte

das beste Mittel gegen Erkältung, Husten, Gicht, Rheuma usw.

Ist wieder erhältlich in allen Apotheken und Drogerien!

Seit Jahren ärztlich erprobt und empfohlen. in vielen Krankenhäusern eingeführt.

Ein gros-Niederlage: F60

Handelsgesellschaft Noris

Zahn & Co. Aac'ien, Köln, Essen, Wiesbaden.

Gestern verschied unerwartet infolge eines Schlaganfalls mein lieber Mann, unser Vater, Bruder und Schwager

Wilhelm Roth.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Emma Roth.

Wiesbaden, den 8. November 1924. Bierstädter Höhe 56

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. November, 2 1/2 Uhr, von der Halle des Südfriedhofes aus statt. — Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Ja, da wo so viele, viele Herzen schlagen Die mit uns fühlen, die mit uns tragen, Ist wahrlich doch nichts mehr zu sagen.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen herzlichsten Dank.

Familie Wilhelm Bleidner.

Gestern nachmittags 1 1/2 Uhr entschlief nach langem, schweren, mit rührender Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender, guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr August Weber

Mühlensitzer

im 69. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Johannette Weber, geb. Wölflinger Hans Kompel u. Frau, geb. Weber Albert Weber (Enkelkind).

Wiesbaden, den 8. November 1924. Göbenstraße 29, 3.

Die Beerdigung findet am Montag, den 10. November, vormittags 10 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem allzu frühen Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Familie Jakob Ohler Josef Scheidt.



1 der schnell schmelzende Pflasterkern. 2 der starken Druck verursachende Filzring. 3 der Heftpflasterstreifen, der sich zusammenrollt und Druck und Schmerzen verursacht

Schmerzhaft oder unblutig? Hühneraugen-Binden oder Kukiroi?

Die oben abgebildete sogenannte Hühneraugen-Binde ist veraltet und somit überholt. Das Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster existiert zwar noch keine 20 Jahre, sondern erst seitlich 5 Jahre, hat sich aber in diesen reichlich 5 Jahren viele Millionen Freunde erworben, weil es nachweislich schnell und absolut sicher wirkt und die schmerzhaften Hühneraugen selbst in veralteten Fällen unblutig, also ohne Messer vollkommen gefahrlos beseitigt. Die früher viel angewandte Methode, Hühneraugen mit dem Messer zu beseitigen, hat manchen Menschen das Leben gekostet. Seit es das jetzt in der ganzen Welt bekannte Hühneraugen-Pflaster Kukiroi gibt, ist das anders geworden. Aber es gibt immer noch einige Verächter, die sich die oben abgebildete Hühneraugen-Binde anzuheften lassen, weil diese nach den Behauptungen einiger Verkäufer „billiger“ sein soll. Diese Behauptung ist jedoch unwahr, denn 1 Schachtel Kukiroi enthält 6-8 Hühneraugenbinden und kostet 10 Pfennig, während eine Schachtel Hühneraugen-Binden 75 Pfennig kostet, also scheinbar 15 Pfennig teurer ist, aber nur scheinbar, denn 1 Schachtel Kukiroi reicht zur Beseitigung von 10 Hühneraugen aus, während die Hühneraugen-Binden nur zur Beseitigung von 6-8 Hühneraugen ausreichen. Achten Sie also bei Ihrem Einkauf nicht auf die Schachtel, sondern auf den Inhalt und beim Einkauf von Kukiroi noch auf die Schutzmarke „Hühnerkopf mit Fuß“.

Die sogenannten Hühneraugen-Binden haben folgende Nachteile: Der grüne Pflasterkern, also die Masse, die das Hühnerauge erweichen soll, schmilzt sehr schnell durch die Wärme des Fußes und bedeckt dann gesunde Hautteile, die sich entzünden und heftige Schmerzen verursachen, während das Hühnerauge selbst weiter blüht und geduldet. Die Pflasterstreifen, die die Masse umgibt, um das Zerlaufen derselben und die damit verbundenen Entzündungsgefahren aufzuhalten, verursacht einen schmerzlichen, Druck und unerträglichen Schmerzen, die Nerven zur Verzweiflung bringen können. Und was ist in der heutigen Zeit wohl nicht nutzlos?

Der Heftpflasterstreifen, der die eigentliche Masse festhalten soll, rollt sich sehr schnell zusammen und klebt am Strümpfe fest. Auch dieser zusammengerollte Streifen bereitet Ihnen Schmerzen und Qualen und dafür wollen Sie doch kein Geld ausgeben.

Sie wollen von Ihren Hühneraugen und Schmerzen befreit werden. Nehmen Sie deshalb nur Kukiroi und lassen Sie sich nicht durch Verkäufer betören, die gern ihre veralteten Hühneraugen-Binden bei Ihnen anzubringen versuchen, weil sie an diesen mehr verdienen.

Heute können Sie für Ihr gutes Geld wieder das Beste beanspruchen, während Sie in der Vergangenheit mit weniger guter Ware vorlieb nehmen mußten. Das Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster können Sie bei großen und kleinen Hühneraugen, außerdem aber auch bei Schwielen und Hornhaut anwenden. Durch die vorzügliche Klebkraft ist ein Verrutschen des Kukiroi-Hühneraugen-Pflasters bei Beachtung der Gebrauchsanweisung auch bei starkem Schwweißfuß gänzlich unmöglich, außerdem sind Entzündungen gänzlich ausgeschlossen, weil das Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster weder Abzahn noch schädigende Bestandteile enthält.

Machen Sie einen Versuch mit dem echten Kukiroi-Hühneraugen-Pflaster. Die kleine Ausgabe von 75 Pfennig bringt Ihnen Erlösung von Ihren Schmerzen. Besseres gibt es nicht und Schlichteres wollen Sie doch nicht. Das ebenfalls in vielen Millionen Fällen bewährte Kukiroi-Fußbad reinigt und stärkt die Füße, beseitigt Brennen und Wundlaufen der Füße, außerdem aber den üblen Schweißgeruch. Probepackung nur 10 Pfennig, Doppelpackung 20 Pfennig. Auch dieses vorzügliche Präparat wird neuerdings viel nachgeahmt. Es gelingt aber nur bei der Packung. Den Inhalt kann keine Firma nachahmen.

Kukiroi-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

### Der Kampf um Preußen.

Die Wahlen vom 7. Dezember gewinnen bekanntlich eine besondere Bedeutung durch den Umstand, daß an diesem Tage entschieden wird nicht nur über das fernere Schicksal der Reichspolitik, sondern auch über die Vormachtstellung in Preußen. Mit diesem Mißverhältnis haben die Rechtsparteien der Befestigung des demokratischen Gedankens in Preußen zugehört und hoffen, dieses Mal die große Koalition in Trümmer zu zerlegen und die alte konervative Vorherrschaft wieder aufzurichten. Die Wähler aller Parteien wissen, worum es geht und werden nicht zögern, den Kampf auszufechten.

Die Aussichten der Rechten werden dadurch nicht unwesentlich herabgemindert, daß jetzt in Preußen auch die Nationalsozialistische Freiheitspartei auf den Plan tritt und sich bemühen wird, den Deutschnationalen nach Kräften Abbruch zu tun. In Berlin hat in diesen Tagen ein Vertreter der nationalsozialistischen Organisationen in Preußen stattgefunden, der die Richtlinien und Methoden des Wahlkampfes besprach. Es herrschte Einmütigkeit darüber, daß von einem Zusammengehen mit den Deutschnationalen keine Rede sein könne, weil man besonders in Ostpreußen, Pommern und dem südlichen Teil der Provinz Sachsen erheblichen Zulauf aus dem deutschnationalen Lager erwartet. Ansehens der siegelnden Zerfahrenheit innerhalb der Deutschnationalen Partei sind diese Hoffnungen vielleicht nicht ganz unberechtigt, obwohl andererseits auch die völkische Bewegung bereits sehr abgeklaut hat. General Ludendorff, der ebenfalls anwesend war, erklärte, daß er sich jetzt wieder ganz als Preusse fühle und sich überzeugt habe, daß Preußen die deutsche Nation in völkischem Sinne erfüllen müsse und nicht etwa Bayern.

Nach interenarier als der offene Wahlkampf ist jedoch ausreicht der Kampf, der sich hinter den Kulissen um die sog. „vaterländischen Verbände“ abspielt. Diese Organisationen, zu denen bekanntlich der Stahlhelm, der Jungde, der Bismarck und andere kleine Vereinigungen gehören, stehen unter der Leitung des deutschnationalen Abgeordneten Geisler und waren bisher in der Hauptstadt deutschnational einseitig. Was den Stahlhelm anlangt, so trifft dies auch jetzt noch zu. Als Gegengewicht gegen den Stahlhelm gründete vor kurzem Ludendorff zusammen mit dem Hauptmann Köhn den sog. „Frontbann“, eine Frontkämpferorganisation von rein völkischem Charakter. Dieser Frontbann soll jetzt auch nach Preußen verpflanzt werden. Man hat bereits in der Provinz Sachsen den Anfang damit gemacht. Offenbar hält man es für aussichtslos, den Stahlhelm herüberzuziehen, während die Nationalsozialisten ihre Hauptaufgabe für die nächste Zukunft gerade darin erblicken, durch eine stille, unauffällige und intensive Agitation die übrigen vaterländischen Verbände der deutschnationalen Leitung ablenken zu lassen und in das völkische Lager einzuverleiben. Sie sollen bereits recht namhafte Erfolge damit erzielt haben. Viele Anzeichen sprechen dafür, daß & B. die Organisation des Bismarck in Mitteldeutschland schon fast geschlossen auf nationalsozialistischem Boden stehen und daß auch im Jungdeutschen Osten die völkische Richtung von Tag zu Tag an Ausdehnung gewinnt. Die vaterländischen Verbände haben auch bereits Unrat gewittert und durch ihre Parteileitung den General Ludendorff bitten lassen, seine Ratschläge aus dem Kampf gegen die vaterländischen Verbände herauszuziehen. Sie kamen aber an die falsche Adresse und Ludendorff konnte nicht mit Unrecht erwidern, ihm sei nichts davon bewusst, daß seine Leute in einen solchen Kampf einbezogen seien. Von einem offenen Kampf ist in der Tat nirgendwo die Rede. Vielmehr ist es ein unterirdisches Beeinflussen, Gattieren und Hinüberziehen in den freundschaftlichen Formen und mit allen Mitteln einer selbstbewussten Propaganda, wobei die Leitung des ganzen Feldzuges durchaus in anderen Händen liegt als denen des Generals Ludendorff. Herr Geisler wird vielleicht eines Tages sehr erlautet sein, wenn er einen entscheidenden Schlag führen will und plötzlich leben muß, daß er in Wirklichkeit nur noch einen Scheinheil seiner Organisation hinter sich hat.

Man wird viele Vorgänge ausermitteln verfolgen müssen, denn das alles dient natürlich nur dazu, der völkischen Bewegung im Norden eine straff disziplinierte Kampfruppe zu schaffen als Ersatz für die verlorene Machtstellung in München und Preußen zu einem „Ordnungsstaat“ ähnlicher Güte zu machen, wie es Bayern jahrelang zum Unheil der deutschen Innenpolitik gewesen ist!

### Neues aus aller Welt.

#### Ein schweres Explosionsunfall auf der See bei Mont Cenis.

Aus V e r n e (Westfalen) wird uns gedruckt: Am Freitag um 8.35 Uhr explodierte auf der See bei Mont Cenis eine Benzol-Blaste. Es entstand eine fürchterliche Explosion. Sämtliche Feuerwehren der Umgegend waren bald zur Stelle und Krankenautos schickten die Verletzten fort. Sämtliche Straßen der Umgegend wurden sofort abgesperrt und die nächstgelegenen Dörfer geräumt, da man neue Explosionen erwartete.

#### Unier Sonderberichterstattung drabtet weiter zu dem Explosionsunfall.

Ein turndarber Knall, der kilometerweit zu hören war, erschütterte am Freitag früh 8.35 Uhr die Luft. Die Explosion war so stark, daß in den umliegenden Straßen sämtliche Fensterscheiben zerbrachen und Türen und Fenster ungeworfen wurden. In einer Schule kürzten die Bänke um und die Kinder überrennten sich gegenseitig, so daß eine Anzahl leicht verletzt wurde. Die Bevölkerung wurde von einer Panik ergriffen und alles fürste auf die Straße. Bald nach der Explosion rüdten familiäre Wehren der Umgegend an und verdrängten das Feuer zu löschen. Die Feuerwehrr mühte sich aber darauf beschränken, die benachbarten Gebäude zu sichern. Daß die Anzahl der Opfer nicht noch größer ist, hat seinen Grund darin, daß sich das Unglück nicht während der Arbeitszeit, sondern während der Frühstüdspause ereignete, so daß nur zwei Leute in dem Raume anwesend waren, die schwer verletzt wurden. Die anderen verwundeten Arbeiter wurden durch den Luftdruck 10 bis 20 Meter weit durch die Luft geschleudert. In der Nachmittagsstunden war man der Lage so weit Herr geworden, daß ein Teil der Feuerwehrr bereits abrückte.

#### Vom Starstrom getötet. Eine Frau aus H i m b e r g bei D o n n e l war Dienstagsmittags damit beschäftigt, mit ihren beiden Söhnen eine Fichte zu fällen. Der Baum fiel auf eine elektrische Starstromleitung, die zerriß und die Mutter mit den Söhnen auf der Stelle tötete.

Eine Taphus-Epidemie in Solingen. In Solingen und in der Umgegend der Stadt sind in letzter Zeit eine große Anzahl Personen an Taphus erkrankt. Bis jetzt sind bereits 12 Personen, meist jüngere Männer und Frauen, gestorben. Die Umstände hienach die hiesigen Ärzte darauf wurd, daß die männliche Bürschchaft, die im Krieg war, sich der Schutzhelme unterziehen mußte, die heute noch wirksam ist. Falls die zur Verhütung führenden Betten in den Krankenhäusern nicht ausreichen, beabsichtigen die beteiligten Kreise eine Schule als Kostenträgerhaus einzurichten. Vor

der enalischen Militärbehörde wurde die Stadt für die englischen Truppen des Kölner Gebiets wegen Anstedungsgefahr gesperrt.

Im Variet6 abackürt. Im Variet6theater Bavaria in E l b e r f e l d ist der Flugelkünstler Walton mitten in den Aufbaueitraum abackürt, wo er bemußlos liegen blieb. Im Krankenhaus wurde ein doppelter Schädelbruch festgestellt. Zwei Zuhörer wurden leicht verletzt.

Zwengauer geküßelt. Aus M ü n c h e n meldet uns der Drabi: In der Nacht zum Mittwoch ist aus einem Krankenhaus in N i e d e r b a y e r n der Zuhörsaalangeaugt August Zwengauer unbemerkt geküßelt. Zwengauer war im August 1923 wegen Ermordung des Studenten Bayer zum Tode verurteilt worden und dann zu lebenslänglichem Zuchthaus benadial. Er ist schwer nierenleidend und sollte in den nächsten Tagen operiert werden. Wahrscheinlich hat er bei der Flucht Helfer gehabt.

Der Fall Saarmann. Wie der „Hannoversche Kurier“ erfährt, ist am 7. November die von der Staatsanwaltschaft fertiggestellte Anklage gegen Saarmann und Grans der Beschlußkommer des Landgerichts ausgearbeitet. Die Anklage gegen Saarmann wirft diesem Mord in 27 Fällen vor, während Grans in zwei Fällen der Anstiftung zum Mord, im übrigen der gewerkschaftlichen Hehleri beschuldigt wird. Da nun zunächst auch dem Angeklagten die Anklage schriftlich ausgestellt wird, worauf dieser sich innerhalb der Einbruchfrist äußern kann, und erst dann die Beschlußkommer das Verfahren eröffnet, so wird die Schwurgerichtsoberhandlung erst Anfang Dezember stattfinden.

Eine neue Berliner Standaalaffäre. Der Sanitäter Müller von dem Bahnkommissariat des Roten Kreuzes am Berliner Scharfweihen Bahnhof war vor einigen Tagen wegen schwerer Verfehlungen im Amte verhaftet worden. Wie zu der Affäre weiter mitgeteilt wird, hat die Untersuchung der Kriminalpolizei nunmehr ergeben, daß der Hauptschuldige, der verantwortliche Vorsteher des Bahnkommissariats, der frühere Leutnant und Oberpostinspektor Adolf Seiche ist, der sich vor allem schwerer Verfehlungen an Knaben schuldig gemacht haben soll. Von der Kriminalpolizei wurde ferner festgestellt, daß sich im Dienstzimmer Seiches jede Nacht die unerhörtesten Orangen abspielten. Die Sanitäter waren fast ständig betrunken und waren Mitwisser der in ihren Einzelheiten nicht wiederzugebenden Verfehlungen Seiches. Die junge Tochter eines höheren Eisenbahnbeamten wurde durch die Verbrecher geandentlich auf schwerste geschädigt. Ferner veranlaßte Seiche an den beiden Töchtern einer russischen Aristokratin eine schamlose Aufzucht. Auf geradezu schamlose Weise nutzte er die Kollage der Angestellten aus. Der die Untersuchung leitende Beamte erklärte, der Fall, daß Vertrauenspersonen sich in diesem Umfang an Verfehlungen beteiligen, liege in der Kriminalgeschichte Berlins einseitig da. Die Untersuchung der Angelegenheit wird mit allen Mitteln weitergeführt. Es ist damit zu rechnen, daß die Affäre noch weitere Kreise ziehen wird.

Eine Familie durch Gas verasfikt. In Berlin wurde der Kutcher Hoppe, seine Ehefrau und ihr Blühdrieger Sohn in ihrer Wohnung bewußlos aufgefunden. Sie hatten den Gah des Gashofers anstehend am Abend vorher verfehlentlich offen gelassen. Der Ehemann starb bald nach der Auffindung, Frau und Sohn wurden in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus gebracht.

Aus einem D-Zug gekürt. Am Mittwoch früh gegen 6 Uhr bemerkte der Lokomotivführer eines Fernzuges auf den Säienen zwischen Bahnhof Tiergarten und Zoologischer Garten in Berlin eine Frau. Der Führer konnte den Zug rechtzeitig zum Stehen bringen. Man brachte die Frau nach dem Bahnhof Zoologischer Garten, wo man einen schweren Schädelbruch festgestellt. Sie war wahrheitslich aus dem Zug zuvor aus Köln in Berlin eingestiegenen D-Zug gekürt und hatte sich dabei die Verletzung zugezogen.

In lebenslänglichem Zuchthaus benadial. Der Schuttmacher Schaper in Berlin, der im Jahr 1923 wegen Ermordung des Nigriens Kindes seiner Wirtin zum Tode verurteilt wurde, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus benadial worden. Schaper verübte leinerzeit die Tat, um sich an der Wirtin zu rächen, weil diese ihm gefündigt und er sich von dem Kinde, an dem er sehr hing, nicht trennen wollte.

Selbstmord wegen eines Scharredichts. Aus R i e n wird berichtet: Der 18jährige Sohn Thomas des Industriellen Dr. Rudolf Schwarz, hat durch Sturz aus dem Fenster Selbstmord begangen. Der junge Schwarz, Absolvent des adelmischen Gymnasiums, hatte auf die Tafel ein Scharredicht auf den Direktor geschrieben und sollte deshalb aus dem Gymnasium ausgeschlossen werden. Diese Strafe nahm sich der 18jährige derart zu Herzen, daß er in den Tod ging.

Verhafteter Mädchenhändler. Aus B r e s l a u wird gemeldet: In den letzten Monaten verhandelt in einigen Gegendern der Tscheko-Slowakei junge Mädchen. Die Behörden leiteten eine Untersuchung ein und es gelang ihnen, auf dem Bahnhof Trentschin-Lesitz einen gewissen Leopold Macoun aus Budweis in Beseltung von 10 jungen Mädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren, alle von auffallender Schönheit ausfindig zu machen. Es wurde festgestellt, daß es sich um einen berühmten Mädchenhändler handelt. Die Mädchen sollten im Ausland verhandelt werden. Macoun wurde verhaftet und die Mädchen wurden ihren Eltern zurückgeführt.

Die Tragödie des Komikers. Der Pariser Variet6-Komiker Leone Vaco hat auf einer kleinen Insel in der Merne (der sogenannten Wolfinsel), in der Nähe von N o r e n t, seine schöne Frau auf die er außerordentlich eifersüchtig war, durch einen Schuß in das linke Knie tödlich verletzt und sich dann selbst erschossen. Die Frau wurde in sterbendem Zustand ins Hospital gebracht.

Der Weibsteufler. In einer Vorstadt von Budapest wurde der reiche Gastwirt Uvaroff im Keller seines Hauses erhängt aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß er das Opfer seiner Frau geworden ist, die er erst vor kurzer Zeit trotz ihrer sehr zweifelhaften Veranlassung geheiratet hatte. Ihre beiden ersten Männer hatten Selbstmord begangen, der dritte Gatte befand sich seit längerer Zeit im Irrenhaus. Die Frau begann nach kurzer Zeit wieder ihr ausschweifendes Leben, stahl Uvaroff 25 Millionen Kronen, brannte mit einem Liebhaber durch, um kurz darauf wieder zurückzuführen, ihrem Manne ein Schlafpulver zu geben, das ihn drei Tage bewußlos machte, und die Wohnung auszusplündern. Trotzdem lebte der Gastwirt sie zu seiner Unterhalterin ein, und um Dank dafür erhielt er am nächsten Tage von dem Weibsteufler einen Reißhieb über den Kopf. Die Frau ist erlösen und Uvaroff hat sich nun erhängt.

Ein Kind von einem Schäferhund zerfleischt. Eine Medizin aus Paris zufolge wurde in Franca ein sechs-jähriger Knabe, der von seiner Mutter allein zu Hause gelassen worden war, von einem Schäferhund, mit dem das Kind gespielt hatte, zerfleischt. Der Hund hatte dem Knaben die Kehle durchgebissen und ihn dann in Stücke zerissen.

Ein enalischer Riesenluftschiff. Aus London wird uns gedruckt: Die Firma Widors teilt mit, daß die Vorbereitungen für den Bau eines Riesenluftschiffes mit einem Rauminhalt von über 5 Millionen Kubikmeter, das also doppelt so groß sein würde wie „3. R. 3“, abgeklaut worden. Die Firma hat sich bereits die große Luftschiffhalle in D o w d e n gesichert, während weitere Hallen neu hergerichtet werden.

### Bliglichter aus Moabit.

Der Bestohlene muß die Ware dem Dieb herausgeben. — Der handertmarkliche in der Sammelbüchle. — Buchmacher und Steueramt. — Scheibe einschlagen, Knopf drücken!

Das Gelektbuch scheint doch noch recht reformbedürftig. Daß einzelne Paragrafen verschoben ausgelegt werden können, und daß ein geschickter Rechtsanwalt das Gegenstück von dem „beweisen“ kann, was der Staatsanwalt für Recht halten muß, weiß jeder, der mit einem verwickelten Zivilprozess beigemohnt hat. Daß aber der Eigentümer einer Ware perurteilt werden kann, diese an den Dieb wieder herauszugeben, dürfte doch einseitig dastehen.

Ein Bankier hatte eine Haushälterin, die während seiner Sommerreise mehrere Teppiche aus seiner Wohnung forttrug und diese bei ihrem Bruder untergestellt, später an einen Galizier veräußerte. Der Bankier glaubte an den fingierten Einbruchsdiebstahl, bekam aber durch Zufall heraus, daß keine eigene Hausdame — — — und ließ sie kurzerhand verhaften. Der Galizier, der die Stücke um Spottpreise gekauft hatte, gab ohne weiteres zu, um den Diebstahl gewandt zu haben, und lieferte die drei Berliner wieder aus. Aus rarer Gutmütigkeit ließ der Bestohlene die Sache auf sich beruhen, doch das sollte ihn teuer zu stehen kommen. Der Galizier hatte die Kühnheit, den Bankier auf Herausgabe der gestohlenen Teppiche zu verklagen. Der Bestohlene habe die drei Berliner seiner Hausdame geschenkt und er habe sie von dieser rechtmäßig erworben. Da die nach Holland ausgewanderte Diebin nicht aufzufinden war, wurde der Bankier in zwei Instanzen perurteilt, seine eigenen Teppiche an den Galizier auszuhandigen! Begründung: erstens sei es verdaulich, daß der Beklagte seine frühere Hausdame als Zeugin nicht zur Stelle schaffen konnte, und zweitens, müsse er beweisen, daß er sich nicht selbst bestohlen habe!

Inzwischen ist die Diebin gefaßt und sie sowohl als der Fehler zu Gefängnis verurteilt worden. Drei Jahre lang aber hat der Bestohlene um seine eigenen Sachen kämpfen müssen, nur weil es einem Gauner gelang, einige Paragrafen zu seinen Gunsten zu verdröben.

Die Wohnungsangswirtschaft treibt merkwürdige Blüten, am schlimmsten dann, wenn jemand eine Wohnung räumen soll und diese gegen den neuen Mieter vertheidigt. Man hat erlebt, daß Leute ihre familiären Stuben unter Wasser setzten, daß Männer mit Revolver und Beil auf die Räumungskommandos des Wohnungsamts losgingen. Doch Gewalttätigkeiten kamen bisher nur bei Freilegung einer Wohnung vor, gegen Zwangsmieter, die nur ein Zimmer bekommen sollten, hat man sich bisher nur indirekt gewehrt. Nun ist es auch aus diesem Grund zu einer wüsten Schlägerei gekommen. Ein Gutsbesitzer erhielt den Bescheid, daß er einem Zwangsmieter ein Zimmer zur Verfügung zu stellen habe. Als der Mieter erschien, flog er Hals über Kopf die Treppe herunter. Er holte nun Hilfe in Gestalt von mehreren Oberlandjägern, die nach Stundenlangar Arbeit das verammelte Hofior in Stücke hieben. Aber damit waren sie noch lange nicht im Haus, der Hof sah aus wie eine Waagenburg, alles, was an Latten und Holz vorhanden war, hatte der Gutsbesitzer zwischen sechs schweren Wagen aufgebaut und erwartete mit seinem Sohn, jeder ein reiches Beil in der Hand, die Eindringlinge. Es entsann sich eine regelrechte Schlacht, die mit einem Sieg der Hofbesitzer endete. Zerhunden und blutig geschlagen mühten die Landjäger den Rückzug anzutreten. Am nächsten Tag erschienen sie mit dem Potsdamer U b e r s a l l o m m a n d o, das wiederum nach Stundenlangem Kampf dem Zwangsmieter zu seinem Recht und seinem Zimmer verhelfen konnte. Da man (trotz Wohnungsangswirtschaft) niemand verbieten kann, auf eigenem Grund und Boden jedem Fremden den Eintritt zu verwehren, konnte der Gutsbesitzer nur wegen Beamtennötigung zu einer geringen Geldstrafe verurteilt werden. Der Zwangsmieter ist nach drei Wochen gefesselt, man hat ihn derart behandelt, daß er es einfach nicht aushalten konnte.

Ein Sunne von 12 Jahren wari eines Tages einen Hundertmarkliche in eine Sammelbüchle des Roten Kreuzes. Der Vater des Kindes verlangte Herausgabe des Scheins, da sein Sohn den Wert dieses Geldes zu beurteilen gar nicht imstande und außerdem nicht berechtigt sei, darüber zu verfügen. Das Gericht wies die Klage ab mit der Begründung, daß die Sammelbüchle eine juristische Person sei, so daß jede Schenkung zu Recht bestche. Was war ja auch gar nicht bestritten worden, es muß aber doch bezweifelt werden — und das ist ja der Kern der Sache —, ob ein solches Kind berechtigt ist, eine Schenkung zu machen mit Geld, das ihm nicht gehört. Diese Kasittel bedürften noch der Klärung. Vielleicht erinnert man sich an den berühmten Fall, wo ein achtjähriges Mädchen an eine Firma geschrieben hatte: „Hiermit bestelle ich 100 Schinken. Reier.“ Die Schinken wurden geliefert, mitten im Hochsommer. Annahme verweigert, das Fleisch hieb liegen, ging schließlich verüß, kam verdorben an. Die Firma hat niemals eine Bezahlung, geschwiege denn einen Schabenerlös erhalten, weil eben ein Kind von 8 Jahren zu einer solchen Bestellung nicht berechtigt ist.

Der Kaufmann A. unterließ eine geheime, unkonfessionierte Buchmacherei und ließ sich seinen größten Stills für ausländische Rennen ab. Seine Einnahmen mühten ganz beträchtliche sein, jedoch vermied das Finanzamt die auf seinem Steuerzettel. Die Folge war eine Durchsuchung seiner Räume, Beschlagnahme seiner Bücher und schließlich auf Grund des Materials eine Geldstrafe von 2½ Millionen Goldmark! Natürlich legte er Berufung ein, er erklärte die Schätzung der Steuerbehörde für übertrieben, man wüßte wiederum die Bücher und kam diesmal zu einer Geldstrafe von 500 Mark! Ein ganz anständiger Unterchied, das kann man wohl sagen, irgend jemand muß sich da ganz verzeufelt verrechnet haben, das sollte doch nicht vorkommen, detart stöbe Irrtümer wirken schlecht.

Das war eine lustige Geschichte, denn theoretisch war das Gericht vollkommen machtlos gegen den Mann, der ohne Grund die Feuerwehrr alarmiert hatte. Warum er das getan habe? Nun, sehr einfach, er war in angeheiterem Zustand in das Foyer des Theaters gekommen, da hatte er ein Schild gelesen:

„Scheibe einschlagen, Knopf drücken.“

Na und das hatte er dann gemacht. Erst nachdem dies geschehen war, hatte er darunter gelesen, daß unbefugte Benutzung bestrafbar werde. Natürlich glaubte ihm das Gericht seine Unwissenheit nicht, aber der Richter stellte doch fest, daß man theoretisch einen Mann, der keine Untertunnis eines Feuerwehrrs glaubhaft nachweisen könne, bei obiger Art der Vertheidigung freisprechen müsse. C u b e r t.

**Achtung beim Einkauf!**

Man verlange stets ausdrücklich **MAGGI's Würze** und achte auf den Namen **MAGGI** und die gelb-roten Etiketten.

Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer großen Originalflasche zu Gm. 5.—, deren Verschluß plombiert ist.



Die Maggi-Gesellschaft, ihre Erzeugnisse unter Kontrolle des Direktors der Fabrik in Serravallo, Triest, Italien. In Deutschland: Berlin, Gehelstraße 17, Marti-Hahn, unterstellt.

### Gerichtssaal.

**Pa. Französisches Kriegsgericht in Mainz.** In der Kirchstraße in Wiesbaden wurde am 20. September d. J. ein Straßenzug von einem Radfahrer umgefahren, der ohne Signallichte geladene war. Der diensttuende Beamte stellte, um eine Anzeige machen zu können, die Personalien des Radfahrers fest. Dieser wandte sich an einen ihm bekannten Herrn, der des Weges kam, und dieser fuhr nun den Oberwachmeister gleich gehörig an, was ihm eigentlich einfallt, er sei verrückt eine Anzeige zu machen, er wolle ihm zeigen, was die deutsche Polizei hier zu haen habe, das Rad gehöre in die Straßstraße 12 und brauche kein Lichtsignal. Der Beamte gab keine Anzeige trotzdem weiter und ging am nächsten Tag mit dem Radfahrer selbst zur französischen Polizei, wo dieser die Personalien seines Gefährten angab. Es war der 27 Jahre alte Trainer Karl Schloffer von hier. Am 9. September abends gegen 6 Uhr kam am Bahnhof zu Mainz-Kastell zu dem dortigen diensttuenden Polizeiwachmeister ein Herr, der sich als französischer Kriminal-Beamter ausgab, französische Ordensbänder trug und bat, ihn zu unterstützen; er komme eben aus Wiesbaden und lasse von dort aus der Spur des berüchtigten Ein- und Ausbrechers Montreal. Dieser sei dort ausgebrochen und er habe ihn in der Eisenbahnstraße 12 in dem Wägelchen von Schaub mit seinem Komplizen Edert, der ebenfalls aus dem Gefängnis ausgebrochen sei, ouchen gesehen, wo er einen Koffer untergestellt habe. Der französische Kriminalbeamte fuhr mit seinem Fahrrad vor und der Polizeibeamte kam zu Fuß nach. Als der Postbeamte in die Eisenbahnstraße kam, brachte der Kriminalbeamte ihm bereits einen Mann mit einem Koffer entgegen. Man ging nun gemeinschaftlich zur Wache und dort wurden die Personalien des Festgenommenen Edert festgestellt und zu gleicher Zeit legitimiert sich der Kriminalbeamte als Gaston Bilong von der Gendarmerie Wiesbaden. Er nahm der Einsadheit halber gleich den Edert mit nach Wiesbaden, um ihn dort im Gefängnis einzuliefern. Der Koffer blieb auf der Wache in Mainz, er enthielt gestohlene Wäsche und war Edert von Montreal übergeben worden. Die Mainzer Polizei meldete sofort der Wiesbadener Behörde, daß Edert durch die französische Behörde festgenommen und in Wiesbaden wieder eingeliefert worden sei. Edert war aber in dem Wiesbadener Gefängnis nicht angekommen und dielerhalb wurden Verhandlungen mit der Befugnisbehörde gepflogen, welcher von einer Verhaftung durch einen ihrer Beamten nichts bekannt war. Die weitere Untersuchung ergab, daß Edert der

Polizei aus den Fingern genommen war und der Kriminalbeamte niemand anderes als der Trainer Karl Schloffer aus Wiesbaden war, der dem Verbrecher weiter geholfen hat. Er wurde sofort verhaftet. Jetzt hand er vor dem Kriegsgericht und hatte sich wegen Amtsanmaßung, Besitz falscher Ausweis-papiere und unrechtmäßigen Ordensstragens (er trug das Band der Ehrenlegion und das der Kriegsmedaille) zu verantworten. Er gab die ihm zur Last gelegten Straftaten an. Den Fall habe er sich lebhaft ausgedrückt, um nicht von der deutschen Polizei verfolgt zu werden, da er während der Separatistentage zur Birmalerer Besatzung gehört und mit einem Blau- und Rot-Stift in der einen Ecke die französischen Nationalfarben aufgemalt habe. Er wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. — Standgelder und Beträge für Güter und angekommene Stücker hatte der am Güterbahnhof zu Höchst a. M. beschäftigte Buchhalter Heinrich Wegmann von dort zu vereinnahmen. Am 1. Mai hatte er 1248 Franken eingenommen und den Betrag für sich verbraucht. Er stand deshalb am 9. September vor dem Kriegsgericht in Wiesbaden und wurde zu zwei Jahren Gefängnis und in eine Geldstrafe von zweihundert Franken genommen. Gegen dieses Urteil legte er Revision ein und jetzt stand der Fall zur nochmaligen Verhandlung vor dem Kriegsgericht in Mainz an. Dieses erklärte sich nach dem Londoner Abkommen nicht für zuständig, Wegmann abzurteilen, und verwies die Sache zur Aburteilung an das deutsche Gericht. — In Frankfurt a. M. wurde eines Tages bei einem Althändler der Altstadt der Arbeiter Johann Schöned angehalten, als er einen photographischen Apparat, der in Mainz einem Mitglied der Besatzung durch ein Dienstmädchen, das dort beheimatet war, gestohlen war, für 150 Goldmark zum Verkauf anbot. Das Mädchen und Schöned standen dielerhalb vor dem Gericht. Sie erhielten wegen Diebstahl beam. Behörde je ein Jahr Gefängnis. — Die gleiche Strafe erhielt die Arbeiterin Toni Eiert von Mainz, die gelegentlich eines Stelldeckens einem Unteroffizier aus der Briettaische 2500 französische Franken, 100 Schweizer Franken sowie deutsches und französisches Geld entwendet hatte.

**Aufhebung eines Urteils.** Vor einiger Zeit berichteten wir, daß der Autodroikchenbesitzer Paul Kühne, hier, vom Schöffengericht wegen Betrugs zu Lasten des Arbeitsamts bestraft wurde. Der Rechtsbeistand des damals Verurteilten teilt uns jetzt mit, daß die Strafkammer des Landgerichts als Berufungskammer auf die Berufung des Angeklagten hin das Urteil auf Kosten der Staatskasse am 3. Nov. 1924 wieder aufgehoben hat.

### Neues aus aller Welt.

**Ein neues Doler der mangelhaften Straßenbeleuchtung.** Ein ärztliches Unheil ereignete sich in Heinersdorf. Der 23jährige Alfred Schindler fuhr von seiner Arbeitsstätte auf dem Rade nach Hause. Als er an der Straßenbahn vorbeifuhr, begrüßte er den Schaffner, seinen Freund, geriet aber in demselben Augenblick in eine offene Baugrube, kam unter den Straßenbahnwagen und wurde 100 Meter weit mitgeschleift. Die Feuerwehr von Hankow und Heinersdorf konnten seine Leiche erst nach 20 Minuten hervorholen. Ein Teil der Schuld trifft die außerordentlich schlechte Straßenbeleuchtung. Alle Hinweise der Einwohnerlichkeit hatten bisher nichts genützt.

**Den Kompagnon erschossen.** Nach einer Meldung erschoss der Kaufmann Scherzer aus Zwettau in dem Radjumbad Oberhieslerna seinen früheren Kompagnon, den Fabrikbesitzer Schächner. Die Ursache der Tat sind persönliche und geschäftliche Differenzen.

**Von Golddieben ermordet.** Im Neufchaberer Forst bei Alenkeim wurde ein Forstbeamter von Golddieben, die er im Walde überraschte, nach heftigem Kampfe ermordet. Die Täter wurden verhaftet.

**Der Todesritt des Fünftjährigen.** In Tilsit setzte eine Mutter ihr 5jähriges Söhnchen auf ein Pferd, damit er es zur Weide reiten sollte. Die Bügel des Zaumes wurden dem Kleinen um den Hals gelegt. Untermens wurde das Pferd scheu und raste mit dem kleinen Reiter davon. Dieser fiel herunter, der Sturz um seinen Hals zog sich zusammen, und so wurde er gleichzeitig erhängt und zu Tode geschleift. Die Mutter hat sich wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten.

**Das Häuflein Mische im Postpaket.** Ein Bauer in der Umgegend von Hamburg hat dieser Tage aus Amerika ein eingeschriebenes Postpaket erhalten, über dessen Inhalt er nicht wenig bestürzt war. Es bestand in einem Häuflein Mische. Hier handelte es sich, wie der Belegbrief mitteilte, um die letzten Reste einer betrauten Frau, die vor launen Jahren nach den Vereinigten Staaten ausgewandert und deren letzter Wille es gewesen war, in Deutschland an der Seite ihres Gatten begraben zu werden. Das Paket war mit 100 Dollar versichert.

**Ein Junge von Räubern überfallen.** Zwischen Brest-Litowsk und Baranowice, in der Nähe der Stadt Lesno, ist ein Verionenszug von 30 bis 40 wohlbewaffneten Räubern beihohlen und zum Dalten gebracht worden. Die Passagiere wurden gänzlich ausgeplündert, der Postwagen seines Inhalts beraubt. Ein Offizier und ein Kulleber, die Widerstand leisten wollten, wurden von den Räubern getötet.

# Heizi

Frei von Rauch, Geruch und Ruß

Ohne Schlacke, ohne Grus.



Hohe Heizkraft, altbewährt.

Sauber, billig, allbegehr.

# Bricketts

Nach mehrjähriger Ausbildung an der Univers.-Hautklinik Gießen habe ich mich in **Biebrich, Adeheidstraße 4, als**  
**Facharzt für Haut- und Nervenkrankheiten**  
 niedergelassen. — Zur Kassenpraxis zugelassen.  
 Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.  
**Dr. med. Ernst Wirth.**

**Weiß-, Manufaktur- und Bettwaren**  
**Fertige Wäsche**  
 sowie Anfertigung derselben  
**Bekannt gute Qualitäten. Billig. Preise.**  
**WILHELM REITZ**  
**Marktstraße 22, II. Stock**

**Damenschneiderei**  
 empfiehlt sich zur Anfertigung von  
**Jackett-Kleidern, Mänteln, Straßen- und Gesellschafts-Kleidern** zu maßigen Preisen und gewissenhafter Ausführung.  
**Emilie Münster, Wellritzstraße 18, 2.**

**Achtung! Gelegenheit!**  
**Reise-Muster**  
 verkaufe aus meiner Muster-Kollektion  
**Damen-Wintermäntel**  
 in Velour de laine u. reinwollenem Tuch, neueste Machart, nur prima Qualitäten.  
**zu Fabrikpreisen.**  
 1. Etage. **40** Adelheidstraße **40** 1. Etage.  
 Bitte genau auf **40** achten.

## Geschäftsübernahme!

Der geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden zur gef. Kenntnis, daß ich  
**Konditorei, Café und Weinrestaurant**  
 des Herrn Wenz übernommen habe.

Um geneigten Zuspruch bitte!  
 i. D. Franz Stein  
 Schierstein, Biebricher Str. 17

Im Wein im Ausschank Für gute Bedienung ist Sorge getragen

**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**

**Südamerika**  
 mit den neuen Dampfern der „Sierra“-Klasse  
 »Sierra Ventana« »Sierra Córdoba«  
 »Sierra Morena« »Sierra Nevada«  
 Hervorragende Reisegelegenheiten in allen Klassen  
 Allerbeste Verpflegung und Bedienung  
 Kostenlose Zustunst und Prospekte durch  
**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
 und seine Vertretungen  
 in Wiesbaden: Norddeutsche Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56  
 in Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertretung Bingen, Josef Adolf Schmitt, Rathhausstr. 22  
 in Bad Langensalza: Georg Beyer, Brunnenstr. 51  
 in Mainz: Norddeutsche Reisebüro L. Vossenhop & Co., G. m. b. H., Kaiserstr. 7

## Voranzeige

Dienstag, den 11. Nov. 1924

## Große Mobiliar-

und

## Kunst-Versteigerung

**Jacob Zimmermann**  
 Auktionator und Taxator

Telephon 3253 Telephon 3253

**47 Rheinstr. 47**

N. B. Wir bitten die geehrten Herrschaften, Aufträge frühzeitig einzureichen, damit die Gegenstände in unserem schön gelegenen Lokal auf einige Tage zur Auslage gelangen.

## Strick- Westen für Herren u. Damen, Sportwesten, Kleider, Jacken u. Jumper

in allen Farben, in Qualität, zu soliden Preisen, in größter Auswahl kauft man am vorteilhaftesten bei  
**H. Jung Jr., (Hehren), Wiesbaden, Schachtstr. 22, P.**

# LIKÖRE MAWELI WEINBRAND

MAWELI & CO. GES. MAINZER WEINBRANDFABRIK LIKÖRFABRIK MAINZ u. BADEN W. G.  
 Vertreter: **Wilhelm Freund, Mainz, Flachmarktstraße 15.**

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen.

Wiesbadener Tagblatt
Anzeigen-Abteilung.

Telephon-
Stenographin

250 Mk. monatl.
verdienenden Damen und Herren d. leichte Reisetätigkeit bei Geschäften und Reisen.

Große Verdienstmöglichkeit
für redigewandte Damen
bietet sich durch Verkauf eines von den meisten Frauen gern gekauften Artikels.

Tägl. bar. Geld.
Zufuhr u. geeign. Damen (erfahr. Reisedamen bes.) u. A. 234 Taubl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Bettette
Lampenschirm-
Näherinnen

gegen hohen Lohn sofort gesucht. Nur tüchtige per- fect durchgeb. Lampenschirmnäherinnen, die Hohe lauberte Arbeit leisten, werden eingestellt.

Weigand
Mainz, Janssalle 21.
Hauspersonal

Durchaus gebildete
Erzieherin

zu 3 Kindern von 6, 4 u. 2 Jahren für dauernd gesucht. Nur solche Dam., welche den Vollen auszufüllen woll. sich meld. Offerten unter D. 247 an den Taubl.-Verlag.

Helieres Mädchen
od. unabhängige Frau
zur Führung eines klein. bürgerl. Haush. (Mann u. Frau berufstätig) ge- sucht. Es wird nur auf eine wirklich zuverlässige eheliche Person reflektiert. Offerten unter E. 239 an den Taubl.-Verlag.

Weg. Krankheit meines jetzigen, tüchtigen kinder- liebendes ehefräulein
Alleinmädchen
gesucht. Näh. Hofmann, Schenkenborfstraße 5, 1. Telefon 3267.

Sofort!
Erfahr. Alleinmädch. in Beamtenhaush. (2 kleine Kinder) für üb. Ortslohn gel. Vorzustellen bitte abends (6-8) bei Seella, Taunusstraße 31, 3. St.

Tücht. Alleinmädchen
mit besten Zeugnissen so- fort gesucht.
Frau Major Wade, Frik-Kalle-Str. 10.

Junges Mädchen
vom Lande, 17 Jahre, sucht Stellung für sofort. Schachstraße 31, 1.

Tüchtiges selbständiges
Mädchen
welches kochen kann und alle Hausarbeit mit ver- richtet, sowie lauberes
Zimmermädchen
(Hausmädch.) i. Privat- haushalt sofort gesucht. Fr. Schrupp, Rheinhotel, Ahmannshausen.

Jüngere eheliche
Maid- und Putzfrau
gesucht. Voraus. Montag 9-11 Uhr vorm. und D. 6-9 Uhr nachm. bei Frau Vogel, Humboldtstraße 26.

Saubere Putzfrau
gesucht Taunusstr. 69, 2.

Ag. Mädchen

taasüber gesucht.
Bäckerei Kress
Scharnhorststraße 2.
Männliche Personen
Kaufmännliches Personal

Unentgeltliche
Stellenvermittlung
für gelernte u. ungelern- te Arbeiter, männl. u. weibl.

Kontaktpersonal
männlich und weiblich
Kaufm. Angestellte
männlich und weiblich
Krankpflegepersonal
männlich und weiblich
Hauspersonal
Ehohr. Barufarier u. Lehrlinge
Erdh. von 8-12 u. 3-5 Uhr.
Telephon Nr. 373-375 u. 385.

Städt. Arbeitsamt
Ecke Dolzbeumer und
Schwalbacher Straße.

Reisende
für Fahrradbranche
Eisenfchmelzer
Metallprüfer
Kraftwagenführer
Mechaniker

für Strick- u. Nähmach.
sowie Motorräder,
Schmiede
Werkzeuggreher
Spengler u. Zinklat.

Sucht Städt. Arbeitsamt,
Dokheimer Straße 1.

Papiergroßhandlung
Papierwarenfabrik
(Tüten und Packungen)
sucht zum ständigen Be-
suche der einschlägigen
Rundsch. gewissenh. tücht.

Reisenden.
Ausführl. Angebote unt.
D. 247 an den Taubl.-Verlag.

Provisionsreisender
als Untervertreter finden
lohnende Beschäft. Aus-
führl. Anab. erwünscht.
Off. u. D. 241 Taubl.-Bl.

Tücht.
Vertreter
zur Einführung eines
neuen täglichen
Gebrauchs-Artikels

gegen hohe Provision ge-
sucht. Offerten u. D. 242
an den Taubl.-Verlag.

Seifenfabrik
sucht für Wiesbaden und
Taunus gut eingeführten
Vertreter.

Offerten unter E. 589 an
Annonc.-Exp. D. Kress
(G. m. u. S.). Mainz,
erbeten. F32

5 Mk. Tagesverdienst u.
mehr. Je nach Fleiß, für
jedermann im Haupt- od.
Nebenberuf. Auch für
Herren, die Ladengeschäfte
besuchen. Näh. durch Post
u. Co., Heidelberg Nr. 129

Reisenden Absatz
findet überall unsere
Brotschüre „D. z. W.“
30 Pf. Verkauf.

Günstige Gelegenheit zum
Geldverdienen. Tüchtige
Vertreter, Hausierer und
Stellunglose haben tägl.
guten Verdienst. Offerten
bitte unter E. 234 im
Taubl.-Bl. niederzulegen.

Wiederverkäufer
Hauserer
für Wollwaren
gesucht
(ewent. in Kommission).
E. Fraenkel
Emier Straße 56.
Gewerbliches Personal

Gebild. junge Dame

liehender Französl. sprech.
sucht Position in nor-
nehmendem Hause als
Stütze

u. Gesellschaft der Dame
oder groß. Tochter, auch
Niederlegung schloßföhl.
Kinder. Zeugnisse und
Referenzen aus ersten
Häusern steh. zu Diensten.
Off. u. A. 400 Taubl.-Bl.

Haustochter
Fräulein von auher-
halb, aus adib. Familie,
sucht Stelle als Haus-
tochter, auch weiterer
Ausbildung in Küche u.
Haus (Familienanab.).
Offerten unter U. 229 an
den Taubl.-Verlag.

Junge gebildete, im
Hausarb. erprobte Tas-
tochter, kath., 23 Jahre,
sucht Stelle als
Haustochter

od. ähnl. bei älterer
Dame (auch fröhl.).
Offerten unter G. 233 an
den Taubl.-Verlag.

Älteres bej. Mädchen
mit guten Zeugn. i. Stell.
für sofort oder 15. 11. in
ruh. bej. Haush. Näh.
Eckstraße 25, Part.

Meinliebende Frau,
37 J., sucht Stundenwelle,
auch ganze Tage, in allen
vorkommenden Hausarb.
Beschäftigung. Offerten u.
G. 244 an den Taubl.-Bl.

Bessere Frau
die im Kochen u. allen
port. Hausarb. bew. ist.
tägl. 3-4 Std. Besch.
Off. u. G. 243 Taubl.-Bl.

Unabhängige Frau
sucht taasüber Beschäftig.,
gleich welcher Art. Adr.
im Taubl.-Verlag. Si

Junge anst. Frau
sucht 3-4 Tage in der
Woche Beschäftigung in
Hausarb. Offerten unt.
D. 238 Taubl.-Verlag.

Hoher Verdienst!
Redigewandte
Damen und Herren
mit sicherem Auftreten zum Besuch der Privat-
fundchaft von berühm. Textilfirma gesucht.
Offerten unter D. 248 an den Taubl.-Verlag.

Dame
mit höherer Schulbildung, die flott stenographieren
und Maschine schreiben kann, zum sofortigen Eintritt
für Bankhaus gesucht.
Schriftliche Angebote unter Beifügung von
Lebenslauf und Zeugnissen unter D. 243 an den
Taubl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
für Kleiderstoffe gesucht.
Nur Damen aus der Branche, die über gute
Referenzen verfügen wollen Off. einreich.

S. Guttmann

Aushilfs-
Verkaufskräfte
bis Weihnachten
sofort gesucht.
Strumpfhäuser POULET.

Stadtreisender
der Erfolge in der Lebensmittelbranche nachweisen
kann, per sofort gesucht. Ebenfalls

Lehrmädchen gesucht.
Karl S. Weidinger, Bertramstraße 19.

Alter großer Versicherungskonzern (Leben,
Auto, Feuer, Haftpflicht, Transport, Einbruch,
Unfall usw.) hat
Hauptagentur
zu vergeben.
Warum haben Sie dafür kein Interesse?
Verbindungen hat und Geld braucht jeder.
Kintolos haben Sie nur durch Fleiß großen
Verdienst! Off. u. A. 399 an Taubl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännliches Personal
Journ. d. d. d. d.
25 Jahre, bereits in
L. Hotel tätig gem.
mit schöner Handbch.
perfekt im Journali-
vertraut mit d. kauf-
männl. Buchh., Kassa-
u. Lohnwesen, Steno-
graphie, Schreibe-
sucht sol. ewent. später
Saison- o. Jahresst.
Ang. u. M. 397 Taubl.-Bl.

Intell. junger Mann
24 Jahre, sucht Stellung
als Bürogehilfe. Gute
Ang. u. M. 241 Taubl.-Bl.

Suche
für m. 18i. Sohn, der
Lehrzeit beendet h., eine
Stelle, am l. Lebensm.,
Branche, als Kontorist o.
in Buchhalt., zur gründl.
Weiterbild. gegen mög.
Vergütung. Angebote u.
J. 232 Taubl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Junger Mann
Schlosser, 20 Jahre, sucht
Stell. bei selbst fahrend.
Autobehälter als Auto-
phleg. (Chauff. Volont.)
bei kleinem Geh. Sämt-
liche Nebenarbeiten w.
übernommen. Offert. u.
D. 235 Taubl.-Verlag.

Heizer
der alle Hausarbeiten
versteht, sucht Beschäftig.
Off. u. G. 242 Taubl.-Bl.

Junger Mann,
ledig, tücht. Polisei-
wachmeister, sucht Neben-
beschäftigung nach 5 Uhr
abends. Offerten unter
U. 246 an den Taubl.-Bl.

Ehel. zuverl. j. Mann
sucht Stelle als Voté für
Büro oder Geschäft. Off.
u. U. 243 Taubl.-Verlag.

Junger Mann
m. 24 J. als Nachport.
tätig par. sucht Ver-
trauensstellung. Zeugn.
stehen zu Diensten. Off.
u. A. 235 Taubl.-Verlag.

Arbeitsfreudiger
energischer
Disponent

der Markenartikelbranche, nicht über
35 Jahre, erfahren in Einkauf u. Kal-
kulation, in-entwicklungsfähige Stellung
sofort gesucht. Bewerber aus der
Schokolad. nbranche bevorzugt.
Angebote mit Zeugnisaufschriften
unter E. 238 an den
Tagblatt-Verlag.

Alt bestehende Mainzer Firma der Fettwaren-
branche sucht einen bei d. Kolonialwaren-Kundsch.
und Konsumartikeln auf eingeführten jüngeren

Reisenden
gegen Gehalt und Provision zum baldigen Eintritt.
Bei Bewährung Dauerstellung. Angebote mit An-
gabe von Referenzen erbeten unter E. 711 an
Zeitungsverretung Greif, Mainz. F 164 a

Alleinvertretung
eines bedeut. Unternehmens mit außer-
gewöhnl. hohen Verdienstmöglichkeiten (Gm.
50 000 u. mehr) soll an organisi. bef. Herrn,
welcher sich eine angenehme, vornehme
Lebensstellung schaffen will, vergeben wer-
den. Besondere Sachkenntnisse nicht er-
forderlich. Herren, die über Gm. 4-6000
Bartkapital verfügen, wollen ausf. Bemerb.
einl. unter J. G. 8332 an Rudolf Mosse,
Berlin S. W. 19. F 120

Erstklass. Spengler
für Kotflügel und Hauben, auch sonst auf bewandert.
per sofort gesucht.
Nur erste Kräfte kommen in Frage. Entsprechende
Leistungen Zahlung über Tarif.
Karl Otto jr., Mainz, Rheinallee 151.

Dauernde Existenz!
Leistungs-fähige Firma der Fett-, Öl- und
Seifenbranche sucht für Wiesbaden, Friedrich,
Mainz und Rheingau tüchtigen und fleißigen
Vertreter (in)

aus nur besten Kreisen zum Besuch von
Fabriken, Hotels usw. Dauerndes und sehr
gutes Einkommen gewährleistet. Offerten u.
A. 247 an den Taubl.-Verlag.

Glaaser Rahmenmacher
(Bau)
nur 1. Kräfte
in Dauerstellung bei hohem Lohn gesucht.
Schwarz, Morikstraße 20.

Banlgelchäft in Wiesbaden sucht zum sofortigen
Eintritt
Lehrling
der das Bankfach erlernen will.
Bewerber muß im Besitze des Reifezeugnisses
sein. Unter Beifügung eines selbstgeschriebenen
Lebenslaufes, der Zeugnisse und Angaben von
Referenzen schriftliches Angebot unter D. 245 an
den Taubl.-Verlag.

Schriftliche Belmarbeit (Nebenberw.) Prosp. d. Fl. 7
„VITALIS-VERLAG“ M. n. n. n. D. 285.

Rohlen!
Kontinuierl. Stadtvertreter, in fleißigen
Verbraucherkreisen nachweisl. gut eingeführt,
der auch den Verkauf organisiert und leitet,
sucht feste Position bei hies. Kohlen- u. Holz-
Gef. Offerten mit allen Details erbeten unter
G. 241 an den Taubl.-Verlag.

Bermietungen
Bäder u. Geschäftsräume.
Laden
im Westendviertel sofort
zu vermieten. Offerten
u. G. 243 Taubl.-Verlag.

kleiner Laden
abzugeben. Zu sprechen
Sonntag den ganzen
Tag. Näheres Tel-
beidstraße 83, D. 1 r.

helle heizb. Werkstatte
sofort abzugeben. Näh.
zu erfragen Schach-
straße 26, Part. 1.

Büros, Läden (in) Eng. räume
sofort besch. durch Baubüro Krens, Adolfs-
allee 31, Abt. Immobilien und Hypotheken.

Hochherrsch. möbl. u. unmöbl. Wohnräume
Baubüro Krens, Adolfsallee 31, Abt. Immobilien
und Hypotheken.

Ladengeschäft in verkehrsreicher Lage ver-
mietet 2 große Schaufenster. Off. u. Chiffre 6750 an
Annoncen-Expedition Helrich Gieß, Wiesbaden.

Philipp Heinz
Zimmer- u. Wohnungs-Nachweis, Verkauf v.
Läden, Stagen- u. Geschäftsbauern usw. Ber-
mittlung v. Hypotheken, Wiesbaden, Langg. 9, 2.
Um meinen guten Ruf ausrecht zu erhalten
ist schadenstropen raub- u. blugierigen Radig-
schwindl. u. Kannibalen der Jurist nicht geil.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Radw. Wohnung, leer, möbl., Büros, Pöden, Heinz, Langgasse 8, 2. Möbl. Zimmer, Mani, 1.

Adolfstraße 17, 1. elegant möbl. Zimmer mit Kochgebl. zu verm. Adolfstr. 6, 1. gut möbl. Zimmer, volle Pension, Bahnhofstraße 2, 1 links, dies m. led. Zim. 1 od. 2 Bett, evtl. Kochgebl.

Bismarckstraße 32, 3. 1. od. 2. an berufstät. Herrn. Schwalbacher Str. 95, 2. großes möbl. Zimmer billig zu vermieten. Sabe 2 Zimmer möbliert oder unmöbl., um 15. Nov. zu verm. Ansuchen von 11-4 Adelsfeldstraße 103, 2.

Ein od. zwei eleg. möbl. große Wohn- u. Schlafzimmer, Sonnenlicht, Adolfsallee 22, 2. Stod. an einen soliden Herrn abzugeben. Eleg. möbl. Zimmer mit allem Komfort zu verm. Wandstraße 8, 1.

Möbl. Balkon-Zimmer nur an soliden Herrn od. Dame u. n. Blücherplatz 2, 3 links. Gut möbl. Zim. u. om. Bismarckstr. 12, 3 r.

Bismarckstr. 25, 2 l. m. Zimmer, mit 2 Betten, auf gleich oder in zu v. Gut möbl. Zimmer mit Pension an Geschäfts-Französisch zu verm. Dombachstr. 2, 1.

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten frei, evtl. mit Pension. Dohheimer Str. 10, 1. Gut m. Zim., mit 1 oder 2 Betten, frei. Pension. Tel. Dohb. Str. 31, 1.

Einfach möbl. Zim. sofort herbergt. 7. Stk. 1 r. nahe Bahnhof, zu verm. 2 gut möblierte Zimmer günstig zu verm., 1 bis 4 Uhr nachmitt. Kaiser-Friedrich-Ring 48, 2.

Möbl. Zimmer an berufstät. Fräulein bei eine Dame zu verm. Koch, Griesenaustr. 6. Zwei große gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Verberstraße 2, 3. Ansuchen von 12-4 Uhr.

Schon möbl. gut beheiztes Zimmer, mit 1 und zwei Betten zu vermieten. Kavellenstraße 2. Eleg. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an berufstät. Herrn oder Ehepaar, eventuell mit Pension zu vermieten. Kavellenstraße 6, 1.

Großes Wohn-Schlafzimmer, elegant eingerichtet, Parterre, und einfaches sonn. Schlafzimmer, 1 od. 2. Etage, zu verm. Wilsa-Alma-Deberberg 6. Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Kettelstraße 12, 2.

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 6, 1. 2 oder 3 schöne möblierte Zimmer mit led. Kochgelegenheit zu vermieten. Wilsa-Restral 14 (Kriegerdenkmal).

3 Zim., gut möbl., evtl. mit Kochgelegenh. lat. od. um 1. 12. zu verm. Kretzstr. 31. Ein m. Zim., 2 B. el. o. frei. Schwalb. Str. 60, 2. Hs., am Richelsberg.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim., nebeneinander, mit Balkon, in kinderlos. Haushalt, mit 2 oder 1 Bett, an nur best. sol. Mieter zu vermieten. Schlierhainer Straße 13, 2. St. bei A. Alth.

Möbl. Zimmer zu verm. Kumpel, Langgasse 16, 2. Wohnung- und Zimmersuchenden empfehle ich das Hotel Wilhelma Sonnenberger Straße 2. Haus tadelloser gerüst. Verein einm. Delaunay. Sehr schön möbliertes sonniges Zimmer (2 Betten) u. o. Ndb. Launusstraße 2, 2 r.

2 Zimmer, Sonnenl., 2 Betten, evtl. Kochgelegenheit, an ruh. Mieter abzug. Launusstraße 64, Feld. 1-2 lch. möbl. Zim. sofort zu verm. Wehrstr. 21, 1.

Wohnungsnachweis-Büro Bahnhofstr. 8. Lion & Co. Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Sofort zu vermieten bei eine Dame 2 sehr schöne sonnige ar. Zimmer m. Kochgelegenh. Zu verm. von 12 bis 8 Uhr nachmittags. Ndb. Wallauer Straße 1, 2. Westendstraße 19, 1 l. m. Wohn- und Schlafzim.

Freundl. möbl. Zimmer an anständigen Herrn preiswert zu vermieten. Winkler Str. 7, 3. r. Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten an berufstät. best. Herrn an am Dorfstraße 3, 3. r. Schönes ar. möbliertes Zimmer sofort zu verm. Dorfstraße 12, 3. Fintel.

2 elegant möbl. Zimmer in der unteren Launusstraße, an einen soliden Herrn oder Dame abzugeben. Adresse zu erst. im Tagblatt-Berl. Nr. Manjard, mit Herz, möbliert oder leer, an quempföhl. Frau oder alt. Ehepaar u. Hausarbeit abzug. Anieb. n. 9-10 und 2-3 Uhr. Schriener, Kerotal 59.

2 möbl. Manjarden ev. mit Kochgelegenh. zu verm. Kerotal 12. Gut empfohlener Mann findet in Wilsa hübsch möbl. Manjard gegen etwas Hausarb. Ndb. im Tagbl.-Verlag. Rk. West gibt möblierte Spremlinteräume (in bester Lage) ab. Ndb. im Tagbl.-B. So. 2 Zimmer, Mani, 1.

Großes leeres Zimmer für ruh. Bürozuweide sofort zu verm. Anieb. n. 10-11 Uhr. Bahnhofstraße 2, 2. Stod. 1. Frontspitz-Zimmer ar. hell, beheizt, am Ring, an eine D. o. D. zu verm. Ndb. Tagbl.-Berl. Sk. Keller Familien, Stad. 1.

2stödige Halle Torfabr. Hof zu verm. Wagner, Hermannstr. 8. Mietgehäbe Mittelgroße Villa 8-9 Wohnräume in Höhenlage, bis Ende November beheizbar, mit Vorkaufrecht zu mieten oder zu kaufen gesucht. Off. u. B. 241 Tagbl.-B.

3-Zim.-Wohnung in guter Lage, für zwei Personen, zu mieten gesucht. Kardinalschleissstraße vorhanden. Abstand und Umsatz werden gezahlt. Offerten unter A. 240 an den Tagbl.-B. 4-5-Zim.-Wohn. geg. Entschädigung. Vordringlichkeitsstarie vorh. Offerten unter G. 248 an den Tagbl.-Berl. F 352

Suche zu mieten 6-8-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Möbel, als Wohn- und Geschäftsräume, mögl. Zentrum. Offerten unter E. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Groß, heller Laden in guter Lage mit Nebenräumen per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Lage und Preis unter D. 246 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden für Spezialgeschäft, zentrale Lage, zu mieten gesucht. Offerten unter O. 248 an den Tagblatt-Verlag.

Euche 12 bis 15 helle Räume für graph. Betrieb nebst Privatwohnung. Offerten un. 2. 248 a. d. Tagbl.-Verlag.

Kindereles Ehepaar sucht per 1. 12., ent. lat., 2 leere Zimmer für Küche und Schlafzim., event. überm. die Frau u. Hausarbeit. Offert. mit Preisangabe u. N. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Dame sucht 2 leere Zimmer (Zentrum), event. ein leeres u. ein möbliertes Zimmer, in nur besserem Hause. Offerten unter H. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Junge anständ. Dame sucht als Dauermieterin zwei schöne leere Zimmer zum Selbstmöblieren, in nur gutem ruhigen Haus. Off. u. B. 229 Tagbl.-B.

Zu mieten gesucht in Sonnenberg nett möbliertes Wohn- u. Schlafzim. mit Küchenbenutzung. Offerten an Jaegers, Jungferngart. 4, Sonnenberg, bei Wiesbaden.

Bäckerei zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 241 an den Tagbl.-Bl.

Großes leeres beheiztes Zimmer in gutem Hause, i. Zentrum, sofort gesucht. Ang. u. T. 245 Tagbl.-Verlag.

Jünger Kaufm. sucht möbliertes Zimmer. Off. mit Preisangabe u. B. 243 an den Tagbl.-Bl.

Leeres Zimmer sofort gesucht. R. Ndb. Schwalbacher Str. 7, 3. Leere Manjard sofort gesucht, auch außerhalb Wiesbadens. Off. u. B. 247 Tagbl.-Verlag.

Zwei vornehme Büro-Räume in bester Stadtlage zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter M. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Suche sofort einen Raum zum Einstellen eines Geschäfts-Autos. Offerten unter F. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Keller od. Lagerraum im Innern der Stadt gesucht. Offerten unter E. 247 an den Tagbl.-Bl.

Büro und Lagerraum für kl. Niederlassung zu mieten gesucht. Offerten u. U. 245 Tagbl.-Verlag.

Wohnungen zu vertauschen Neu hergerichtete 1-Zimmer-Wohnung mit Gas u. elektr. Licht, geg. 1-2-3-Bl. zu tausch. Off. u. T. 246 T.-Berl.

Wohnungstausch!! Nähe Richelsberg 3 Z., Küche u. Pöden, auch als 4-3-Bl. zu verm., a. 2 Z. u. K., Borberb., zu t. gel. Off. u. J. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 2-Zim.-Wohn. m. Zubehör, mit schönem Pöden, acianel. j. Delikatessen oder Kolonialw., in guter Lage, a. schöne 3-3-Wohnung mit Zub. zu tauschen gesucht. Offerten unter A. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Villa im Kerotal (Höhenlage) 8 Zimmer und Zubehör, Zentralheizung, Garage leicht anzubau, für den billigen Preis v. 23 000 Mark wegzugshalber zu verkaufen.

Eugen Bier 2 Schillerplatz 2. - Telefon 196. - Villa an der Mainzer Straße, 8 Zimmer und Zubehör, wegen Wezuzug zu verkaufen d. Direktor a. D. Cramer Bahnhofstraße 9. Telefon 5182.

Herrschaftl. Villa modern ausgestattet, 12 Zimmer, Zentralheizung, in bester Lage, wezuzugshalber zu verkaufen. Offerten unter E. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Villa nahe Mainzer Straße, 8 Zim. u. schöner Gart., wezuzugshalber sehr billig zu verkaufen. Eugen Bier Schillerpl. 2. Tel. 196. Zwei Stagenhäuser Raugenthaler und Gallgarter Straße, 17 000 Mk. Friedensmiete für 200 000 fr. Francs zu verkaufen.

Eugen Bier 2 Schillerplatz 2. Tel. 196 und 4061. Haus mit Bäckerei billig zu verk. Eugen Bier 2 Schillerplatz 2. Telefon 196 u. 4061.

Landhaus Freienaustr., 8 Zimmer, reichl. Zub., ich. Garten, Heizung, i. 25 000 G.-Mk. zu verkaufen durch Direktor a. D. Cramer Bahnhofstraße 9. Telefon 5182.

Stiller Teilhaber an Eierhandlung gesucht. Erforderl. 1000-2000 Mk. Rentable Verzinsung. Offerten unter E. 246 an den Tagblatt-Verlag.

Stiller Teilhaber gesucht mit 5000 G.-Mk. für einigart. Erfind. auf dem Gebiete des Apparatebaues. Geld wird hypothel. gesichert. Mindestanz. garant. Ganz erkl. Sache. Vorauszahl. Verzins. 50 Proz. Nur ernst. Reliktant. w. nachweisb. sofort über obig. Betrag disp. w. antrag. u. J. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus Freienaustr. 8 Zim., reichl. Zubehör, schöner Garten, Heizung, Garage, für 35 000 Goldmark zu verkaufen durch Direktor a. D. Cramer Bahnhofstraße 9. Telefon 5182.

Landhaus Biersbacher Höhe 8 Zim., reichl. Zubehör, großer Obst- u. Gemüsegarten, Stallung, für 25 000 G.-Mk. zu verk. d. Direktor a. D. Cramer Bahnhofstraße 9. Telefon 5182.

Industrie-Gelände nordere Mainzer Straße, nahe Ring, 84 Ruten, f. 20 000 G.-Mk. zu verk. d. Direktor a. D. Cramer Bahnhofstraße 9. Telefon 5182.

Für Gärtner Landhaus Platter Str., Nordfriedhof, 2 Wohn-, Stall-, Gewächshaus mit Heizung, Binderaum uhm. 62 Ruten Land, zu verk. 82 Ruten Pachland kann mit übernommen werden. Offerten unter E. 246 an den Tagbl.-Verlag.

# Wohnungstausch-SUCHENDE

(Ferntausch) werden gebeten sich zwecks Einschreibung in unsere Wohnungstauschliste auf unserem Büro Bahnhofstr. 6 melden zu wollen. Dasselbst jegliche Auskunft in Tauschangelegenheiten. (Unverbindlich für beide Teile.) Einschreibgebühr Mk. 1.50

# J. & G. Adrian Internationaler Möbeltransport

Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft. Telephone 59 u. 6225. Abt.: Wohnungstausch.

Geldmarkt Kapit. etc. Tätige Beteil. an Bonbon- od. Pralinenfabrik gesucht. Off. u. E. 243 Tagbl.-B. Suche mich an kleiner Wollwarenfabrik tätig zu beteiligen. Angebote unter E. 242 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. u. günstige Beding., aber nur gegen Kaufzinsand. auszuliefern. Offert. u. N. 202 an den Tagbl.-B.

3000 Mk. in Teubeträgen nur gegen Kaufzinsand in doppelter Höhe auszuliefern. Off. u. B. 237 Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. Privatgeld auf 1. Hypoth. auszuliefern. Offerten u. E. 248 an den Tagbl.-Verlag.

40-60 000 Mk. auf gute 1. Hypothel auszuliefern. Anfrag. u. A. 242 an den Tagbl.-B. Novitäten-Geschäfte Junger Mann sucht klein. Darlehen. Off. u. D. 244 Tagbl.-B.

Wer leiht Handwerker auf einige Zeit 100 Mark gegen Zinsen und gute Sicherheit? Eilt! Offerten u. E. 246 an den Tagbl.-B.

W. 600-800 G.-Mk. Suche ich mich still oder tätig an löst. Untern. zu beteiligen, a. nehme ich gute Vertret. Franz. Sprachkenntn. vorh. Off. u. B. 249 Tagbl.-Verlag.

Geschäftsmann sucht auf 3 Monate 500 Mark geg. a. Zim. u. Stcherh. Off. u. D. 237 Tagbl.-B.

2000 Mark von Privat u. Sicherheit. zu leihen gesucht. Offert. u. E. 242 Tagbl.-Verlag.

Gesucht von mittlerem industriellen Wert mit eigenem Gebäude und Grundbesitz 1. Hypothel in Höhe von 20-30 000 Gml. zwecks Erweiterung des Betriebes. Offert. unter J. 244 an den Tagbl.-Berl.

1000 Mark gegen erkl. Sicherheit u. hohe Zinsen für länger gesucht. Offerten unter E. 247 an den Tagbl.-Bl.

2000 Mark von Selbstgeber sof. gegen gute Zinsen auf 1/2 Jahr gesucht. Offerten u. U. 241 an den Tagbl.-Verlag.

5-10 000 Mk. vom Selbstgeber als erste Hypothel von altangeh. Untern.-men gesucht. Off. u. U. 247 Tagbl.-Verlag.

Auf ein Bauerngut von 30 Morgen nebst Wohnhaus wird eine erste Hypothel von 5-10 000 G.-Mk. von pünktlichem Zinszahler gesucht. Offerten u. E. 248 an den Tagbl.-Bl.

30000 Gml. erste Hypothel, werden auf eine Villa im besten Villenquartier Wiesbadens gelegen, gesucht. Friedenspreis des Objektes 250 000 Mark. Offerten unter E. 233 an den Tagbl.-Verlag.

Lat. Teilhaber mit 1500-2000 Mark u. Fabrikationsbetrieb sofort gesucht. Off. u. M. 245 Tagbl.-B.

Stiller Teilhaber an Eierhandlung gesucht. Erforderl. 1000-2000 Mk. Rentable Verzinsung. Offerten unter E. 246 an den Tagblatt-Verlag.

Stiller Teilhaber gesucht mit 5000 G.-Mk. für einigart. Erfind. auf dem Gebiete des Apparatebaues. Geld wird hypothel. gesichert. Mindestanz. garant. Ganz erkl. Sache. Vorauszahl. Verzins. 50 Proz. Nur ernst. Reliktant. w. nachweisb. sofort über obig. Betrag disp. w. antrag. u. J. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber an Eierhandlung gesucht. Erforderl. 1000-2000 Mk. Rentable Verzinsung. Offerten unter E. 246 an den Tagblatt-Verlag.

Stiller Teilhaber gesucht mit 5000 G.-Mk. für einigart. Erfind. auf dem Gebiete des Apparatebaues. Geld wird hypothel. gesichert. Mindestanz. garant. Ganz erkl. Sache. Vorauszahl. Verzins. 50 Proz. Nur ernst. Reliktant. w. nachweisb. sofort über obig. Betrag disp. w. antrag. u. J. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Stiller Teilhaber an Eierhandlung gesucht. Erforderl. 1000-2000 Mk. Rentable Verzinsung. Offerten unter E. 246 an den Tagblatt-Verlag.

Stiller Teilhaber an Eierhandlung gesucht. Erforderl. 1000-2000 Mk. Rentable Verzinsung. Offerten unter E. 246 an den Tagblatt-Verlag.

Stiller Teilhaber an Eierhandlung gesucht. Erforderl. 1000-2000 Mk. Rentable Verzinsung. Offerten unter E. 246 an den Tagblatt-Verlag.

Stiller Teilhaber an Eierhandlung gesucht. Erforderl. 1000-2000 Mk. Rentable Verzinsung. Offerten unter E. 246 an den Tagblatt-Verlag.

Stiller Teilhaber an Eierhandlung gesucht. Erforderl. 1000-2000 Mk. Rentable Verzinsung. Offerten unter E. 246 an den Tagblatt-Verlag.

# Immobilien J. Chr. Glücklich

gegründet 1862

Wilhelmstraße 55 — Telephon 6656.

Wegzugshalber mehrere, darunter beschlagnahmefreie sehr preiswerte

## Villen

mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen.

Idyllisch gelegenes

## Gut

im Rheingau.

Sehr billige

Geschäfts- u. Etagenhäuser

Dorteilhafte Angebote in

Hotels und Pensionen

Hypotheken, Finanzierungen  
Vermietungen.

# Handels- und Immobilien- Verkehrs-Büro

Max-Str. 22. Telephon 4246.

Villen Hotels  
Landhäuser Pensionen  
Geschäfts-Läden  
Etagenhäuser Geschäfte.

# Immobilien-

Verkehrs-Gesellschaft  
m. b. H.

Wilhelmstraße 9 Telephon 618  
am Bismarckplatz

Villen  
Etagenhäuser  
Grundstücke  
Hotels

Hypotheken, Kredite  
Finanzierungen.

# Hochherrsch. Villa

mit Mobiliar, in bester Lage, wegzugshalber  
sofort zu verkaufen.

Bermittler zwecklos.

Offerten unter N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Einige der schönsten

## Villen

preisw. zu verkaufen.

Albert Erbs, Immobilien.

Rheinstraße 70.

Telephon 3280.

# Für Kapitalanlage

Mehrere hypothekens- und renaturfreie  
Etagenhäuser

sehr preiswert zu verkaufen.

Albert Erbs, Immobilien.

Rheinstraße 70.

Telephon 3280.

# Miethäuser

in nur gutem Zustand, mit oder ohne freiverwendende  
Wohnung, von Selbstkäufer F186b

## gesucht.

Bermittler verboten. Offerten unter N. 2539 an die  
Gen.-Exp. Adolf Müller, Mainz, Stadthausstr. 8.



# ROLF LÜER & Co.

TEL. 3777 \* LANGGASSE 28

# Villen

in guten Lagen und  
Wohnung bietend,

## Etagenhäuser

in großer Auswahl, auch am Ring

## Geschäftshäuser

mit großen Läden in Lang-, Weber-,  
Kirchgasse, in Moritz-, Bleich-,  
Wellritzstraße usw.

# Hôtels

erstklassig u. bestgelegen, unter günst.  
Bedingungen zu verkaufen.

# Holzmann & Co.

Coulmstraße 8. — Tel. 2827 u. 1497.

# Haus mit Restaurant

und eventl. Metzgerei.

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter  
N. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht

# Landhaus, Landst. od. Gut

in schöner Lage gegen Barzahlung. Direkte  
Offerten u. N. 87 an den Tagbl.-Verl. F173

# IVAG

IMMOBILIEN-VERWALTUNGS-A.-G.

# Kauf und Verkauf von Immobilien

Haus-Verwaltungen  
Finanzierungen  
Beschaffung von  
Hypotheken

Wiesbaden, Friedrichstr. 42 / Fernspr. 3738  
Ecke Kirchg. 1. Gebäude d. Bankhauses Böcker & Co.

Einbezahltes Kapital 1 Million G.-Mk.

# Bauterrain

zur Versteigerung für kleine Einfamilien-Häuser  
sowie Lagerplatz an der inneren Stadtperipherie  
zu kaufen gesucht.

Baubüro Arens, Adolfsallee 31.  
Fritz Arens, Architekt.

Ich sahle einen guten  
Preis für eine kleine,  
neuseitliche

# Villa

6-7 Zim., möglichst mit  
Autosarage, schön. Gart.,  
besonders Kurlage, bald  
bestehbar. Angeb. unter  
N. 248 an den Tagbl.-Verl.  
Mit 5000 M. Anzahl.  
sofort ein nicht zu großes  
Objekt (braucht nichts  
frei zu werden) für ausw.  
Käufer zu kaufen gel.  
Otto Engel, Adolfsstr. 7.

## Haus

mit Bäckerei zu kaufen  
gesucht, oder ein dazu  
geeignetes Geschäftshaus.  
Off. u. N. 398 Tagbl.-Bl.

Lagerplatz  
Nähe Bahnhofs oder  
Dokheimer Straße,  
zu kaufen gesucht.  
Off. u. N. 241 Tagbl.-Bl.

## Verkäufe

### Privat-Verkäufe

### Erbsenz für Dame.

Al. Ladengeschäft, gute  
Lage, für 6500 M. abzug.  
Off. u. N. 246 Tagbl.-Bl.

Ein leichtes Pferd  
1 guterb. leichtes Coupee  
u. 1 Schneepflanze vert.  
Friedrich a. Rh.,  
Wiesbadener Straße 66.

Sprungh. Liegenbod  
zu vert. Kriedenstraße 9.  
Verkaufe eine Anzahl

### fetter

### Hämmel

### Hof Mappen

Rot Langenshawbach.  
Deutsche Dogge  
pr. Stamm, für 70 M.  
vert. Bekker, Adolfsstr. 19.  
Rheinstraße 2.

Sehr wachsender treuer  
Schäferhund  
umständelbar zu vert.  
Verderstraße 3, 1. Et.

### D. Schäferhündin

schwarz-gelb, selten schön.  
Tier, mit pr. Stamm-  
preisw. zu vert. Ralhaus-  
straße 5, 4. Stod.

### Dobermann

(selten schönes Tier).  
Kinderfreund, zu vert.  
Vorstraße 13, Part.

### 2 l. Ferkelhündinnen

aus eingetrag. Zucht von  
präm. Gebrauchshunden  
zu verkaufen.  
Näb. zwischen 2 u. 3 Uhr  
Dambachtal 8, 1.

### Spaniel-Hündin

1/2 J. alt, schön gezeichnet,  
zu vert. Anton Weigand,  
Mainzer Straße 25, Stb.

### Junge Vogelhühner

zu verkaufen. Gärtnerei  
Brandl, Strahlenmühle.  
Prima fine Kanari-  
bähne zu vert. Belte,  
Kaulbrunnstraße 3, 2.

### Kanarienhähne

gesund, gut singend, auch  
Weibchen, bill. S. Geisel,  
Bellmundstraße 5, 2.

### Kanarienhähne

von 10 M. an. Weigand,  
Schachtstraße 20, Stb. 1.

### Kanarienhähne

u. Weibchen, jaw. Heden  
zu vt. Münd, Kettel-  
straße 13, Stb. 3.

### Meßdjen mit Käfig

zu verkaufen. Kollinger,  
Lounusstraße 13, 1.

### Zier Kanarienhäner

pr. Lage, 1/2 u. 1/4 M.  
abzugeben. Offerten unter  
N. 248 an den Tagbl.-Bl.

### Für Weihnachten!

12 lust. Teegläser mit  
Machine u. Tablett, Es-  
servoir für 12 Pers., jap.  
Silberholz, jap. Schw.  
goldsch. Tischdecke, lange  
Schw. Federboa zu vert.  
Partweg 4, 1.

### Achtung! Jäger!

Zwei gut jagende Mitis-  
Frettchen zu verkaufen.  
Müller,  
Walramstraße 20, Stb. 3.

Weagen Sterbefall ein  
Zagabwehr  
(Zentralfeuer) zu vert.  
Schierstein a. Rh.,  
Dokheimer Straße 8.

## 30 erstklassige Berliner - Zelle

l sowie einen  
neuen Fuchspelz  
und einen Hermelin

preiswert zu verkaufen.  
Gefällige schriftliche An-  
gebote unter N. 247 an  
den Tagbl.-Verlag.

Best unter Preis,  
Gr. neuer Schwanz, leid.  
Samtbut m. 20 Stangen-  
reiter, um 45 M. zu  
vert. Besichtig. Sonntag,  
von 10-12 Uhr. Franz-  
Abt-Straße 14, 4-6.

Echter Hermelinmuff

u. gr. Cape (Hermelin-  
Kamin) zu verkaufen.  
Beides tadellos.

Rüchmer Seher,  
Sedanplatz 6, 1. Stod.

Zwei schöne Pelze

gar. neu, nur 18 u. 20 M.  
Bismarckring 20, 3.

Neuer Pelz, gutes Fell  
pro. Bendle, Röderstr. 20.

## Pelzjacke

braun, fast neu, für  
25 M. billig zu vert.  
Emser Straße 60, P. r.  
Ansehen Sonntag.

Eleg. Pelzmantel  
(Nerz-Nurmel)

für schlanke Figur, zu  
verkaufen von 3-4 Uhr  
Hotel „Goldene Kette“,  
Guterhaltenener

## Pelzrock

(Bifam und Seal) zu  
vert. Lounusstraße 28, 2.

Berliner-Jacke,  
lang, auf Taille geord.,  
mittl. schlanke Figur, für  
300 Goldmark zu vert.  
Ansehen von 2-4 Uhr  
Gutenbergsplatz 1, 3.

Ultrad. - Pelzmantel

mit edstem Stoffsragen,  
Felsaarnitur, Edelmarber  
abgegeben Kaiser-Friedr.  
Ring 31, Part.

Damen-Wintermantel

schwarz, fast neu, nur 10 M.  
Fig., sehr billig zu vert.  
Nur Sonntag u. Montag,  
Fr. Pfeiffer, Kleinftr. 19.

Eleg. Seidenmuff 10,  
da. Wolle, Handarb., 10.  
Deren-Toppe grau, 8.  
Samtbut, schwarz, 10 M.  
zu verkaufen Westend-  
straße 15, 1 r.

Herren-Sportpelzjacke

Opossum-Kragen, Wild-  
lappenfutter zu vert. An-  
sehen Sattlerei Jung,  
Goldgasse 21.

## Guterh. Paletot

(Marengo), mittlere Via,  
billig zu vert. Käberes  
Roristr. 5, 2 r.

Herren- u. Damenmantel  
S.-Put zu vert. Menges,  
Gödenstraße 13, 1.

## Herren-Wulster

fast neu, preiswert vert.  
Romerberg 6, Stb. 2 Hs.

Wintermantel billig  
zu vert. Sedanplatz 2, 3.

Guterh. Herrenüberzieher  
und Anzug billig zu vert.  
Kavenstr. 5, 5, 1 r.

Winter-Heberzieher,  
Zylinder für S. Fie-  
maschine, gut erhalten,  
billig abzug. Rheingauer  
Straße 22, 3 links.

Im Auftrag

1 Paletot, fast neu, Gr.  
54, 60 M. Wert über  
100 M. sowie mehrere  
Jackett- u. Salko-Anzüge  
1 kurzer geirag. Paletot  
und ein Anzug, neu, für  
mittl. Figur, spottbillig  
bei Schneider Köllinger,  
Frankenstr. 15, 1 Hs.

Herren - Anzüge

Herren - Pelz

fast alles wie neu, zu  
vert. Kerotal 32, Part.

## Smoking-Anzug

Gebrod, Heberzieher und  
Zylinder (54) zu vert.

Bortier, Wilhelm-Hotel,  
Bl. Fuchspelz, m. Gr.  
of. Schornhorststr. 29, 2 r.

Smoking f. mittl. Sta-  
merit. Militärmantel

Sport-Paletot, gr. weißes  
Kinderbett mit Matr.  
Sofa, Schaufelwanne zu  
vert. Wüdesch. Str. 31, 41

## Knaben-Paletot

12-14 J., 1/2 Dukent,  
Damen-Rochiaden, ein  
gr. Dien (Dauerbr.) zu  
vert. Stiffstraße 2, 2.

**Neuer Jungl.-Marengo-Anzug und Pantalon** für 50 Mk. zu verkaufen. Kirscher, Bertramstraße 17, Dth. 2.

**Best. Knaben- u. Mädch.-Kleidung, Wäsche, Schuhe u. Spielzeug** (6-13jähr.) billig zu verk. Schachtstraße 25, 1. links.

**Kleidungsstücke** gut erb. u. Wollstoffen für ja. Mädchen bis 16 J. preiswert zu verkaufen. Kleiststraße 19, 3 rechts, nur vormittags.

**Auto-Belzdecke** fast neu, äußerst bill. zu verk. Bismarckstr. 39, B.

**Chauffeur-Ledermantel** und Anzug neu, mittlere Größe, billig zu verkauf. Zu erlangen im Taubl.-Verlag.

**1 Halskette** mit Leder ausschlagen, billig zu verk. Näb. im Taubl.-Verlag.

**2 Woll-Bierdeckeln** fast neu, billig zu verk. Off. u. B. 239 Taubl.-Verlag.

**Boisgl. Bergheil-Kamera** (10x15), Helios, 21 c. M. (neu) von Privat zu verkaufen. 250 Mk. Offerten u. B. 241 Taubl.-Verlag.

**Photo-Apparat** (9x12) zu verk. Adr. im Taubl.-Verlag.

**Continental-Schreibm.** gebt. zu verkaufen. Dohheimer Straße 88, 3 r.

**Schlafzimmer** Neil, eichen furn. natur Krist. Spiegel, w. Marm. 2 B. Kabinen, 2 Spind. 1 Handtuchh. 11. Dieter. 1a Handwerksarb. nahe Wiesb. B. 650 G. M. 350 Ans. Rest 4 Monate Ziel ohne Zinsen. Näb. Schulbera. Ede Schwalb Str. 3, r. Wertenburger

**Gr. ell. Gitterbett** mit Stange u. Himmel 15 Mk. einl. Kinderbett 8 Mk. Kausch, Platter Straße 10, Dth. 2.

**Ell. Kinderbettchen** weiß, m. Matt. bill. u. v. Dohheimer Str. 26, B. 2 Wenig gebt.

**großer Postersessel** mit Nachstuhl-Einricht. Kinderwagen, Kinderstuhl zu verkauf. Radesheimer Straße 36, Part. links.

**Mod. Backensessel** (Wollgobelin), neu, bill. zu verkaufen. 6. Reimer, Friedrichstraße 50.

**Diplomaten-Schreibtische** in Eich. gar vt. Arbeit, neu zu verk. Möbelsch. Sedius, Wellenstr. 34. Fr. Diplomaten-Schreibtisch, Eichen preisw. zu verk. 5. Zimmermann, Schreinerstr. 18.

**Diplom.-Schreibtisch** (neu), Umstände halber billig zu verk. Radesheimer Straße 31, 1. lts.

**2 Diwan-Decken** (neu), schöne Muster, à 12 u. 15 Mk. zu verk. Bismarckring 20, 3.

**2türiger Schrank** mit Glasüren, 1,56 br. 1,95 hoch, billig zu verk. Adlerstraße 65, Dth. B.

**Waldhornmode** mit Marmorplatte und Spiegel preisw. zu verk. Ehrh. Braun, Scharnhorststraße 12, B.

**Rüche** natur-loziert bill. zu verk. Bäuer, Schachtstraße 25.

**Vollkändige Kolonialwaren-Laden-Einrichtung** aus Birschholz (wie neu), einchl. Heiligem Kaffee-Behälter u. einer Schaukasten-Einrichtung, sehr preisw. zu verkaufen. Offerten unter G. 246 an den Taubl.-Verlag.

**Eine fast neue Strickmaschine** 7/70 u. eine 6/45 zu verk. Bierkabl, Blumenstraße 2.

**Zu verkaufen fabrikneue Maschinen**  
2 kl. Spitzendrehb. 115 Sp.-Höhe  
700 Bettige, à 170 Mk  
1 kl. Futterkopfdrehb. à 140 Mk.  
2 tl. Tischbohrmasch. à 65 Mk.  
1 Kallsäge à 120 Mk.  
6 Fabrikchemel à 8 Mk.

H. Göbbels, Wiesbaden Marktstraße 13, Tel. 4446.

**Belznähmaschine** fast neu, wegen Platzmangel zu verk. Näheres Kürschneri Binselbach, Adlerstraße 37.

**8er Strickmaschine** zu verkaufen. Offert. u. B. 248 an den Taubl.-V.

**Al. Flautmaschine** billig zu verk. Näheres Telefon 3317.

**Waldhornmode** (beizb.), Pentrilage, Manoe und Hügelstück (3x1 Meter), Eichen, alles gut erb. zu verk. in Dohheim, Viebrieh Str. 68.

**Adler-Auto** 10 PS, offen, fahrbereit, zu verkaufen bei B. Wirth, Dranienstr. 34. Telefon 4847.

**Auto** 2-Sitzer, Matbis, mit el. Anhalter, Bohhorn und reichl. Zubehör, billig zu verk. Wagen fast neu u. sehr prima. Offerten u. B. 239 Taubl.-Verlag.

**2 Lieferwagen** (Adler), fahrbereit, iteb. zum Verkauf. Näb. Kröbel, Fischerstr. 30.

**Opel-Leichtmotorrad 1,6 PS.** in gutem Zustande, für 190 Mark sofort zu verkaufen.

**Willeke, Eisenaufrake 22.**

**Leichtmotorrad** gebt. D. R. W. Motor, zu v. Dohb. Str. 88, 3 r.

**Motorrad** 2 Zylinder, 2,9 PS, guter Berseliger, trancheits-halber bill. zu verkaufen.

**1 Herren-Fahrrad** billig, Näb. Dohheimer Straße 12, 2 l.

**1 Herren-Fahrrad** und 1 Kinderwagen, fast neu, preiswert zu verk. Anzuleben tagl. v. 11-3 Uhr bei Massonet, Stittstraße 28, 1.

**1 Marken-Damenrad** (neu) für 105 Mk. zu verk. Bismarckstraße 6, 3 r. Dasselbit ein Motorblad, Adler, 38 PS, neu, 200.-

**Herren-Rad** mit neuer Bereifung für 55 Mk. zu verk. Schwalbacher Straße 83, 3.

**Neuer Einspanner-Leiterwagen** zu verk. od. gegen 1 gute Rolle (30-35 Str. Tragkraft) zu verkaufen. Nau, Dohstraße 4.

**Teilungshalber** zu verk.: Zweifspanner-Federrolle mit Rollen, 1 Spann. Federrolle mit Rollen, 2lv. Wagen mit Rollen, 1 Kanawiedrolle für Eisen u. Langholz, 1 Kalksprike zum Weichen von Kellern u. Räumen. Näheres bei Gütler, Dohheimer Straße 121. Telefon 3546.

**Zweifspanner-Wagen** mit Erbsenleitern, Breitspur, und leichter Sandwagen, für Gärtnere geeignet, zu verkaufen. Platter Straße 172, 2.

**Leichter Federkarren** mit verschleiß. Rollen, für Bäder, Mollerei od. Buchhandlung geeignet, für 60 Mk. zu verkaufen. Bietzingstr. 13.

**Fast neues Kinderstühlch.** (ganz gepolst.) billig zu verk. bei B. Seibeder, Schwalb. Straße 83, 3.

**1 Karm. Gasanzünder** mit Lampe u. 1 B. Schw. D. Stiefel, Gr. 40, billig zu verkaufen. Kimmel, Marktstraße 13, 1.

**Badezimmer-Einrichtung** mit Marmorseitenwänden  
Badewanne, Gasherde, Waschtisch mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Spiegel usw., alles komplett, wie neu, Abreise halber  
**zu verkaufen.**  
Sonnenberger Straße 27, 1. Stod.

**Offasion!** Kinderwagen, wie neu, weggussb. für 30 Mk. zu verk. Anzuleben Sonntags von 9-1 Uhr Kellerrstraße 7, B. 1.

**Spiell., Stoffspinnen,** vertiebl. Kinderstuhl zu verk. Pflanzstr. 6, 1.

**Al. M.-Bord, Waldhorn, Sohlbed., Schraubstid. u. Rbeingauer Str. 14, B. 1.**

**Speisplanne** und Schreiner-Wagen beides sehr gut erhalten, zu verk. Weisenburgstraße 10, Weststraße.

**Grube sauler Strohmist** zu verkaufen. B. Maurer, Lubmialstraße 8.

**Dändler-Berkaufe**  
**Gelegenheitskauf!** Cello, Streichb., Tuba, Saxoph., Banjo, ja. Wit., Jazz-Schlagzeug, Tromp., Althorn, Tenorhorn, Polanne usw. reichl. bill.

**Seibel** 34 Zahnstraße 34.

**Verkauf! Antauf!** u. Tausch von Musikinstrumenten, Sabinara, Walramstraße 25.

**Großer Gelegenheitskauf!**  
1 sehr gut. Eichen-Schlafzimmer mit 2 Meter-Schrank, ov. Spiegeln;  
1 eleg. Kubb.-Schlafzim. mit 3l. Spiegelschrank;  
1 Eichen-Speisezimmer: Büfett, Kredenz;  
1 Küchen-Einricht., rund vorgebaut;  
1 Küchen-Einrichtung (Witz-pine);  
2türiger Spiegelschrank, Baldschmitten u. Nachtschle mit Marmor, nubb. Seiten, Sofas, Diwan, Solatisch, Spiegel, Etas.; ferner 1 neues Eichen-Schlafzimmer mit 2tür. Kommodensch. 2 natural. Küchen-Ausgussische, Stühle, Chaiselongue, weisses Holz-Kinderbett, einzelne Matrasen und sonstiges.

**Julius Jäger** Hellmundstraße 46 Ede Wellrigstraße.

**Herrenzimmer** fast neu, Bücherschrank, 1,80 m br., Schreibtisch mit Zügen, Stempelstich, Schreibstischel und zwei Stühle m. edlem Kinderleder, für den Spottpreis von 395 Mk. zu verkaufen.

**Schmidt** Bertramstr. 19, Dth. 2.

**Moderne Flurgarderob.** Haas, Dohheimer Str. 25

**Kleiner Schrank** 65 Mk. Kubb.-Büchersch. 60 Mk. Schöner Diwan 45 Mk. Haas, Dohb. Straße 25.

**Herren- u. D.-Fahrrad** preiswert verk. Flauer, Wellrigstraße 27, Hof.

**Nähmaschinen** neu u. gebraucht, billig. Eig. Reparaturwerkstätte Engel, Bismarck. 43, B.

**Möbel** aller Art kaufen Sie sehr billig und gut im Möbelgeschäft **Grobatschek** Emser Straße, (Ede Wellmundstraße).

**Bettsofa** neue Ware, von 110 Mk. an, zu verk. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden.

**Schöne Kücheneinrichtung** pol. Bett mit guter Mat. Matrasen 35. M. Kinderb. mit Matt. 25, Deck. 15. Wirtschaftsstühle 6 Stück 15. M. Reg.-Uhr 20. M. Sofa u. Chaiselongue 30. M. Gasb. für 5. M. Holland, Sedanstr. 5.

**Nähmaschinen** (neu u. gebraucht) verk. Flauer, Wellrigstr. 27, D.

**Schneider-Maschine** (Singer), fast neu, bill. zu verk. Friedrichstr. 28, 1 r.

**3 Majolika-Zimmerheizöfen** (Dauerbrenner), preiswert zu verkaufen. Julius Jäger, Hellmundstraße 46. (Ede Wellrigstraße).

**Herde und Ofen** neu und gebraucht, verkauft billig **Heinrich Pfeffermann** 8 Drudenstraße 8.

**Kaufgefuche** Geschäftsm. v. auherh. will moal. bald ausgeh. Geschäft, mögl. Lebensmittel usw., kaufen durch Otto Engel, 7 Adolfsstraße 7.

**Herrenzimmer** Eich., geschl. bett. schattlich, gut erhalt., gefucht. Angebote u. E. 247 Taubl.-Verlag.

**Barod-Eessel** oder Renaissance, antik, aus Privatband gefucht. Off. u. B. 241 Taubl.-V.

**Ch-Bestede** aut erhalten, zu kaufen gefucht. Offerten unter D. 246 an Taubl.-Verl.

**Kleiderstank** Neil, Madag., ev. tuell kombl. Schlafzim., gefucht. Off. u. B. 241 Taubl.-Verlag.

**Al. en. Kinderbettchen** zu kaufen gefucht. Herderstraße 2, Dth. 1 r.

**Gebrauchter Personen-Wagen** 8 Steuer PS, zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 247 an den Taubl.-Verlag.

**1 Züllmaschine** 12-15 Vtr., zu kauf. gef. Off. u. B. 238 Taubl.-V.

**Sobelbant** zu kaufen gefucht. Off. u. D. 188 an den Taubl.-V.

**Altimetalle, Lumpen,** sowie Weins., Selt., Bord. u. onnachlässen lauft zu den höchsten Tagespreisen. Peruhardt, Dohheimer Straße 20. Telefon 3698.

**la Photo-Apparat** nicht über Postkartengröße, mit genauer Zeichnung des Objektives, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 243 an den Taubl.-Verlag.

**Guterh. Grad-Anzug** zu kaufen gef. Off. mit Br. u. R. 243 T. Berl.

**Gutes Piano** zu kaufen gefucht. Off. u. R. 243 an den T. B.

**Flügel** besseres Instrument

**zu kaufen gef.** Angebote (bei Kasse-Zahlung) unter D. 234 an den Taubl.-Verlag.

**Piano** Schlafzimmer Speisezimmer

u. einzelne Möbel gegen Kasse gefucht. Offert. u. B. 239 Taubl.-Verlag.

**Gut. erhalt. Klavier** von Privat zu kaufen gefucht. Off. m. Preisang. u. B. 248 an Taubl.-V.

**1 guterh. Flügel** oder Piano aus Privatband gefucht. Neue, Dohheimer Straße 43.

**Klavier** Berkelevich, 2-3 Mr., 3 Verlebrücken u. v. Privat a. a. Preis zu kaufen gefucht. Theo Siemens, Rail-Friedr. Ring 30, 3.

**Cello** zu kaufen gefucht. Off. u. B. 244 Taubl.-Verlag. Ein modernes, wenig gebrauchtes Herren-Zimmer u. 1 gutes schwar. Piano zu kaufen gefucht. Angeb. Rbeingauer Str. 8, 3 r.

**Suche einen guterh. Czim.-Teppich** 250x350, 1. Qualität, deutsches Fabrikat oder Verfer. Off. mit Preis u. B. 227 an Taubl.-V.

**Herrenzimmer** Eich., geschl. bett. schattlich, gut erhalt., gefucht. Angebote u. E. 247 Taubl.-Verlag.

**Barod-Eessel** oder Renaissance, antik, aus Privatband gefucht. Off. u. B. 241 Taubl.-V.

**Ch-Bestede** aut erhalten, zu kaufen gefucht. Offerten unter D. 246 an Taubl.-Verl.

**Kleiderstank** Neil, Madag., ev. tuell kombl. Schlafzim., gefucht. Off. u. B. 241 Taubl.-Verlag.

**Al. en. Kinderbettchen** zu kaufen gefucht. Herderstraße 2, Dth. 1 r.

**Gebrauchter Personen-Wagen** 8 Steuer PS, zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 247 an den Taubl.-Verlag.

**1 Züllmaschine** 12-15 Vtr., zu kauf. gef. Off. u. B. 238 Taubl.-V.

**Sobelbant** zu kaufen gefucht. Off. u. D. 188 an den Taubl.-V.

**Altimetalle, Lumpen,** sowie Weins., Selt., Bord. u. onnachlässen lauft zu den höchsten Tagespreisen. Peruhardt, Dohheimer Straße 20. Telefon 3698.

**la Photo-Apparat** nicht über Postkartengröße, mit genauer Zeichnung des Objektives, zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 243 an den Taubl.-Verlag.

**Gutes Damen-Fahrrad** zu kaufen gefucht. Off. unter B. 242 an den Taubl.-Verlag.

**Großes Wirtschaftslokal** verbunden mit Hotel 2. Rang, in bester Lage Wiesbadens, ist entweder zusammen oder auch getrennt (Hotel und Restauration jedes für sich) an gut situierte tüchtige Wirtheute alsbald zu verpachten.

Anfragen sind unter E. 242 an den Taubl.-Verlag zu richten.

**Fabrik-Gebäude** (Nähe Wiesbadens) zu verpachten oder zu verkaufen ca. 400 qm groß. Näb. Otto Gdh, Platter Str. 19, 2. Telefon 5236.

**Pachtgefuche** Bier- u. Wein-Resl. gutes Hotel od. Pensionshaus für tüchl. Fachleute v. ausw. zu pachten oder zu kaufen gef. Otto Engel, Adolfsstraße 7.

**Verpachtungen** Obst- u. Gemüsegarten, im Wellrigstr. 13 Ruten, einges. u. Gartenhäusch, billige Pacht, gegen Beschaffungsang. abzugeben. Off. u. D. 227 Taubl.-V.

**Hotel garni** mit ca. 15-20 Betten, in guter Lage, zu pachten oder kaufen gefucht. Direkte Offerten an Friz Thomon, Offenbach am Main, Bleichstr. 43. 1506 Telefon 1506.

**Unterriecht** Fabersche Realschule Adelsheidstraße 71. Von Sexta bis Sekunda. Kleine Klassen. gut fördernd. Unterricht, sorgfältige Beaufsichtigung. Tagliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. Kun. jederzeit.

**Dringende Bitte.** Russischer Pak, mit franz. Bism, verloren a. Donnerstag abend 6 Uhr von Schloß bis Kleine Burgstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung an dem Polizei-Fundbureau, Friedrichstraße. Weihnachtszeit. Verlorenes verl. Name, u. B. 245 Taubl.-Verlag.

**Berlitz-Schule** Gegr 1878. Neue Kurse in Englisch, Französisch Italienisch, Span. usw. Privat-Unterricht und kleine Zirkel. Rheinstraße 82. Geöffnet von 9-9 Uhr. Telefon 6593.

**Geöffn. Empfehlungen** Gut bürgerl. Mittagstisch zu 80 Pf. Dohheimer Straße 2, 1. In einem gutbürgerl. Mitt.- u. Abendlich könn. noch einige Herren teilnehmen. Näb. Emierstraße 28, Part.

**Chem. älterer Offizier** selbst Hausbesitzer, übernimmt Hausverwaltung. Off. u. B. 231 Taubl.-V.

**Schreibstuben** f. alle Sprachen besidigt. Dolmetsch. Schreibmasch. all. Syst. verleiht u. repariert bill. Gelegenheitskaufe. Hemmen, Neugasse 5.

**Mathematik** Stunden erteilt junger Ingenieur. Näb. Berg. Kirchgasse 25, 2. Sprechst. von 6-7 Uhr.

**Reparaturen** führt fachgemäß aus Ernst Vogler Eisenaustr. 12.

**Penfion** in Frankfurt a. M. Dr. phil., nimmt 1 bis 2 Schüler in Penfion (mit Nachhilfe), Vollst. Fam.-Anschluß, sorgsame Pisege. In Kost. Cristl. Referenz. Offerten unter B. 3105 an Annoncen-Moner, Frankfurt a. M. F 173

**Rolläden** sowie zerbrochene Fenster-scheiben repariert fachgemäß bei aus Berechn. Lang, Bismarckstr. 42.

**Verloren \* Gefunden** Brauner Herren-Lederhandschuh (Mauritiuspl.) verloren. Abzugeben gegen g. Bel. Sedanstraße 13, 1 links.

**Baum-fällungen** übernimmt Karl u. Ferd. Schura, Marirstraße 26. Telefon 3571.

Nach längerer operativer wie technischer Tätigkeit habe ich mich hier als

# Dentist

niedergelassen.

## A. Beyer

Weihenburgerstraße 1, am Sedanplatz.  
Sprechstunde von 9-12 und 2-6 Uhr.  
Sonntags von 9-10 Uhr.  
Prothesen, wie Kronen, Brücken, Platten nach deutschen und amerikanischen Systemen.  
On parle français. English spoken.

### Elektrische Staubsauger

an jede Lichtleitung anzuschließen, höchste Leistungsfähigkeit, heute unentbehrlich für jede Wohnung, Pension u. Hotel, leicht hantierbar, zu billigsten Preisen. Vorführung unverbindlich.

Alfred Flack, Luisenstraße 25  
Telephon 747. 1256

### Malen - Zeichnen - Modellieren Porträt - Akt

Maler R. Michel  
Bildhauer J. Vinecky

Anmeldungen täglich im Atelier 3 und 6 Uhr  
Oranienstraße 31, Hof.

### Sprech-Apparate

in Ia Qualität und Ausstattung liefert preiswert

Eduard Lübke, Welltrichstraße 39.  
Annahme von Reparaturen.

### Rolläden u. Jalousien

repariert und liefert Spezial-Werkstätte  
Willy Krombach, Bismarckring 31. Tel. 2156

### Herren-Anzüge nach Maß

prima Qualitäten . . . 85.- 95.- 105.- M.  
Wolles und Halbes . . . 75.- 80.- 90.- M.  
Herren-Stoffe zu bill. Preisen.

Damen, die selbst Schneider, werden die Stoffe zugeschnitten, praktische Anleitung gegeben und Knopflöcher gemacht.  
Chr. Kiesel, Schneidermeister, Johustraße 12.

### Färberei

### u. chem. Reinigungsanstalt

Ludwig Riedel, Adlerstr. 26

färbt u. reinigt Herren- u. Damengarderoben usw. in kurzer Zeit zu billigsten Preisen.

Annahmestellen: Nerostraße 8, Neugasse 19, Römerberg 24, Marktstraße 6, 1 r., u. Citwiller Straße 18, Wth. P. r.

### Achtung Schuhmacher!

Wir haben größeren Vorrat prima

## Sohlleder

beste Rohgerbung, in halben Säuten, mit Gelschichten, von 16-22 Bfd. schwer, wegen Räumung billig abzugeben.

Wille, Einleinsaustraße 22.

### Neue Sendung eingetroffen!

Feinste süße Orangen, Datteln, Feigen, Trauben, Ananas, Rheingauer Aepfel u. Birnen.

alles spottbillig.

Banggasse 42.

Fr. Kirchgäher.

# Moderne Polstermöbel

wie: Klubgarnituren, Klub- u. Backensessel in allen Größen und Preislagen, sowie Chaiselongues eigener Herstellung stets vorrätig.

## Spezial-Polstermöbel-Geschäft H. Reimer

Friedrichstr. 50, Part. — Telephon 2988.

NB. Weihnachts-Aufträge erbittet man frühzeitig in Bestellung zu geben.

# Die billigen Klassiker

Jeden deutschen Klassiker erhalten Sie in gutem Halbleinenbände zum Preise von 3.— Mark bei

Heinr. Stadt, Bahnhofstraße 6 u. Wilhelmstraße 18

Besichtigen Sie bitte unsere Spezialfenster.

# Die Vielseitigkeit

unseres Unternehmens ist einer der Gründe für sein stetes Aufblühen.

## Abt. I betreiben Tuchgroßhandlung.

Wir versenden über 100 Musterkollektionen und bieten Schneidern eine in der Preiswürdigkeit jeder anderen gleichwertigen Einkaufsmöglichkeit am Platze.

## Abt. II verkörpert unser Tuchauschnittgeschäft,

d. h., meterweiser Verkauf von Herren- und Damen-Stoffen an jedermann. Die bedeutende Auswahl, die Sie hier finden ist stadtbekannt, wie auch die konkurrenzlos niedrigen Preise.

## Abt. III repräsentiert unsere Herren-Maß-Schneiderei.

Durch die Angliederung dieser Abteilung, in der wir eine nur erstkl., individuelle Verarbeitung bei Verwendung von nur Ia-Zutaten liefern, wollen wir solchen Herren, die am Platze über keinen Schneider verfügen, Gelegenheit geben, die bei uns gekauften Stoffe auch gleich bei uns verarbeiten zu lassen.

Großer Umsatz u. kleiner Nutzen, sowie Qualitätsware über alles,

das sind unsere Geschäftsprinzipien.

# TUCH-WENZEL

G. M. B. H.



tel. 1297. Faulbrunnenstr. 5. Tel. 1297.

Zweigniederlassung in Coblenz.

# Bruchleidende

bedürfen keiner Operation, oder eines lästigen Federbandes, wenn Sie mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, oder das Bruchband Kolumbus D. R. P. tragen, das Beste, was existiert, rutscht und drückt nicht, Tag und Nacht tragbar. Garantie für tadelloses Passen. Leib-, Nabel- und Vorfalldrüsen, Geradenhalter usw. Dreißigjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Von mehr als 50 000 Bruchleidenden mit bestem Erfolg getragen. Für alle Bruchleidende kostenlos zu sprechen in Wiesbaden am Mittwoch, 12. November, von 9 bis 3 Uhr im Hotel „Union“, Ecke Mauergasse. Bandg.-Spezialist Eugen Frol, Stuttgart, Kronenstr. 46.

# Photographie Benade

Touriststraße 37  
an das Telephonnetz angeschlossen unter  
Nr. 4213

Kämmwäscherei  
bede zu kolossal billigen Preisen ab: 1 Schlafzimmer, nuck.-pol., best. aus 2 Bettstellen mit Mat.-Rahmen, Baldschonmabe mit Marmor, Nadelstich und Stüt. Kleiderkasten, 220 B. M., eiserne weiß. Bettstelle mit Kopfaarmatratzen 70 M., eine Bettstelle mit Sprungrahmen von 20 M. an, Kleider- und große Warendränke sehr billig, schöner Zimmerschrank in Eichen 75 M., Chaiselongue, gute Verarbeitung, 38 M., Verfüllt, Kommode äußerst preiswert. Teilaahlung gestattet.  
K. Dornstadt, Frankfurterstraße 25, Telefon 2558.

## Vorträge im Vortragsaal Rheinstraße 64.

Sonntag, den 8. Nov., mittags 4 u. abends 8 Uhr:  
**Amerika in der Weissagung**

Amerika wird sich in den Dienst der kommenden Christenverfolgung stellen und die Wölfer auf Erden veranlassen, dasselbe zu tun.

Mittwoch, den 12. Nov., abends 8 Uhr:  
**Bereitschaft auf Christi Wiederkunft**  
Eintritt frei für jedermann. Redner G. Rucht.

## Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.  
Sonntag, den 8. November 1924.  
Martkirche. Hauptgottesdienst, vorm. 10 Uhr; Vfr. Dr. Heinke. Abendgottesdienst, 5 Uhr; Vfr. Rump. — Jeden Dienstag, abends 6 Uhr, im Gemeindehaus, Döbelmer Straße 4: Bibelstudium. Biarrer Pump.  
Berarke. Hauptgottesdienst, vorm. 10 Uhr; Defan D. Beelenmeyer. Liturgisch erweitertes Gottesdienst. Mitwirkung der Kirchenchöre. Kindergottesdienst 11.30 Uhr; Vfr. Grein. Abendgottesdienst 5 Uhr; Vfr. Grein. — Tausen und Trauungen; Vfr. Diehl. Beerdigungen: Defan D. Beelenmeyer.  
Katholische. Jugendgottesdienst 8.45; Pfarrgehilfin Braun. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Pfarzer Neza. Kindergottesdienst 11.30; Vfr. D. Schloher. Gottesdienst für Säuglinge in der Sakristei 8.15; Vfr. D. Schloher. Abendgottesdienst 8 Uhr; Vfr. D. Schloher.  
Lutherische. Jugendgottesdienst 8.45 Uhr; Vfr. Dr. Dit. Hauptgottesdienst 10 Uhr; Vfr. Doermann. (Abendmahl.) Kindergottesdienst 11.30 Uhr. Abendgottesdienst 5 Uhr; Vfr. Eichhoff. — Dienstag, abds. 8 Uhr: Bibelstunde. Konl.-Rat Korthauer.  
Vau'nenstift. 10 Uhr: Vfr. Eichhoff. — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst.  
Ev. Vereinshaus, Walter Str. 2. Kindergottesdienst 11.30 Uhr; Vfr. Schäfer. — Abends 8 Uhr: Bibelstunde. Mth.-Anp. Hebd. — Mittwoch, nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde. Mth.-Inspektor Hebd.

Katholische Kirche.  
Bonifatiuskirche. Hl. Messen: 6 u. 6.45 Uhr. Amt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.30 Uhr. Hochamt 10.30 Uhr. Letzte Hl. Messe 12 Uhr. — Nachm. 2.30: Verlesung der Eristkommunikanten in der Kirche. Andacht mit Segen. Abends 8 Uhr: Allerleienandacht mit Segen; ebenso am Montag 8.15 Uhr. In den Wochentagen sind die Hl. Messen 6.51, 7.10 und 9 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulfest. Beichtgelegenheit: Sonntagmorg. von 6 Uhr an, Samstag nachmittags 4-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse.  
Mariakirche. Hl. Messen: 6.30 und 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Wochentags Hl. Messen 6.30, 7.15 und 9 Uhr. Montagabend 6.15 Uhr Andacht für die Verstorbenen. — Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6.30 Uhr an, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr: Salve.  
Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite Hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt. 8 Uhr Andacht für die Verstorbenen. — In den Wochentagen sind die Hl. Messen am 6.30 und 7 Uhr. Dienstag und Freitag 7 Uhr Schulfest. — Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Samstag 4-7 und von 8 Uhr an.  
St. Elisabethkirche. Frühmesse 7.15 Uhr. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt 10 Uhr. Letzte Hl. Messe 11.30 Uhr. — In den Werktagen sind die Hl. Messen 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienstag und Freitag 7.10 Uhr Schulfest. Dienstag 7.10 Uhr Ausleitung und Segen; abends 8 Uhr Antoniusandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag nachmittags 3.30-7 und nach 8 Uhr. Sonntag früh von 6.15-8. Hl. Kommunion vor und nach den beiden ersten Gottesdiensten und nach Bedarf.  
Kathol. Gemeinde (Friedenskirche). Schmalbacher Straße. Kirchweihfest. 10 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt. Biarrer Exer.  
Ev.-luth. Dreieckskirche. Gemeinde. Kirchlicher Exer. 9. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Biarrer Müller.  
Ev.-luth. Gemeinde der heidn. evang.-luth. Kirche in Brechen (Südböden). Döbelmer Str. 4. L. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.  
Christliche Gemeinschaft. Aula der hdb. Töchter Schule am Schloßplatz (Eingang Röhlgasse). Jeden Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisation. Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.  
Evangelische Gemeinde. Friedrichstr. 48, 1 r. Vorm. 8.30 Uhr: Hauptgottesdienst. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.  
Freireligiöse Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Gebauung von Prediger Tisch im Rathaus.



Garantiert echte  
Gillette-Klingen  
" Apparate  
bei 1508  
A. EBERHARDT JR.  
Faulbrunnenstraße 6.



Mit bedeutendem Erfolg hat mein

# Grosser Kleiderstoff-Verkauf

eingesetzt und dauert weiter an. Das, wie bereits mitgeteilt, von einer der bedeutendsten Export- und Engros-Firmen übernommene **gesamte Mainzer Kleiderstoff-Lager** wird von mir

## weit unter Preis verkauft!

Dies ist eine kaum wiederkehrende Gelegenheit zum günstigen Einkauf für den momentanen Bedarf sowie auch für Weihnachtsgeschenke.

Große Posten <b>Blusenstreifen</b> <small>prachtvolle Sortimente . . . Meter 2.25, 1.95, 1.75, 1.25.</small> <b>1<sup>10</sup></b>	Große Posten <b>reinwoll. Popeline</b> <small>100—105 cm brt., in viel neuen Farb., Mtr.</small> <b>3<sup>90</sup></b>	Große Posten <b>reinwoll. Cheviot</b> <small>130 cm brt., marineblau . . . . . Mtr. 2.90,</small> <b>2<sup>45</sup></b>
Große Posten <b>Schotten u. Streifen</b> <small>in kolossaler Ausmust., Mtr. 2.50, 2.25, 1.95, 1.55,</small> <b>1<sup>35</sup></b>	Große Posten <b>reinwoll. Gabardine</b> <small>130 cm brt., marineblau und schwarz . .</small> <b>4<sup>90</sup></b>	Große Posten <b>reinwoll. Popeline</b> <small>130 cm brt., schwere Qual., in vielen Farb., Mtr.</small> <b>5<sup>50</sup></b>
Große Posten <b>solide Hauskleiderstoffe</b> <small>Mtr. 1.95, 1.80, 1.65,</small> <b>1<sup>35</sup></b>	Große Posten <b>130 cm brt. Ripse</b> <small>reinwollene schwere Kostümware . . Mtr.</small> <b>6<sup>50</sup></b>	Große Posten <b>Velour de laine</b> <small>130 cm, 140 cm brt., prachtvolle Qual., Mtr.</small> <b>7<sup>50</sup></b>
Große Posten <b>Karos und Streifen</b> <small>1/2 und reine Wolle . . . . . Mtr. 4.50, 3.75,</small> <b>1<sup>95</sup></b>	Große Posten 130 cm brt. <b>Crêpe marocain</b> <small>reinwollene elegante Qualität . . . Mtr.</small> <b>6<sup>50</sup></b>	Ein Posten <b>Elfenbein-Kleiderstoffe</b> <small>reine Wolle . . . . . Mtr. 3.90,</small> <b>3<sup>50</sup></b>

Ferner biete ich aus anderen Abteilungen als **besonders preiswert** an:

### Weißwaren

<b>Wäschestoffe</b> <small>nur erprobte Qualitäten Meter 98, 85, 78, 68,</small> <b>50</b>
<b>Weiß. Flochkörper</b> <small>kraftige Qualitäten Meter 1.20, 98, 85,</small> <b>78</b>
<b>Bett-Damaste</b> <small>130 cm br., Blumen- u. Streifenmuster, Meter 2.75, 2.25, 1.85,</small> <b>1<sup>45</sup></b>
<b>Bettuch-Krefonne</b> <small>160 cm breit, solide Ware, Meter 2.45,</small> <b>1<sup>95</sup></b>
<b>Bettuch-Halbleinen</b> <small>150 cm breit, nur bewährte Qualität, Meter 3.25, 2.90, 2.60,</small> <b>2<sup>25</sup></b>

### Baumw.-Waren

<b>Roh-Nessel</b> <small>78.80 cm breit, kräftige Ware, Meter 68, 58,</small> <b>44</b>
<b>Blusen-Flanelle</b> <small>auch für Schlafanzüge Meter 1.25, 98, 85,</small> <b>78</b>
<b>Hemdenbiber</b> <small>starke Qualitäten Meter 1.25,</small> <b>85</b>
<b>Veloufines</b> <small>auch türkische Muster Meter 1.65, 1.35,</small> <b>85</b>
<b>Schürzen-Siamosen</b> <small>120 cm breit, gute Ware, Meter</small> <b>1<sup>25</sup></b>

### Gardinen

<b>Schiebengardinen</b> <small>Meter 95, 85, 68, 62, 55,</small> <b>42</b>
<b>Kongreßgardinen</b> <small>weiß und farbig Meter 98, 90, 80, 65,</small> <b>58</b>
<b>Breite Gardinen</b> <small>Meter 1.75, 1.45, 1.35,</small> <b>98</b>
<b>Spannstoffe</b> <small>Meter 95, 78,</small> <b>68</b>
<b>Tüllborden</b> <small>Meter 98, 85, 75,</small> <b>58</b>

### Damen-Wäsche

<b>Taghemden</b> <small>Trägerform 2.95, 2.45, 1.95,</small> <b>1<sup>35</sup></b>
<b>Taghemden</b> <small>Achselschluß 2.90, 2.45, 1.95,</small> <b>1<sup>55</sup></b>
<b>Beinkleider</b> <small>2.90, 2.45, 1.95, 1.45,</small> <b>1<sup>35</sup></b>
<b>Nachthemden</b> <small>5.50, 4.50, 3.75,</small> <b>3<sup>45</sup></b>
<b>Tailen-Röcke</b> <small>8.75, 6.25,</small> <b>3<sup>25</sup></b>

# Joseph Wolf

Kirchgasse 62